Harald Igersnap
8-9-1923

EDITION BREITKOPF

Nr. 5236

L. NIELSEN

LACKSCHMI

Piano solo

LUDOLF NIELSEN

LACKSCHMI

oder

Ein indisches Liebesmärchen

Ballett in zwei Akten

Text von Emil Mobeck und Gustav Uhlendorff

Klavierauszug zu zwei Händen vom Komponisten

LEIPZIG

BREITKOPF & HÄRTEL

E. B. 5236

Printed in Germany

PERSONEN- UND INHALTS-VERZEICHNIS

Rupasena, Indischer Rajah
Ranie Surasundari, Gemahlin des Rajah
Veravara, Feldherr
Padmavati, seine Tochter, Inos Freundin
Fürst Devadatta
Veramadeva, Anführer der Wache des Rajah
Ino, Griechin in indischer Gefangenschaft
Uraga, Fakir und Schlangenbändiger
Scharfrichter
Ein Priester
Eine Schlange

Der Hofstaat des Rajah, Krieger, Brahmanen, Musikanten, Junge Mädchen, Bajaderen, Die Flammen

Handlung aus indischer Sagenzeit

1. Akt. Ein Hain mit Fluß und See

2. Akt. Im Garten des Palastes des Rajah

INHALT

ERSTER AKT — Seite

Vorspiel . . . 1
Indischer Marsch . . . 2
Lackschmi-Tanz . . . 5
Padmavatis Tanz . . . 10
Zwischenspiel . . . 22

ZWEITER AKT

Szenenmusik . . . 27
Einzugsmarsch . . . 29
Bajaderentanz . . . 32
Inos Tanz . . . 36
Das Kampfspiel . . . 39
Der Kampf zwischen dem Fürsten Devadatta und Veramadeva . 44
Der Todestanz . . . 56
Die Flammen . . . 61

E. B. 5236

Lackschmi

oder

Ein indisches Liebesmärchen

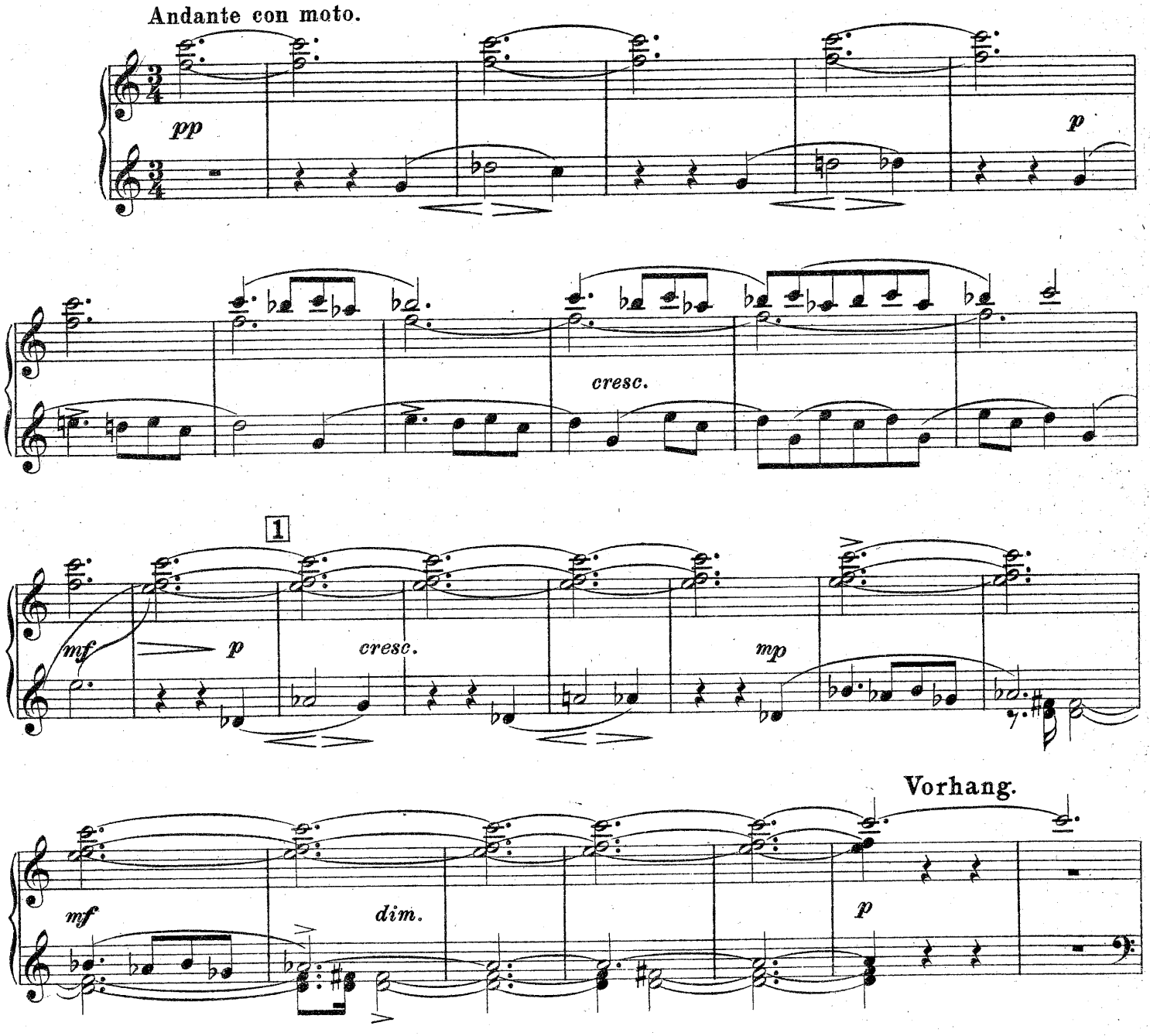
Ballett in 2 Akten.

Text von
Emil Mobeck und Gustav Uhlendorff.

Ludolf Nielsen.

Erster Akt.

VORSPIEL.



Stich und Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.
Edition Breitkopf Nr. 5236

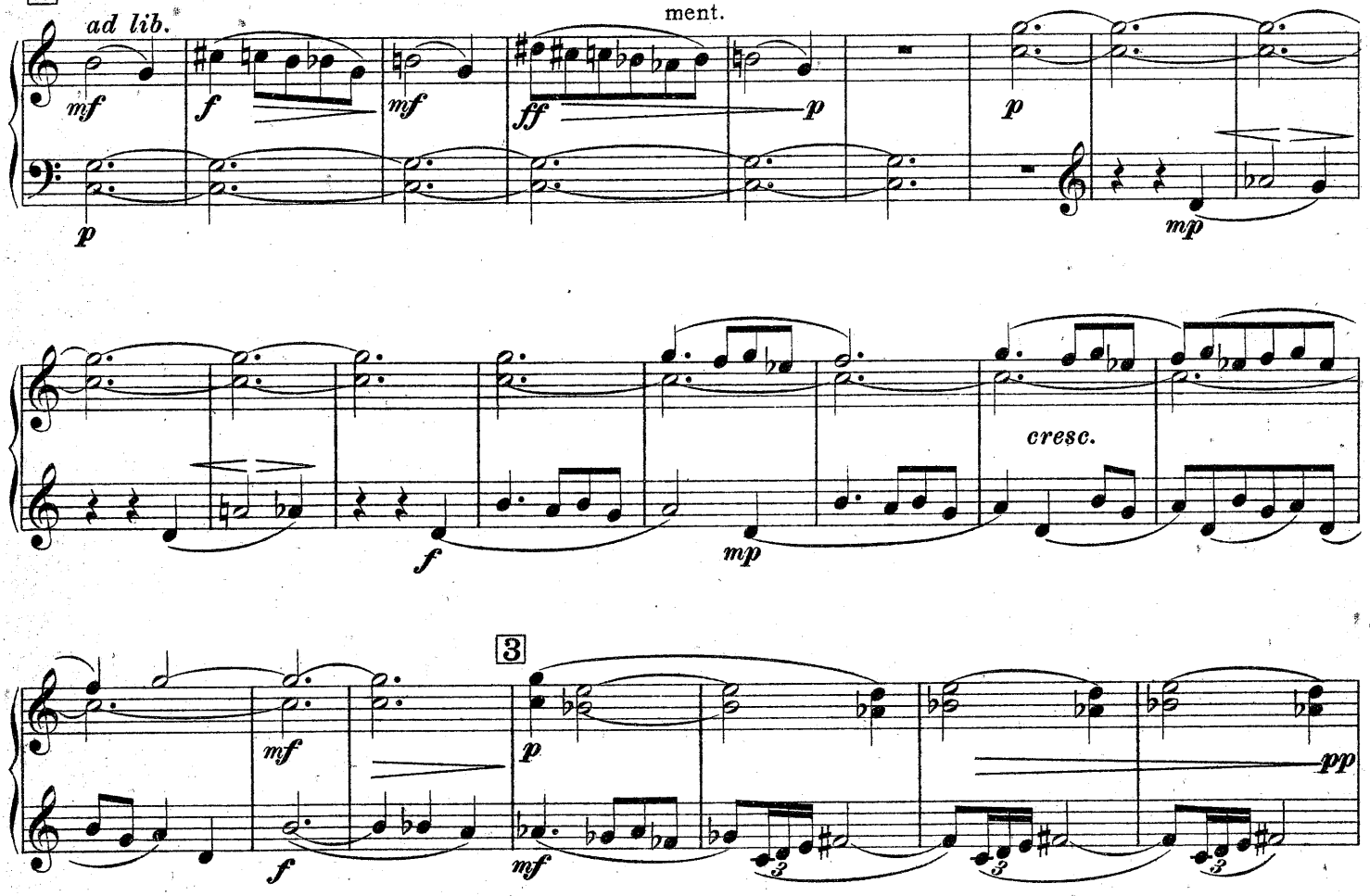
Copyright 1923 by Breitkopf & Härtel Leipzig.
Aufführungsrecht vorbehalten.

Dekoration: Ein Hain mit einem Fluß, der im Hintergrunde in einen See mündet. Mondschein. Ruinen von Säulen. Hohe Bäume, dunkle Gebüsche.

2 Im Vordergrunde links hockt URAGA. Neben ihm steht ein Korb mit welken Blättern. Er bläst auf seinem Blasinstrument.

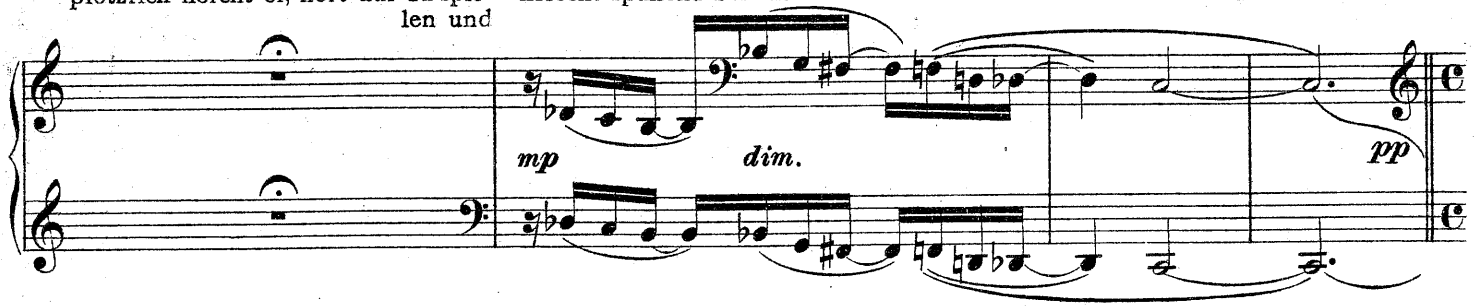
a tempo

URAGA streicht mit der Hand über die Blätter im Korb und spielt weiter.

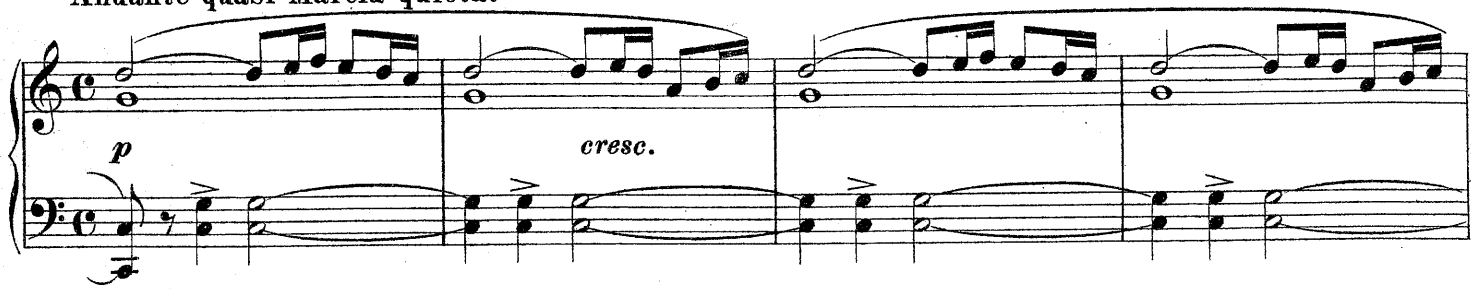


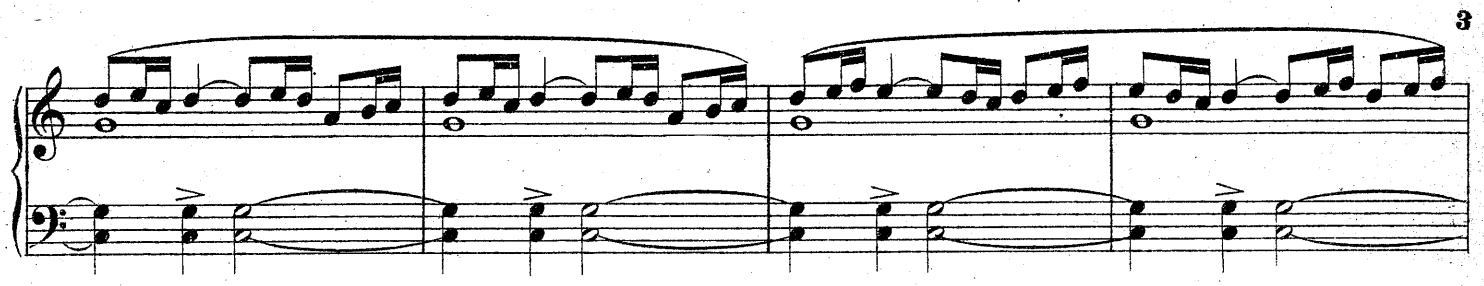
Più mosso.

plötzlich horcht er, hört auf zu spielen und kriecht spähend zur anderen Seite hinaus in den Schatten des Strauches.



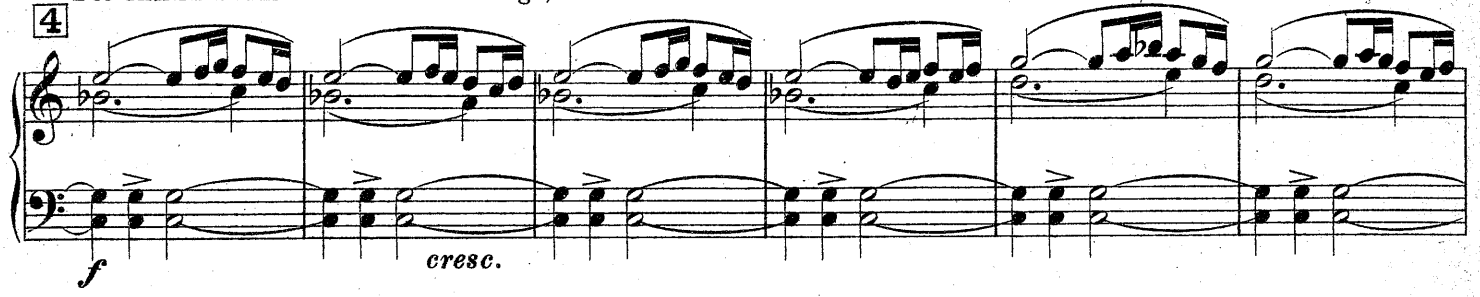
Andante quasi Marcia quieta.



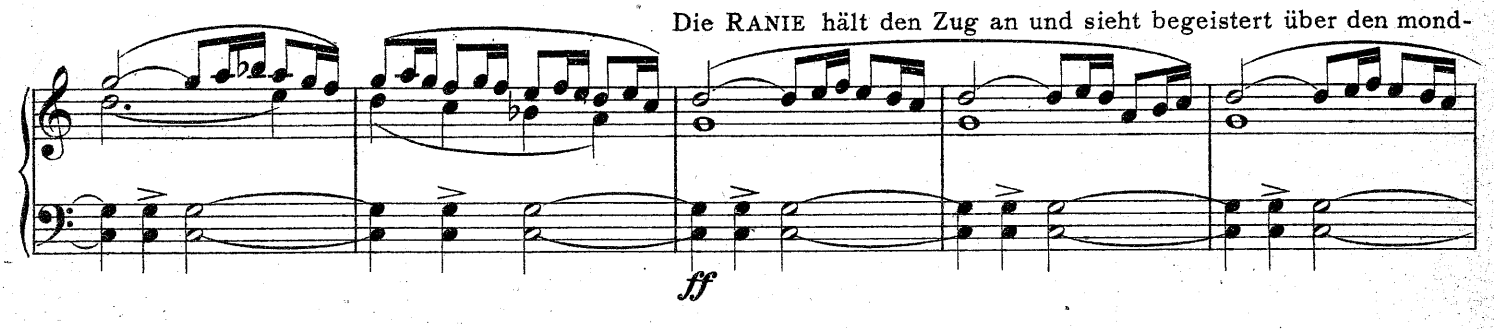


Die RANIE SURASUNDARI mit Gefolge, darunter Fürst DEVADATTA und VERAMADEVA, kommen von rechts.

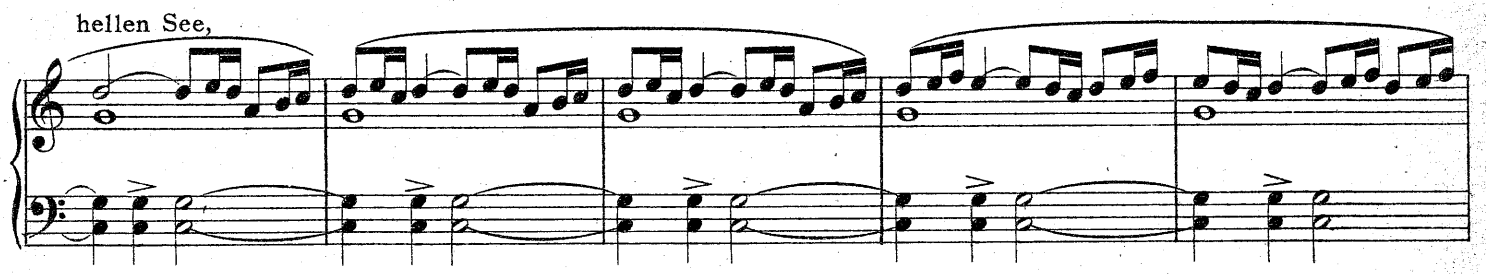
4



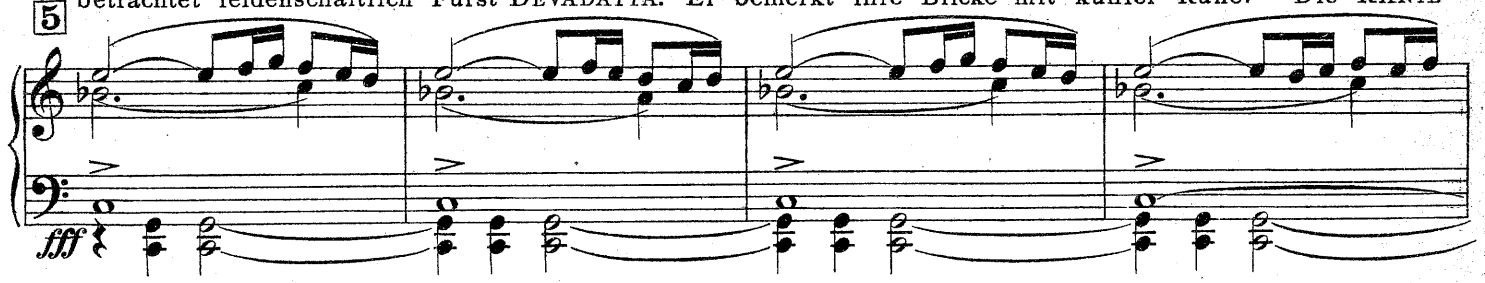
Die RANIE hält den Zug an und sieht begeistert über den mond-



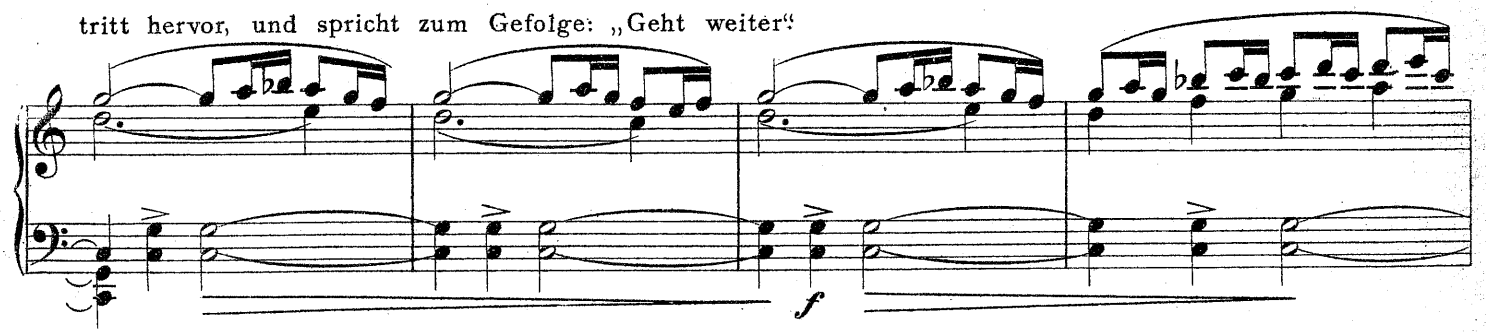
hellen See,



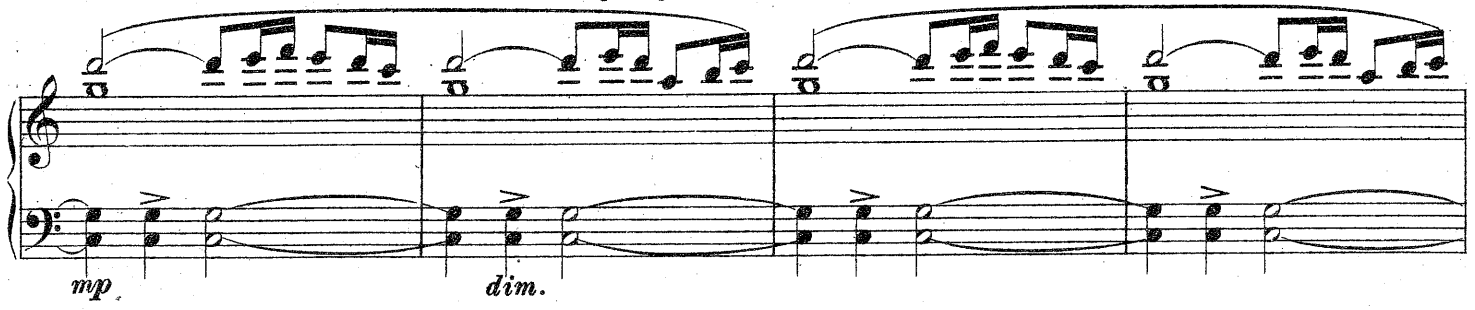
5 betrachtet leidenschaftlich Fürst DEVADATTA. Er bemerkt ihre Blicke mit kühler Ruhe. Die RANIE



tritt hervor, und spricht zum Gefolge: „Geht weiter!"



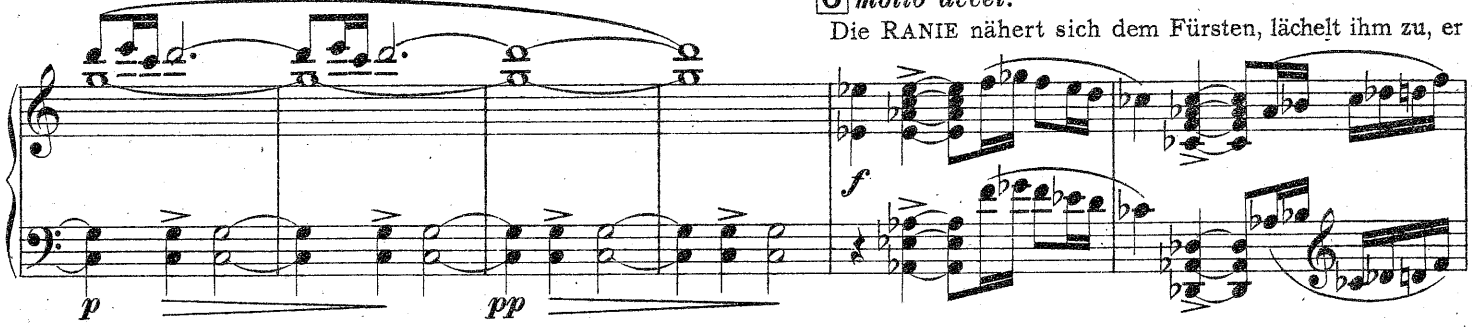
Die Diener mit Fackeln und Lackschmilampen gehen weiter. VERAMADEVA tut, als ob er mitgeht, bleibt aber zwi-



schen den Bäumen stehen und bemerkt folgende Szene:

6 *molto accel.*

Die RANIE nähert sich dem Fürsten, lächelt ihm zu, er



rit.

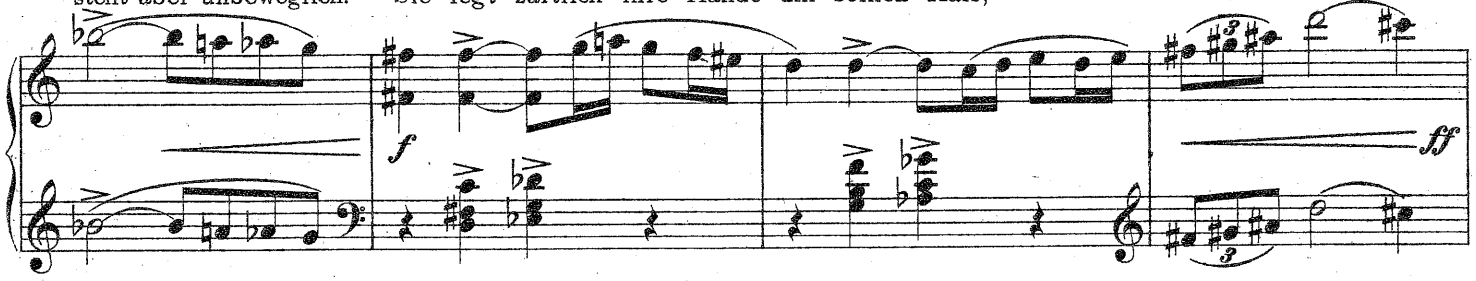
steht aber unbeweglich.

a tempo

Sie legt zärtlich ihre Hände um seinen Hals,

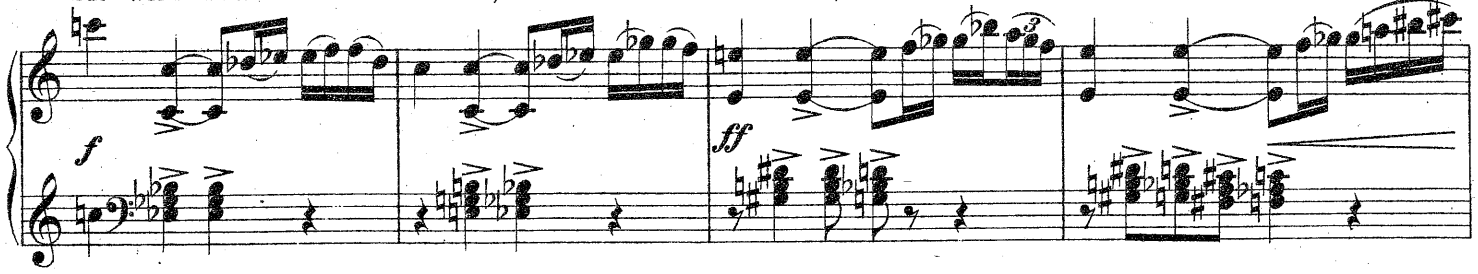
rit.

küßt seinen Nacken.



a tempo

Er empfindet Abscheu vor ihr und sucht ihre Liebeszeichen zu vermeiden.
Sie wird noch leidenschaftlicher, will ihn wieder küssen, diesmal auf den Mund.



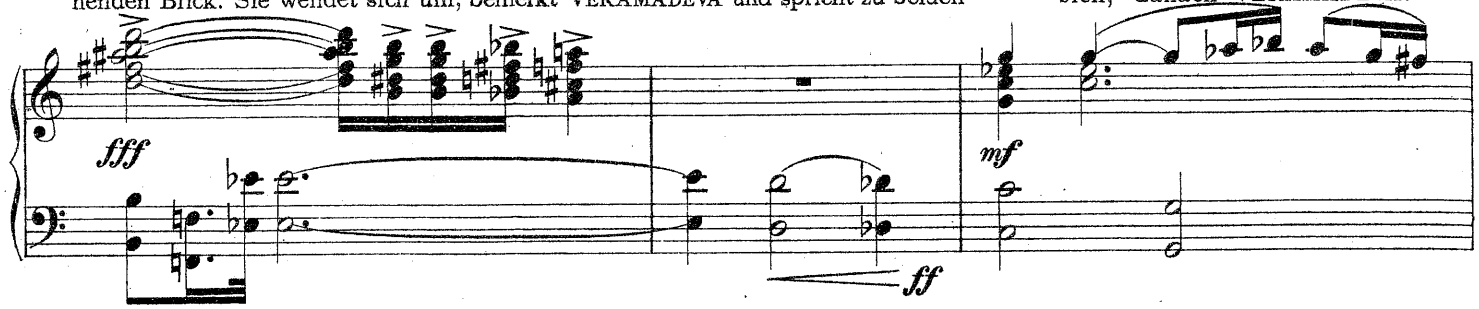
7

molto rit.

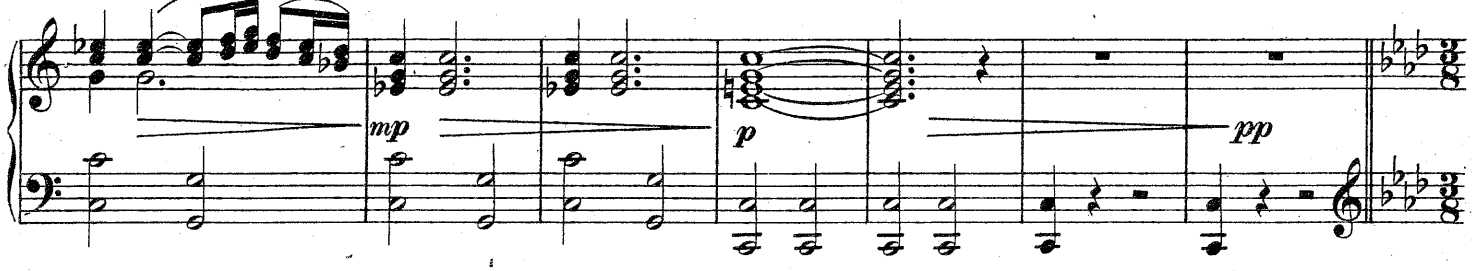
Er macht sich frei und wirft sie wie ein ekelhaftes Reptil von sich weg. Sie stampft vor Wut auf den Boden und sendet ihm einen verächtlichen und drohenden Blick. Sie wendet sich um, bemerkt VERAMADEVA und spricht zu beiden

tranquillo

„Folgt mir". VERAMADEVA verbeugt sich, die RANIE entfernt sich, danach VERAMADEVA.



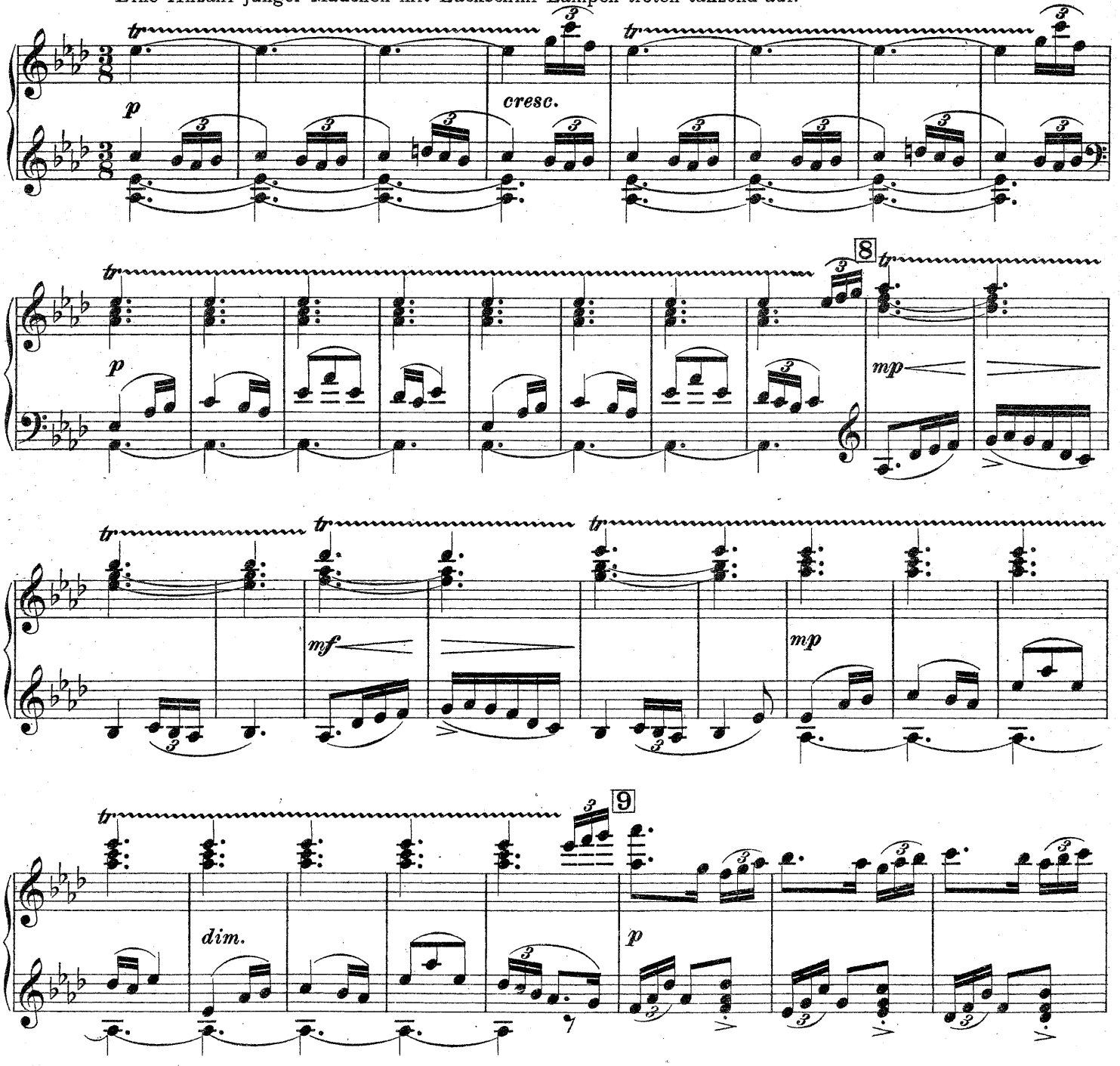
Fürst DEVADATTA atmet erleichtert auf und folgt ihnen.

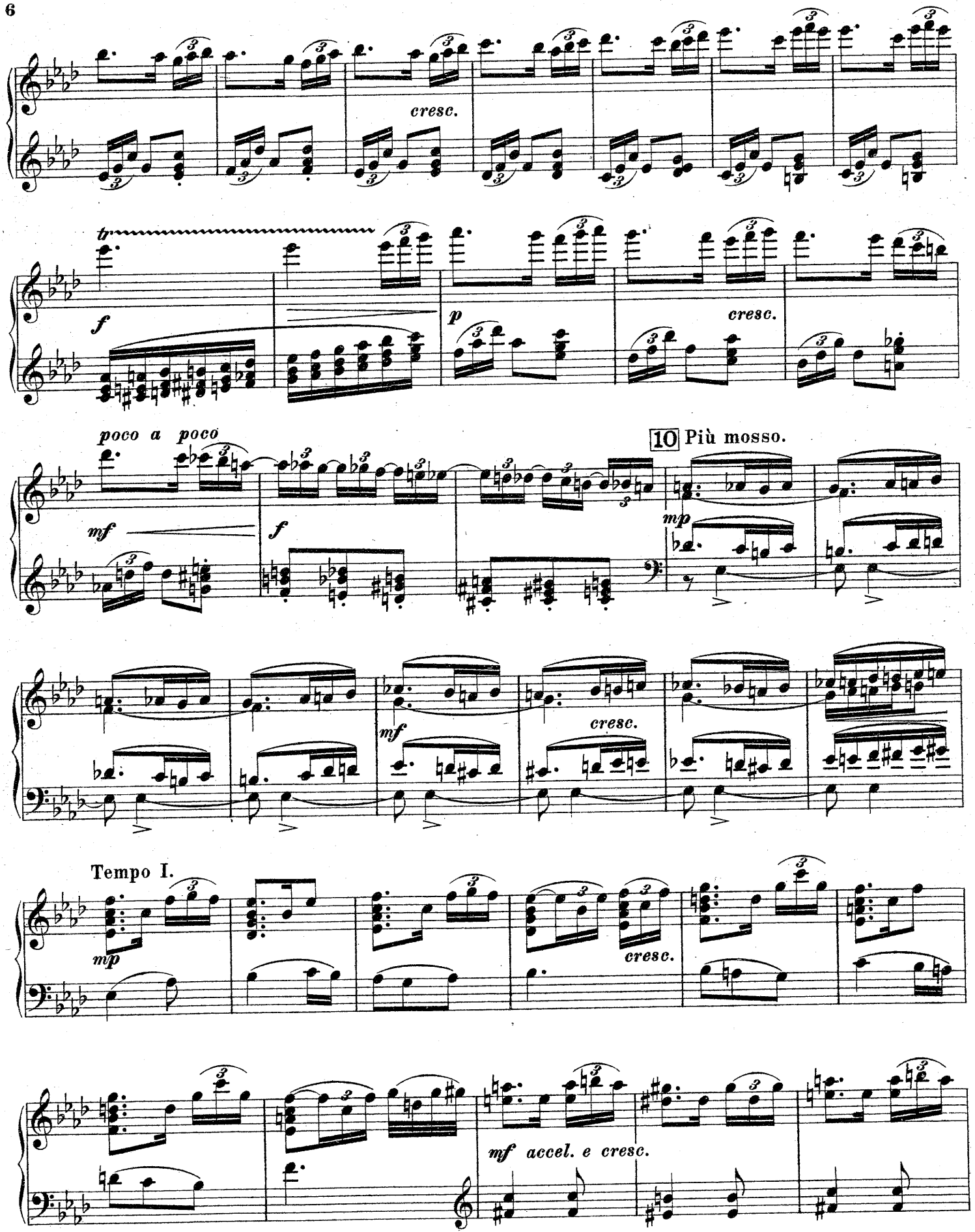


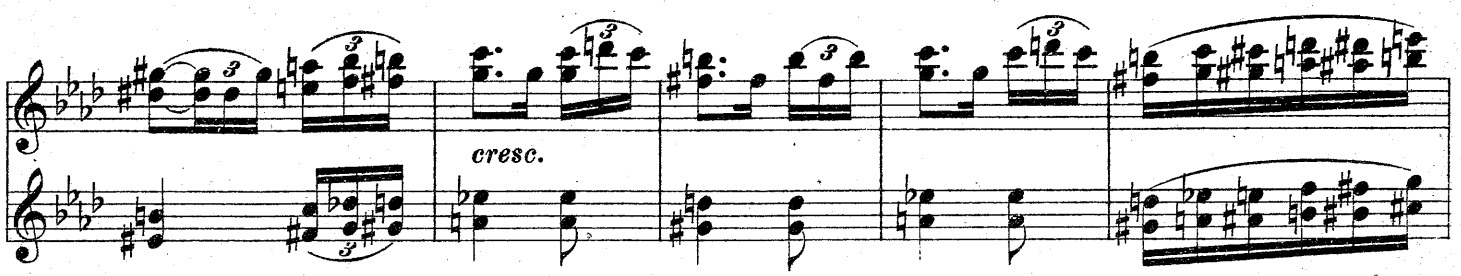
Lackschmi-Tanz.

Allegro grazioso ♩. = 58

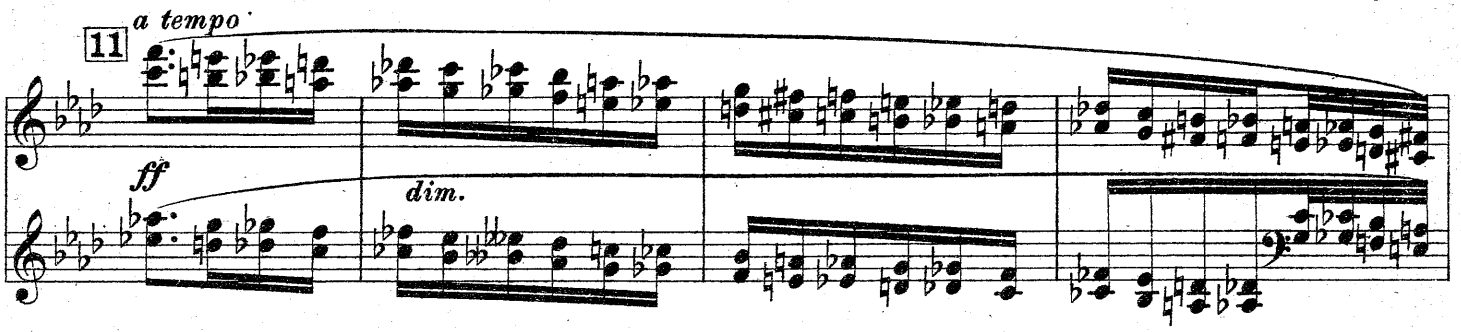
Eine Anzahl junger Mädchen mit Lackschmi-Lampen treten tanzend auf.



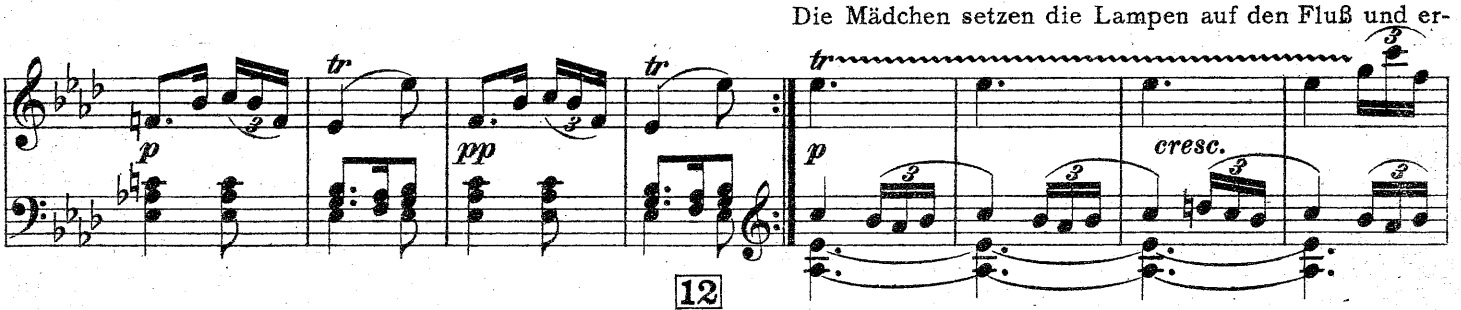

cresc.
tr
f
p
cresc.
poco a poco
mf
f
10 Più mosso.
mp
mf
cresc.
Tempo I.
mp
cresc.
mf accel. e cresc.



11

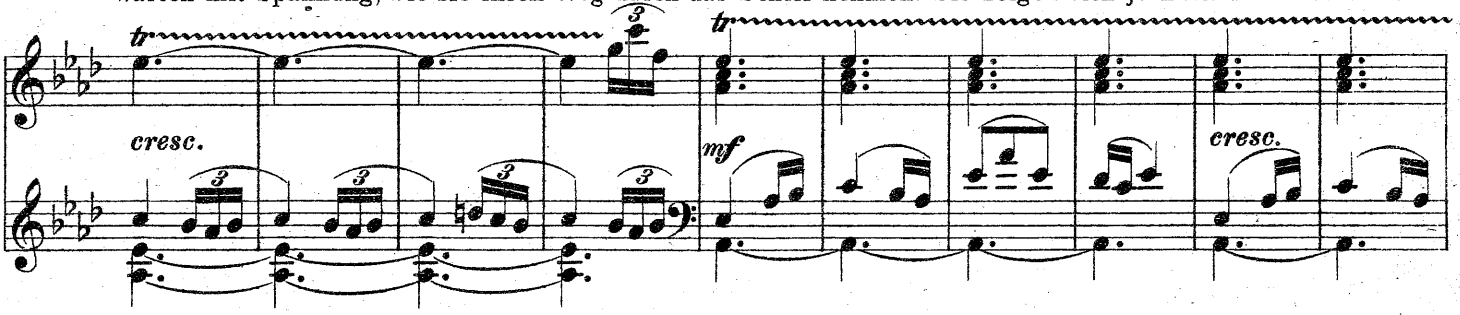


Die Mädchen setzen die Lampen auf den Fluß und er-

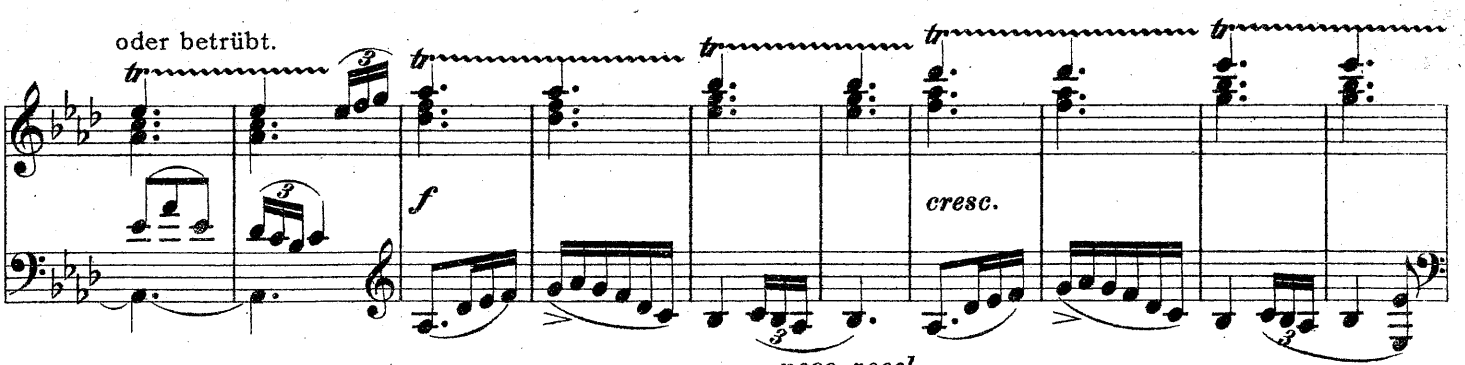


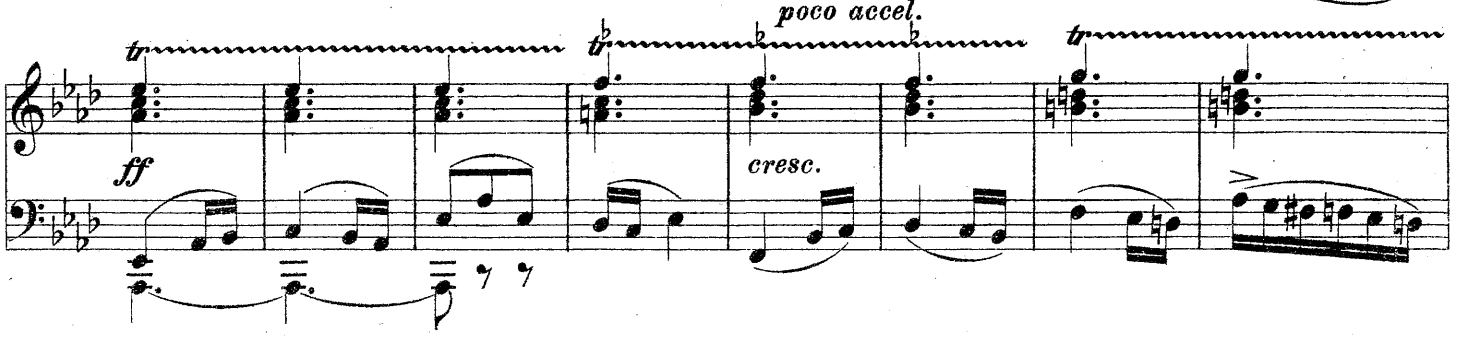
12

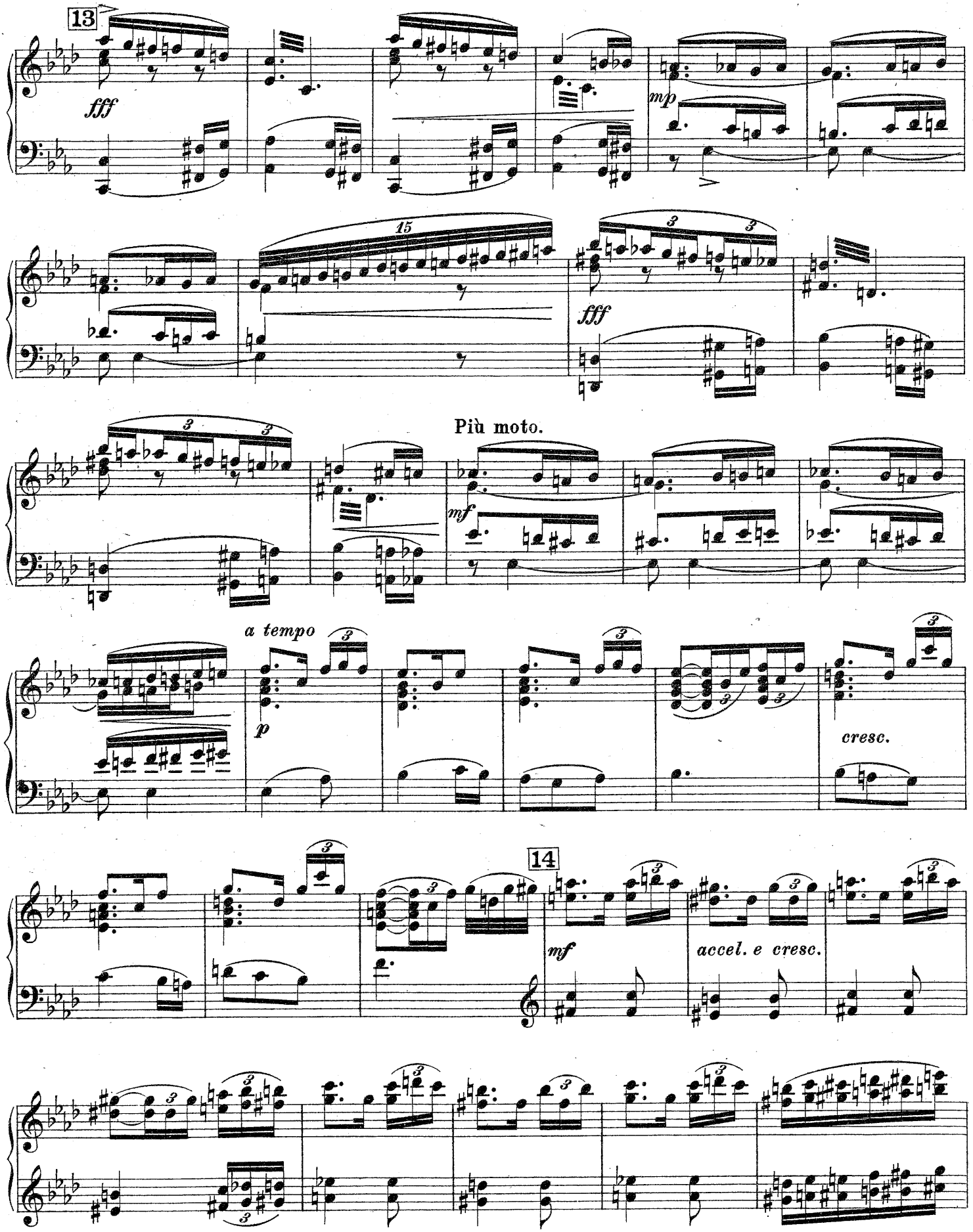
warten mit Spannung, wie sie ihren Weg durch das Schilf nehmen. Sie zeigen sich je nach dem Verlauf froh



oder betrübt.






13
fff
mp
15
3
3
fff
Più moto.
mf
a tempo
3
p
cresc.
14
mf
accel. e cresc.

a tempo

ff *dim.*

Die Mädchen verlassen tanzend im Kreise, die Bühne.

mp *dim.* *rit.* *p* *pp* *ppp*

15 Zwei Diener mit Fackeln erscheinen, danach PADMAVATI und INO.

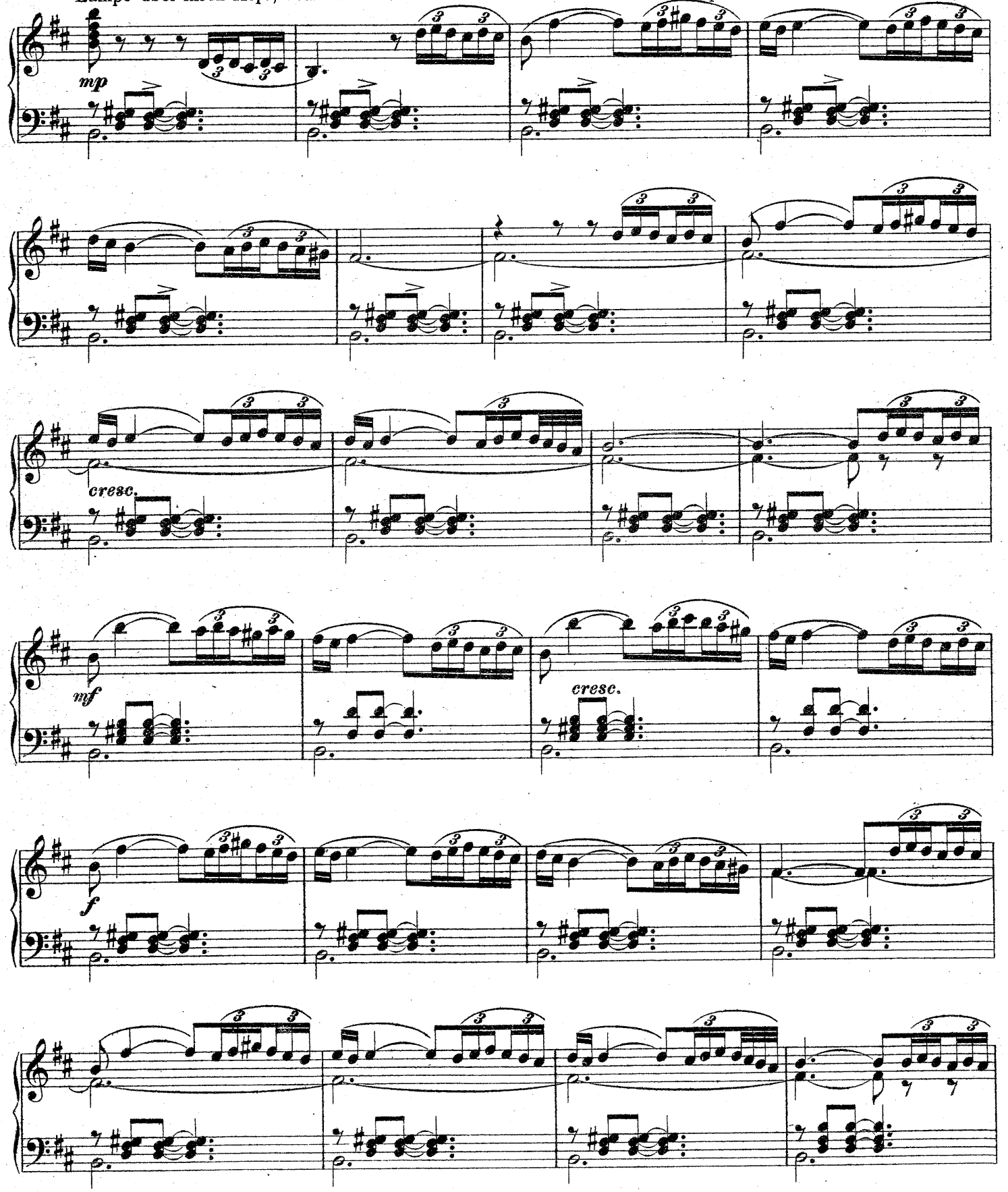
pp

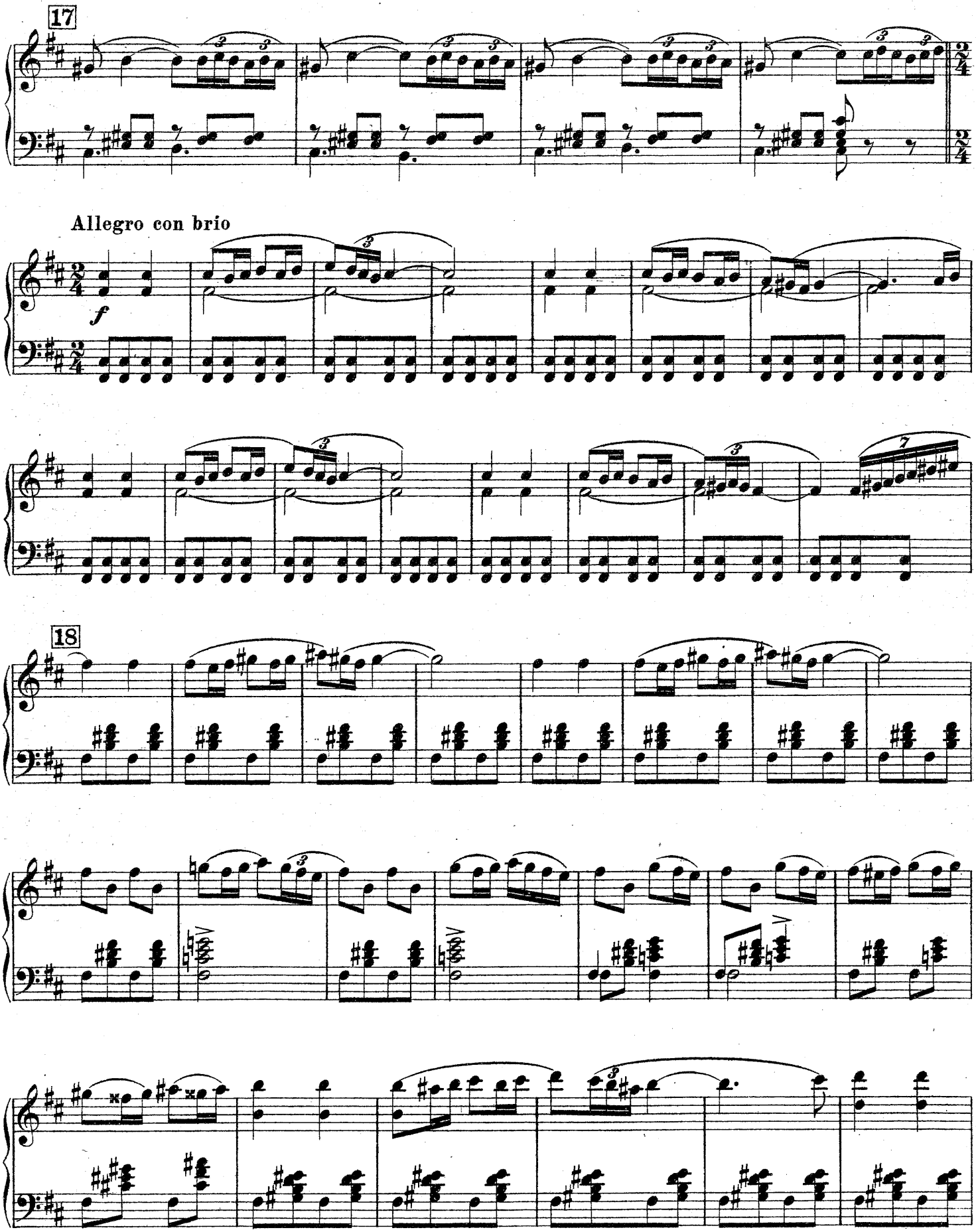
Zwei andere Diener mit Fackeln treten von rechts auf.– INO trägt eine Lampe. PADMAVATI zu den Dienern:

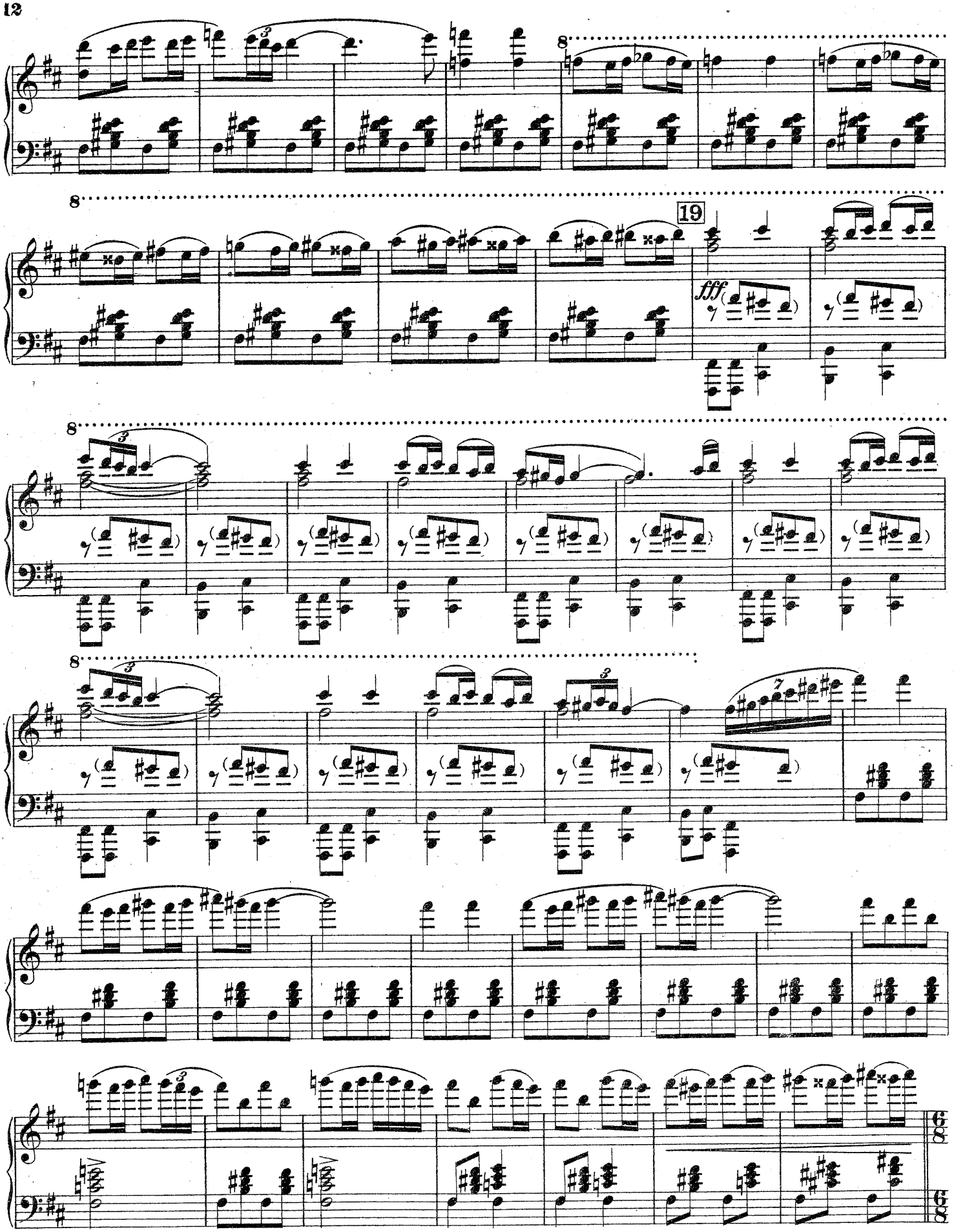
„Ihr könnt gehen". Die Diener gehen ab.– PADMAVATI: Gib mir die Lampe, INO! INO reicht sie ihr. Sie hebt die

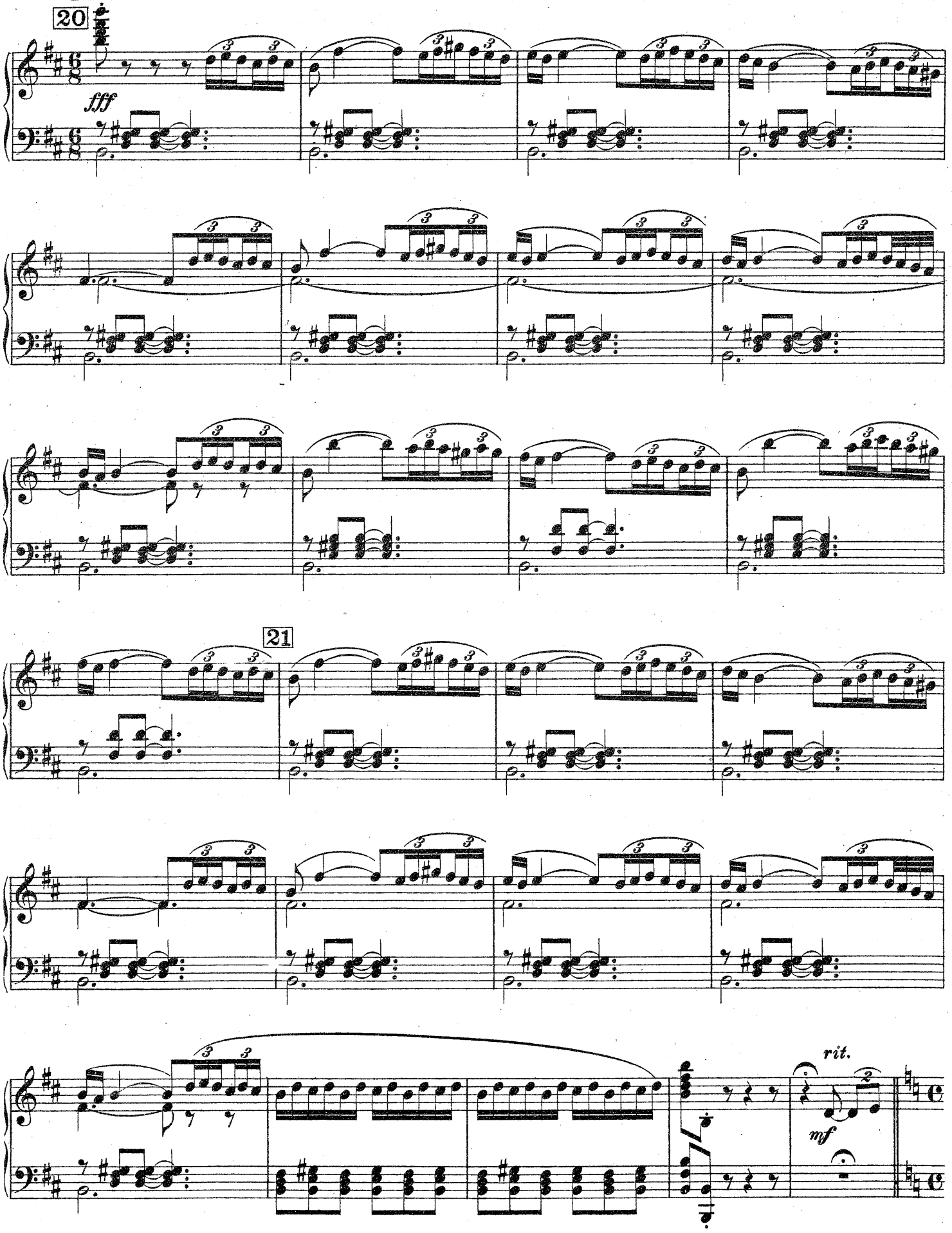
Padmavatis Tanz.

16 **Più mosso**
Lampe über ihren Kopf, betrachtet die Flamme und tanzt dann mit der Lampe.



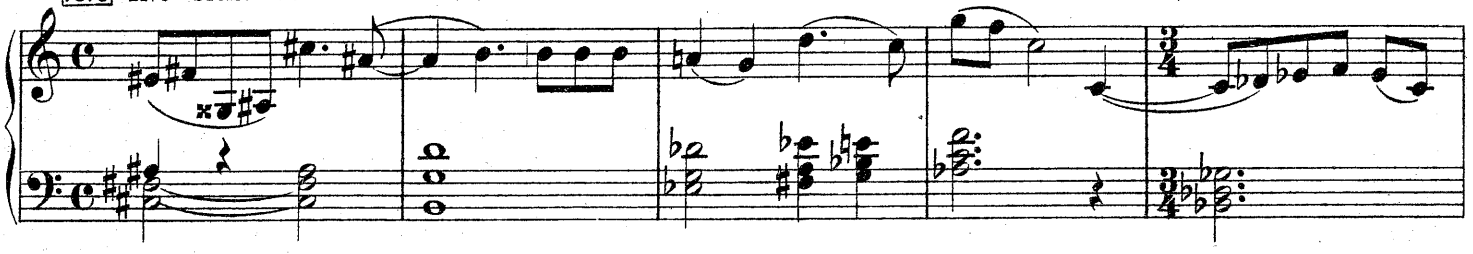

17
Allegro con brio
f
18


8
8
19
fff
8
8
6/8
6/8

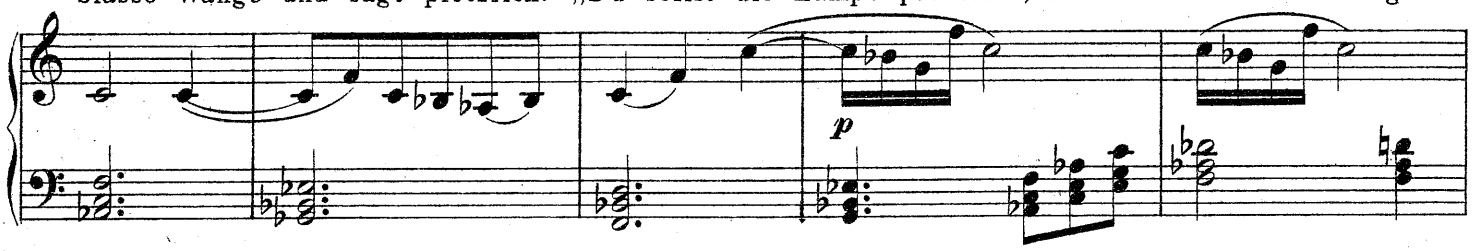

20
fff
21
rit.
mf

Lento appassionato

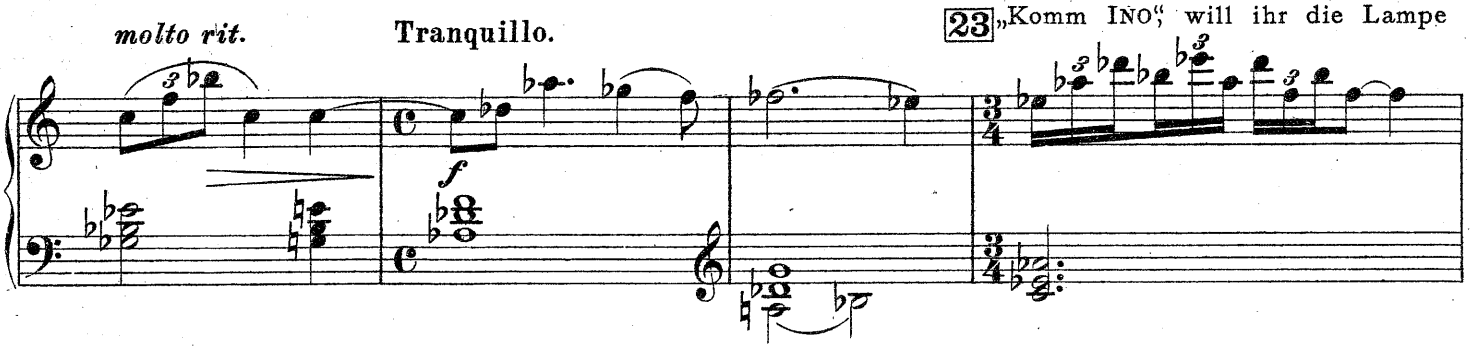
22 INO sieht betrübt dem Tanze zu. PADMAVATI bemerkt ihr trübes Gesicht, streichelt ihr die



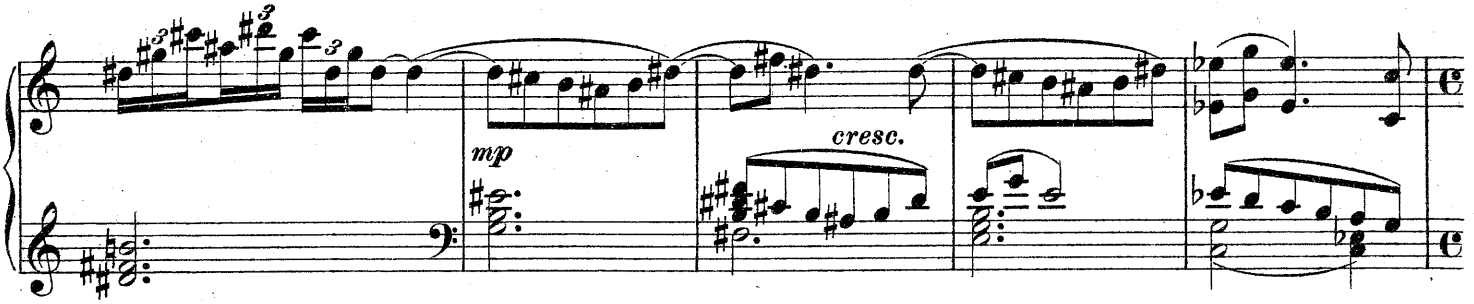
blasse Wange und sagt plötzlich: „Du sollst die Lampe probieren, sie wird dir Glück bringen".



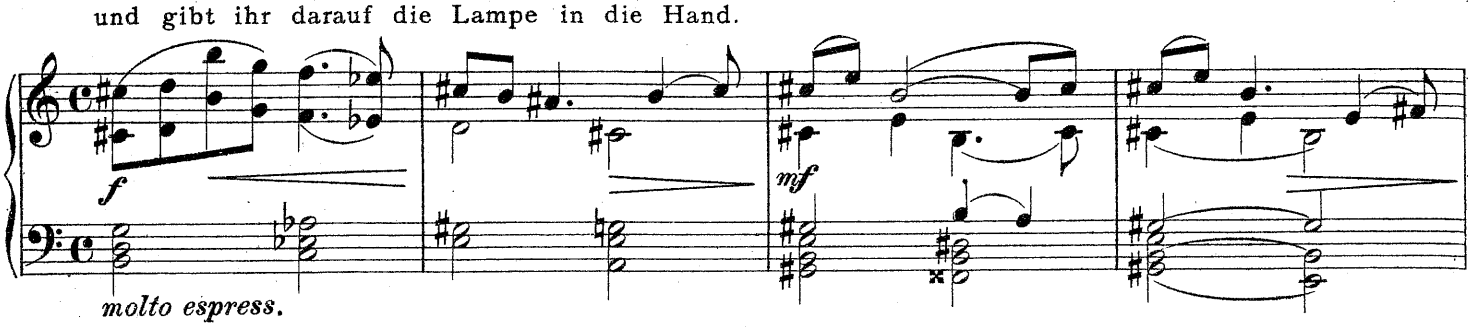
molto rit. **Tranquillo.** 23 „Komm INO", will ihr die Lampe



reichen. INO traurig: „Nein, nichts wird mir helfen". PADMAVATI schließt sie in ihre Arme

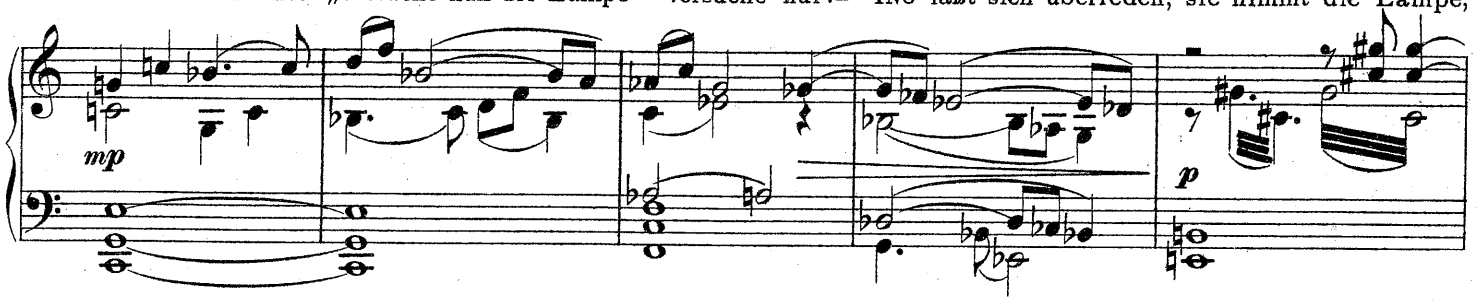


und gibt ihr darauf die Lampe in die Hand.

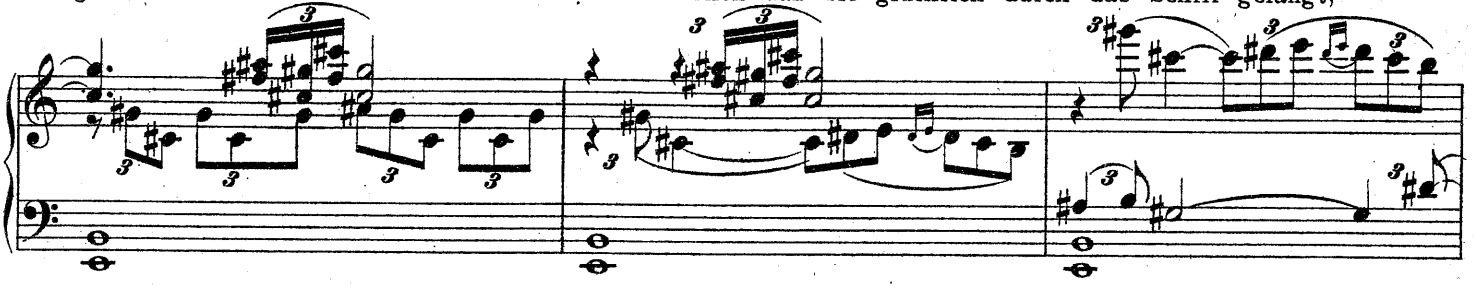


Poco tranquillo. **24** *a tempo*

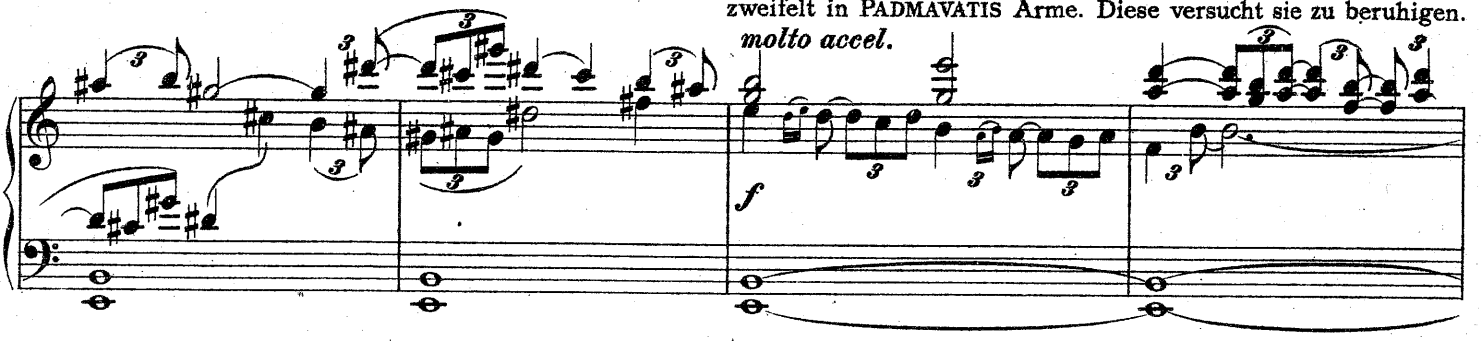
Fürst DEVADATTA kommt unbemerkt von links, er bleibt stehen und betrachtet lächelnd die beiden jungen Mädchen. PADMAVATI zu INO: „Versuche nun die Lampe– versuche nur"– INO läßt sich überreden, sie nimmt die Lampe,



geht zum Fluß und setzt sie aus. Beide bemerken daß sie glücklich durch das Schilf gelangt,



dann aber stößt die Lampe auf Stroh. INO erschrickt und wirft sich verzweifelt in PADMAVATIS Arme. Diese versucht sie zu beruhigen.

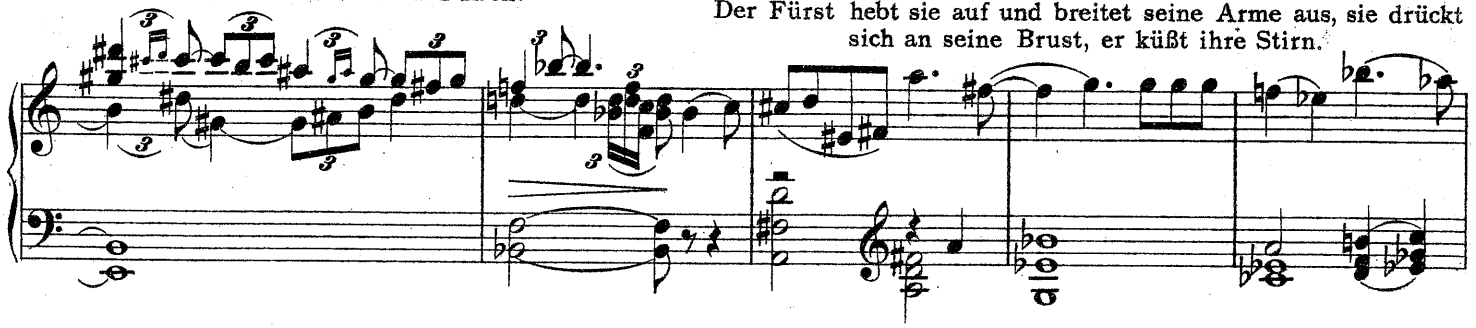


poco a poco a tempo

INO bemerkt den Fürsten DEVADATTA und wirft sich verzweifelt ihm zu Füßen.

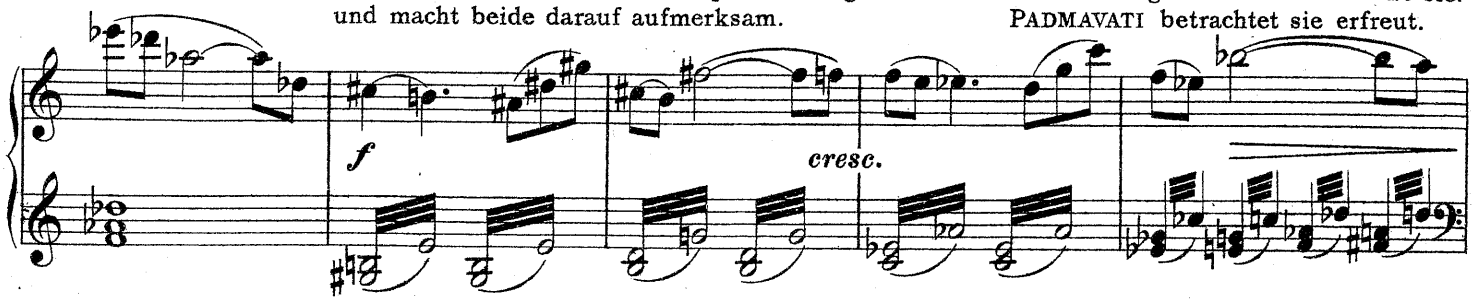
25 **Lento appassionato.**

Der Fürst hebt sie auf und breitet seine Arme aus, sie drückt sich an seine Brust, er küßt ihre Stirn.



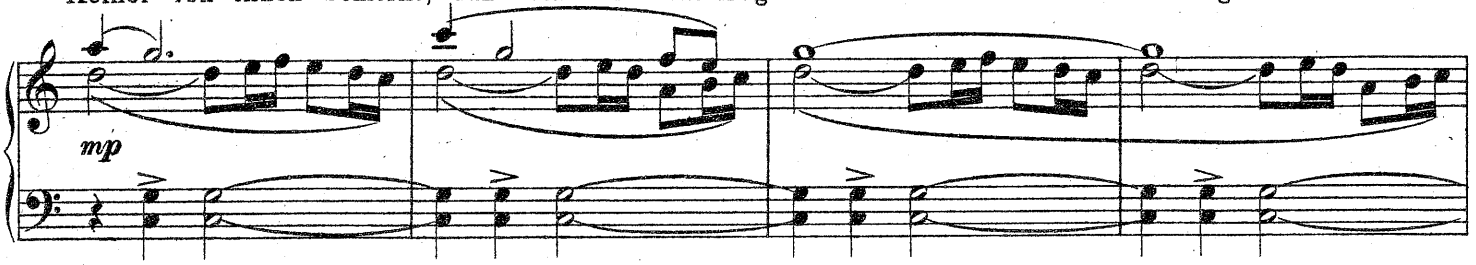
PADMAVATI sieht wie die Lampe weiter gleitet und macht beide darauf aufmerksam.

Beide sind glücklich und er küßt sie. PADMAVATI betrachtet sie erfreut.

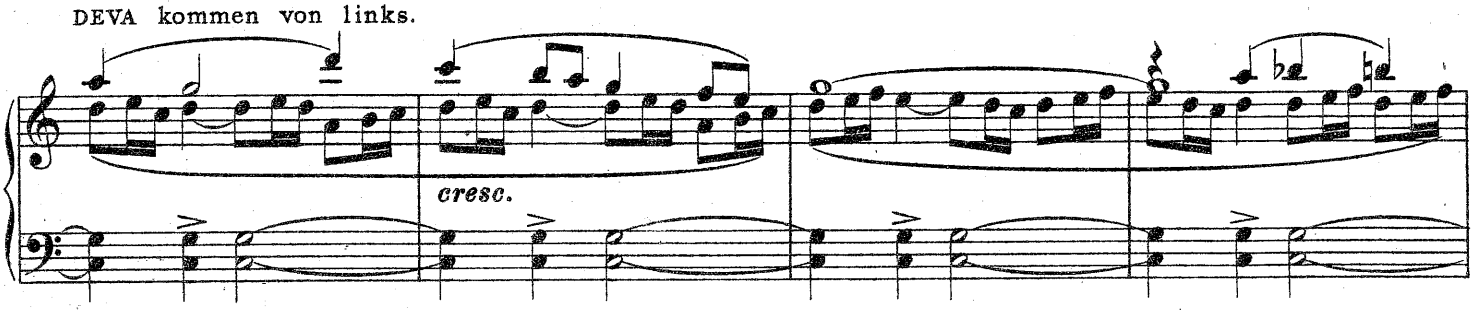


Tempo I alla Marcia.

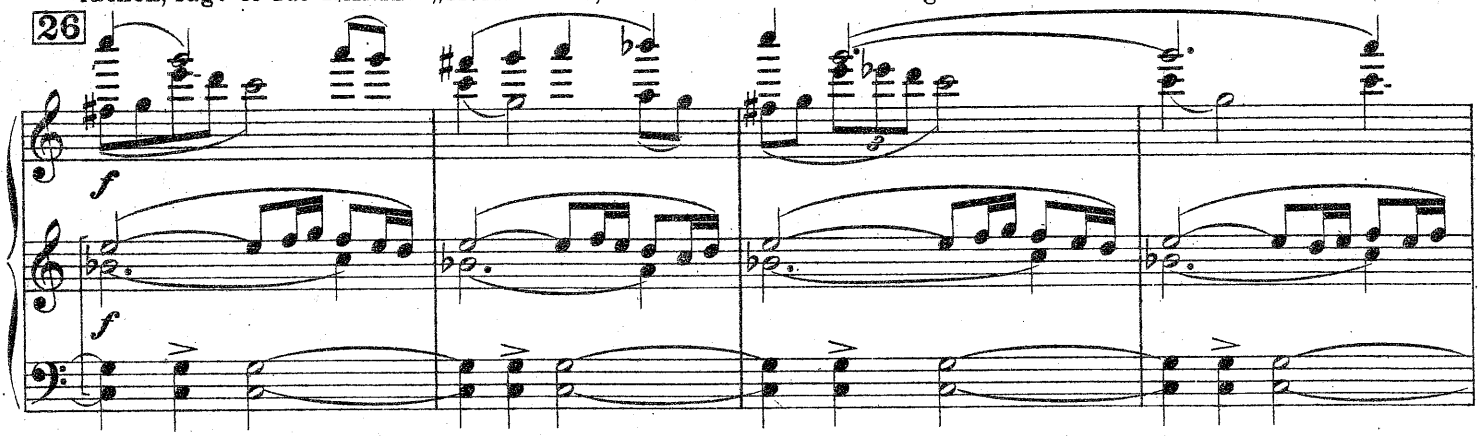
Keiner von ihnen bemerkt, daß sich ein Fackelzug nähert. Die RANIE mit Gefolge und VERAMA-



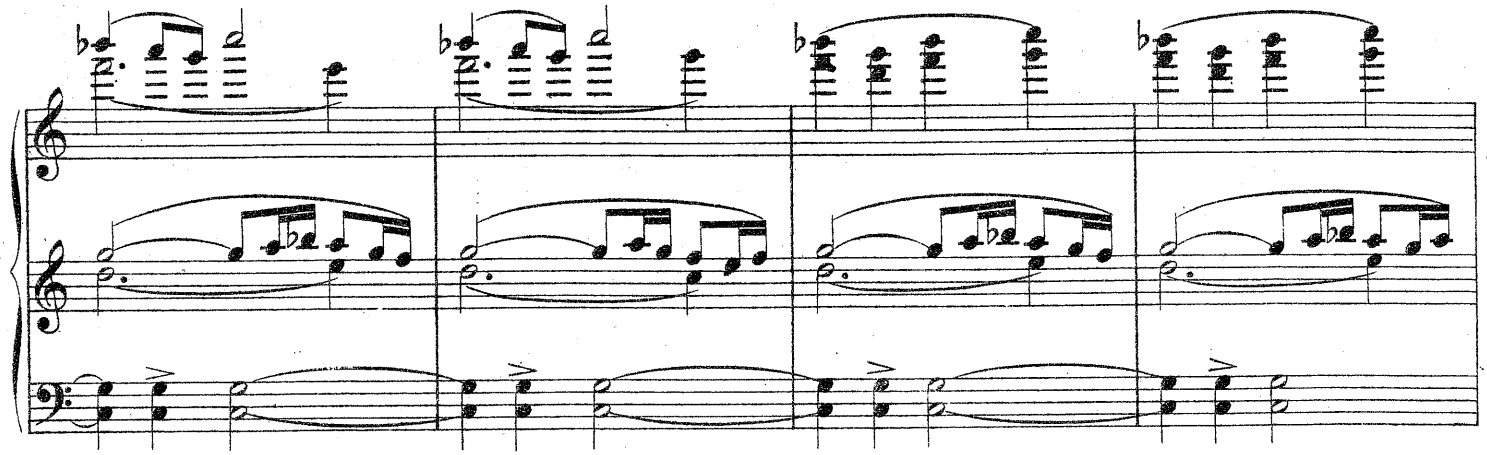
DEVA kommen von links.



VERAMADEVA entdeckt die Liebenden, er wird wütend vor Eifersucht, weil er selbst INO liebt. Um sich zu rächen, sagt er zur RANIE: „Herrscherin, siehe die beiden Lieblinge des Glücks". Die RANIE zittert, VERA-

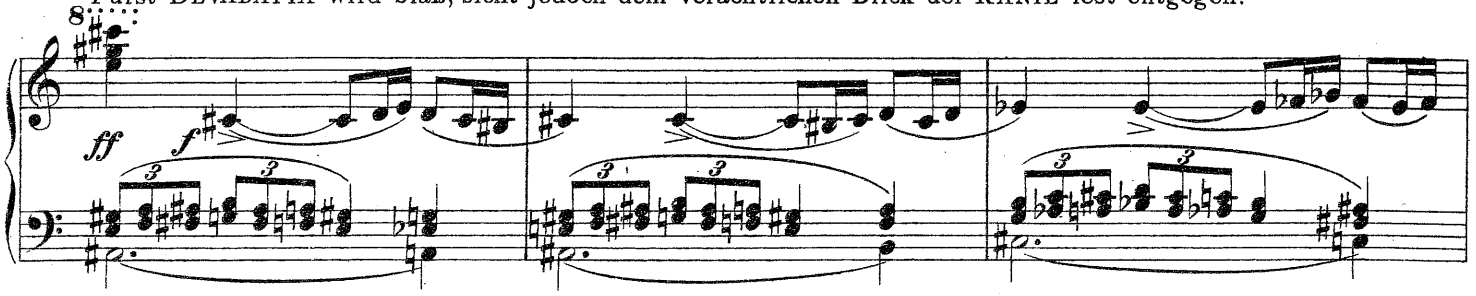


MADEVA bemerkt es und lächelt schadenfroh.

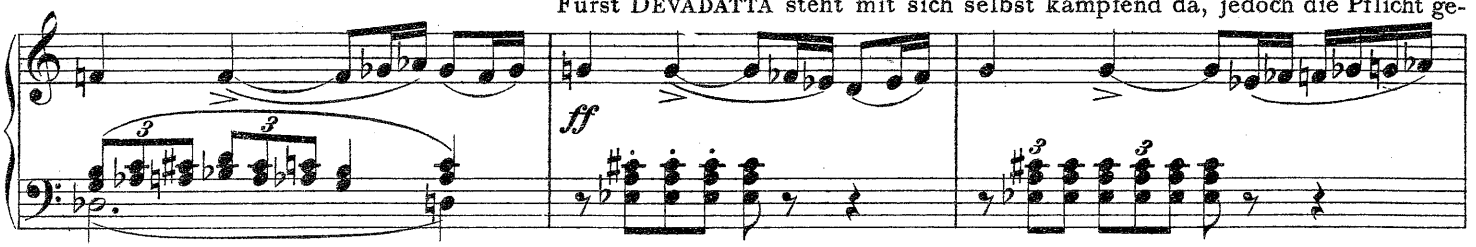


Più mosso.

27 INO entdeckt den Aufzug, verläßt erschrocken den Fürsten und verbirgt ihr Gesicht an der Brust der PADMAVATI. Fürst DEVADATTA wird blaß, sieht jedoch dem verächtlichen Blick der RANIE fest entgegen.



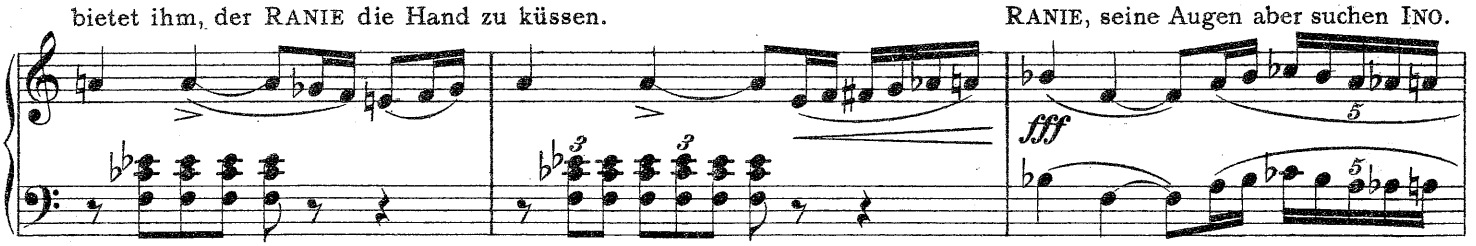
Die RANIE streckt langsam ihre Hand aus und betrachtet spottend die unglückliche INO.
Fürst DEVADATTA steht mit sich selbst kämpfend da, jedoch die Pflicht ge-



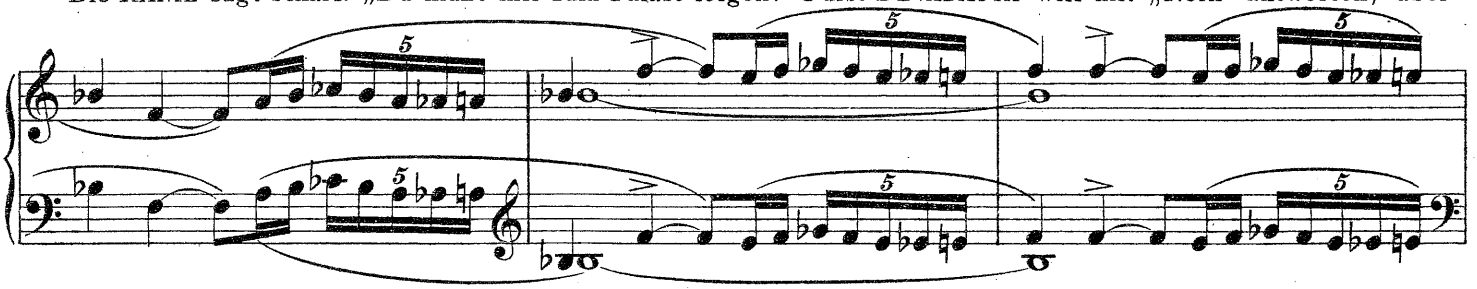
Poco sostenuto.

Fürst DEVADATTA küßt die Hand der RANIE, seine Augen aber suchen INO.

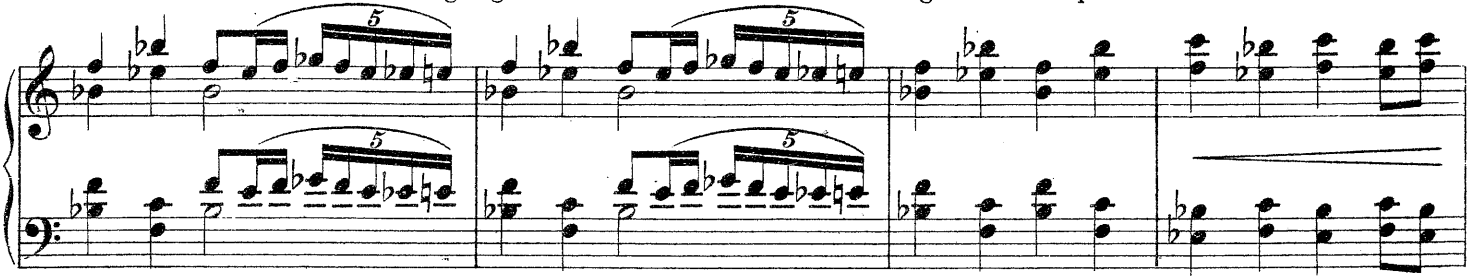
bietet ihm, der RANIE die Hand zu küssen.



Die RANIE sagt scharf: „Du mußt mir zum Palast folgen". Fürst DEVADATTA will mit „Nein" antworten, aber

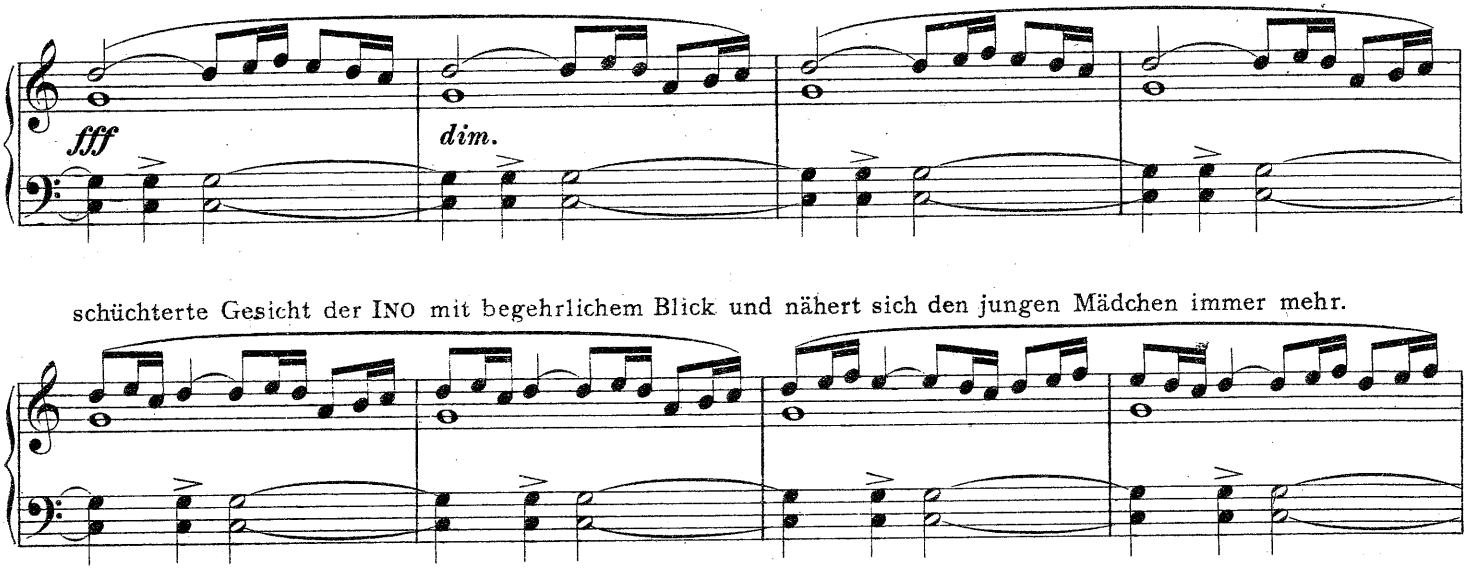


eine unheilverkündende Bewegung der RANIE veranlaßt ihn schweigend den Kopf zu senken.

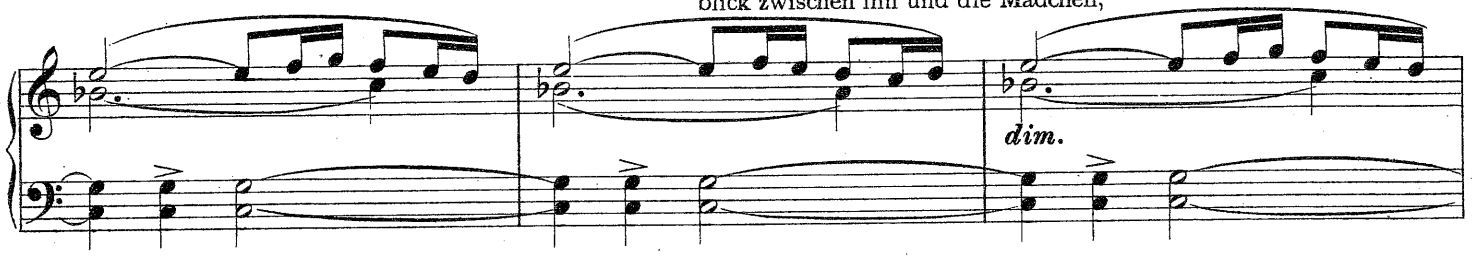


28 **Maestoso.**

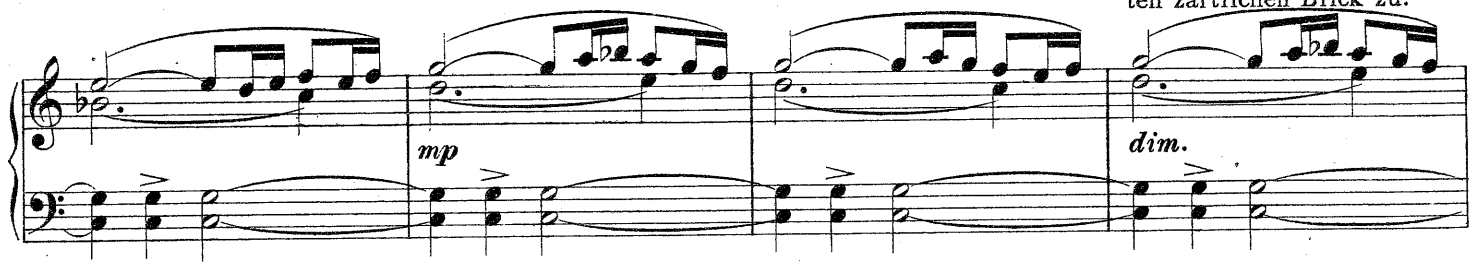
Die RANIE entfernt sich triumphierend mit ihrem Gefolge. VERAMADEVA bleibt zurück. Er betrachtet das eingeschüchterte Gesicht der INO mit begehrlichem Blick und nähert sich den jungen Mädchen immer mehr.



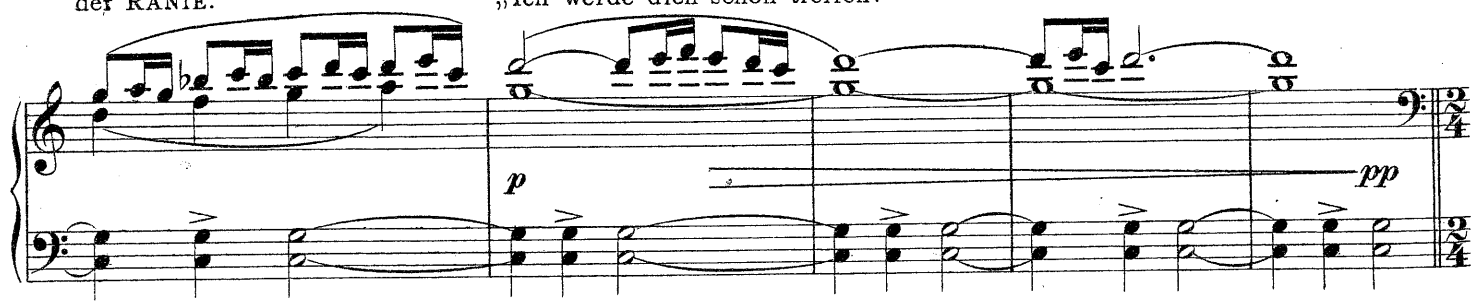
DEVADATTA wendet sich, um Abschied von INO zu nehmen. Er merkt die Absicht VERAMADEVAS und tritt in demselben Augenblick zwischen ihn und die Mädchen, sprechend: Wünscht ihr von hier fortzugehen?



Sie sehen ihn beide befreit an und antworten dankbar: Ja! DEVADATTA ruft die Diener herbei, die mit Fackeln kommen. PADMAVATI und INO entfernen sich. INO sendet noch DEVADATTA einen bekümmerten zärtlichen Blick zu.

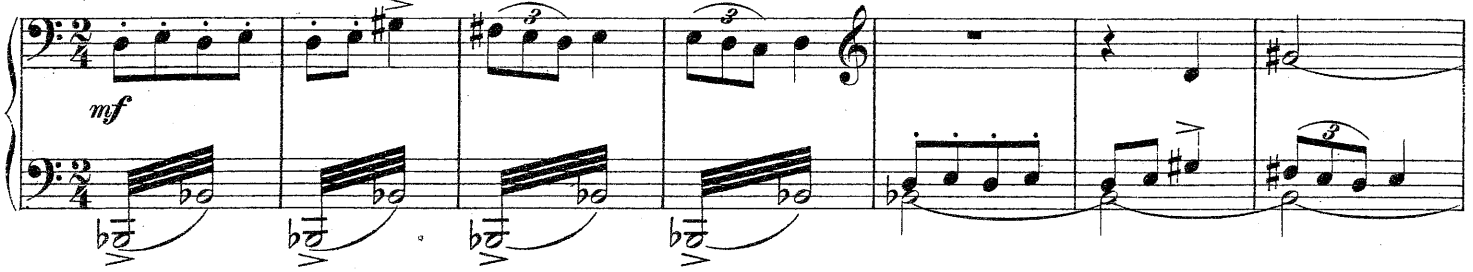


Darauf folgt DEVADATTA eilig der RANIE. VERAMADEVA ist wütend und dem Fürsten heftig nachdrohend sagt er: „Ich werde dich schon treffen!"

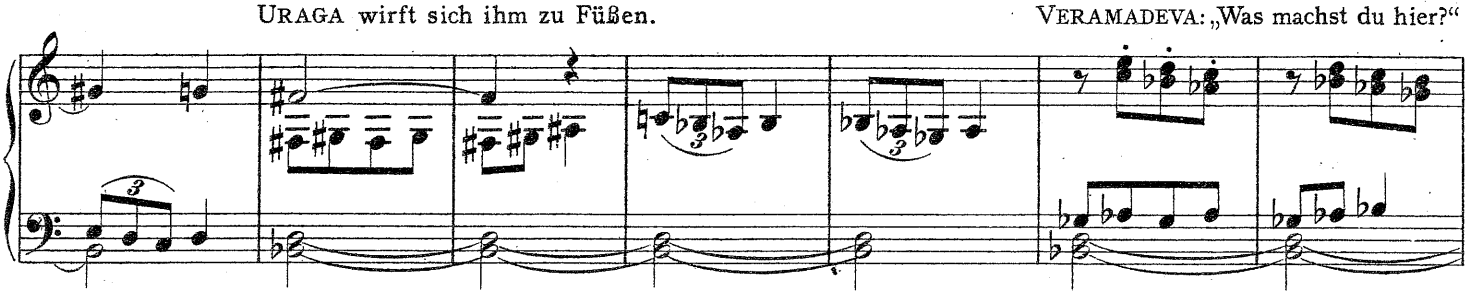


29 **Allegro molto.**

Zwei Mann von der Wache VERAMADEVAS treten auf, URAGA in ihrer Mitte schleppend. Sie bringen ihn vor VERAMADEVA.

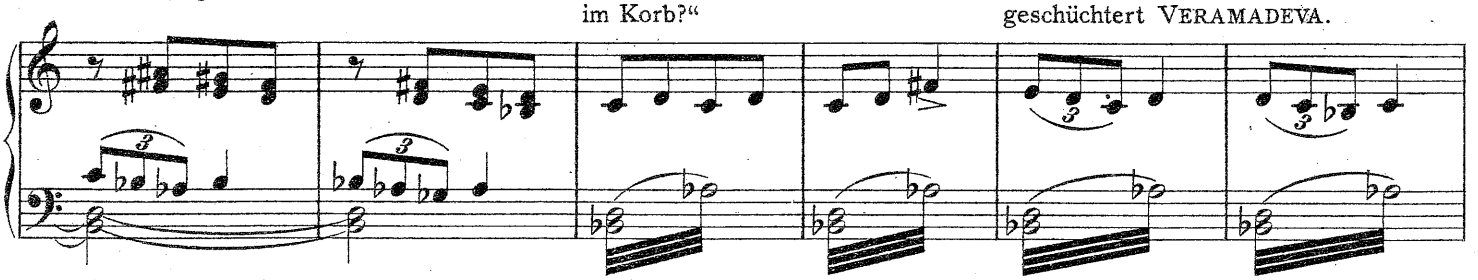


URAGA wirft sich ihm zu Füßen. VERAMADEVA: „Was machst du hier?“

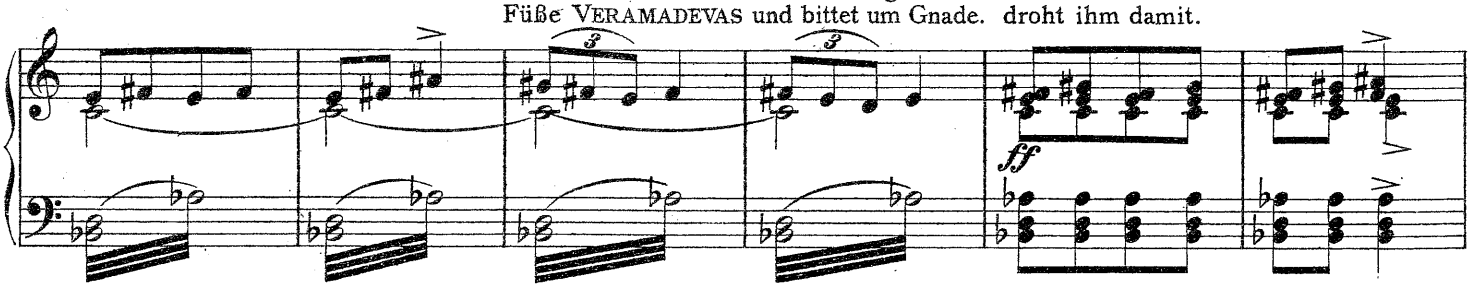


30

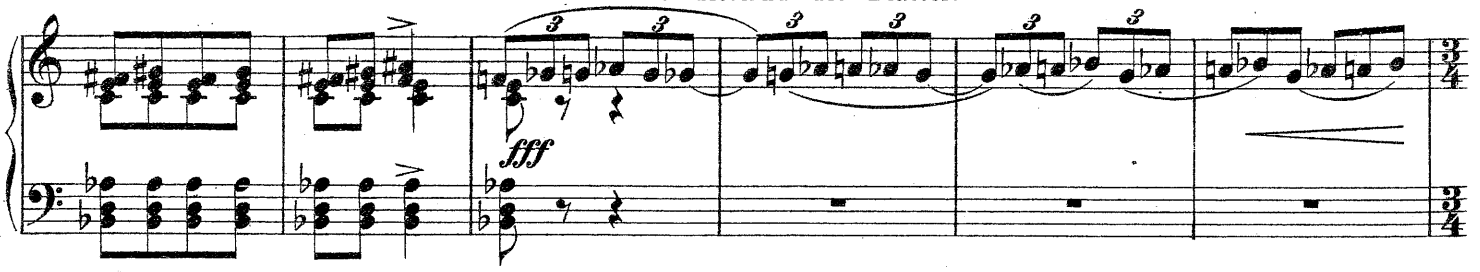
URAGA: „Spiele auf Flöte!“ VERAMADEVA: „Was hast du da im Korb?“ URAGA erschrickt und betrachtet eingeschüchtert VERAMADEVA.



VERAMADEVA: „Nun– antworte!“ URAGA umfaßt in Verzweiflung die Füße VERAMADEVAS und bittet um Gnade. VERAMADEVA nimmt seinen Dolch und droht ihm damit.



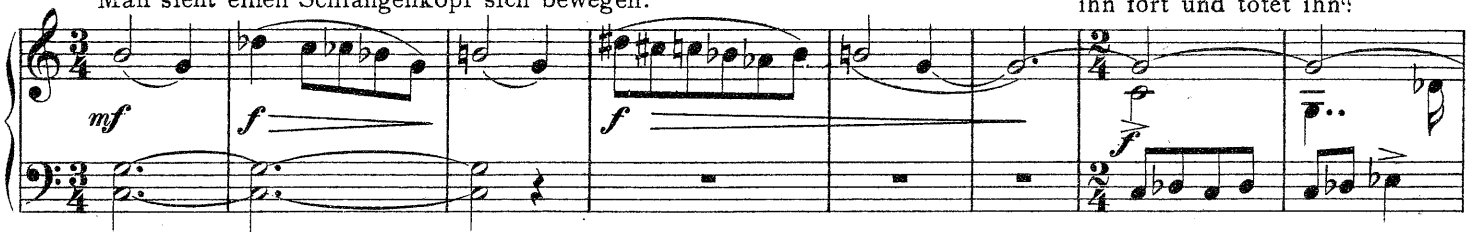
URAGA entfernt zitternd die Blätter.



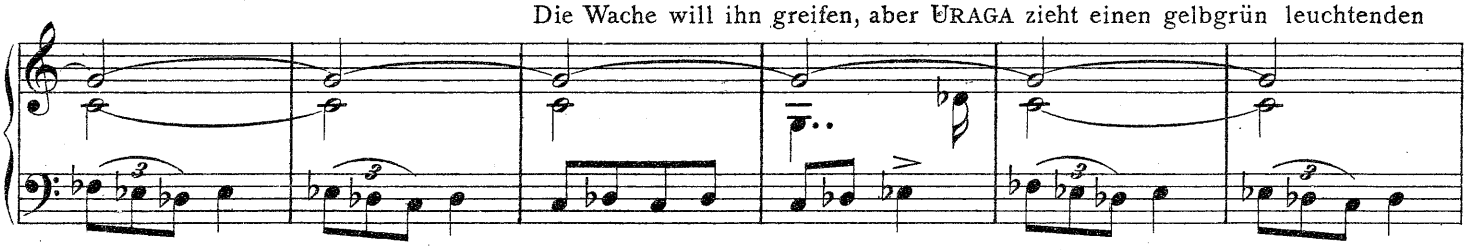
31 **Listesso tempo** ♩ = ♩

Man sieht einen Schlangenkopf sich bewegen.

VERAMADEVA zur Wache: „Bringt ihn fort und tötet ihn!"

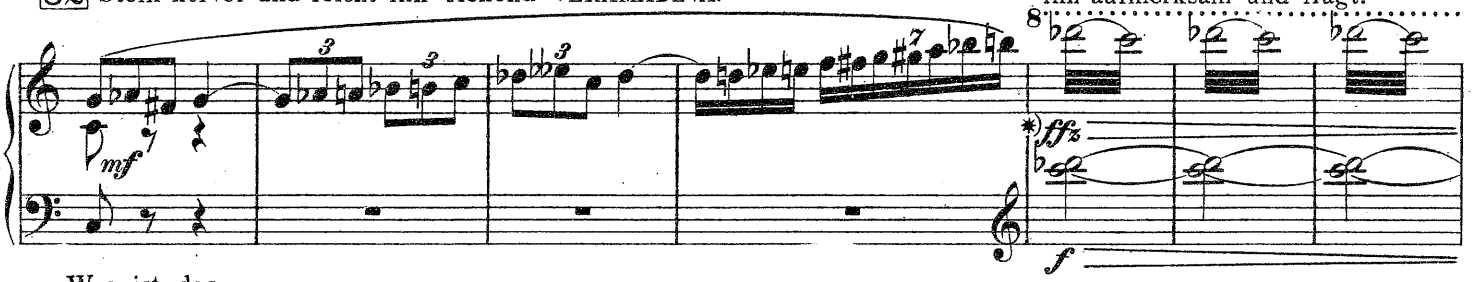


Die Wache will ihn greifen, aber URAGA zieht einen gelbgrün leuchtenden



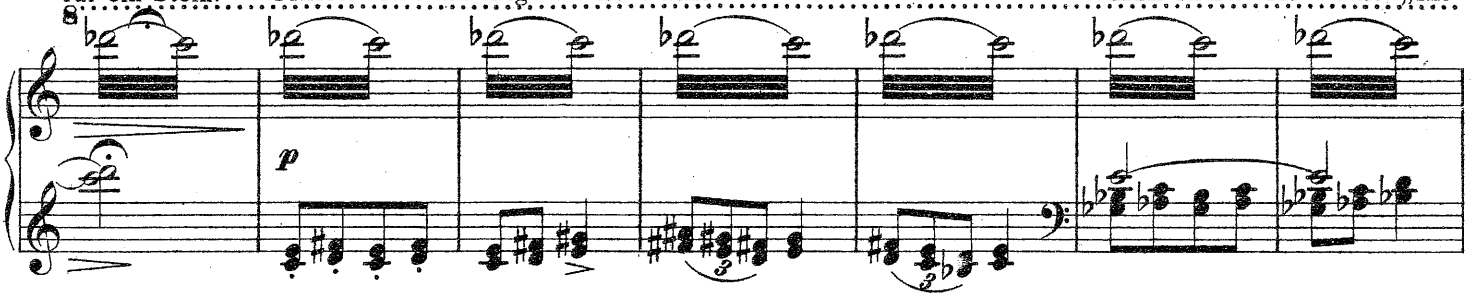
32 Stein hervor und reicht ihn flehend VERAMADEVA.

VERAMADEVA hält die Wache zurück, nimmt den Stein, betrachtet ihn aufmerksam und fragt:

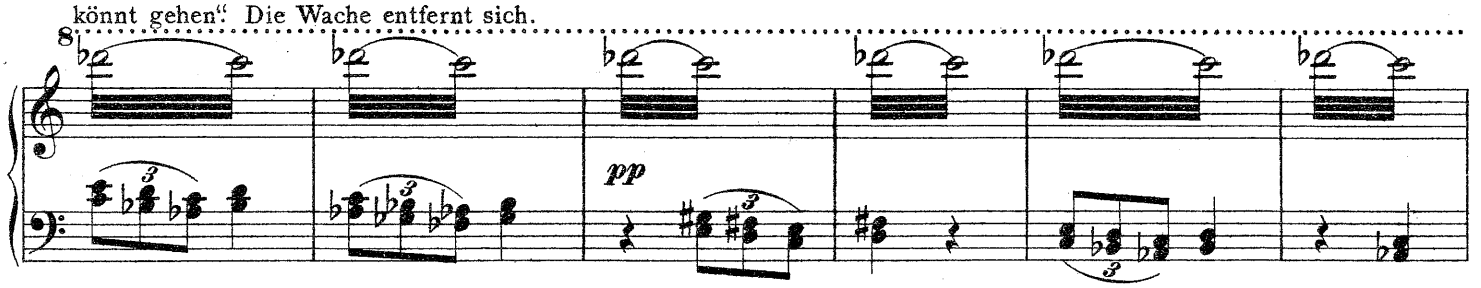


„Was ist das für ein Stein?" URAGA sieht unruhig auf die Wache.

VERAMADEVA zur Wache: „Ihr

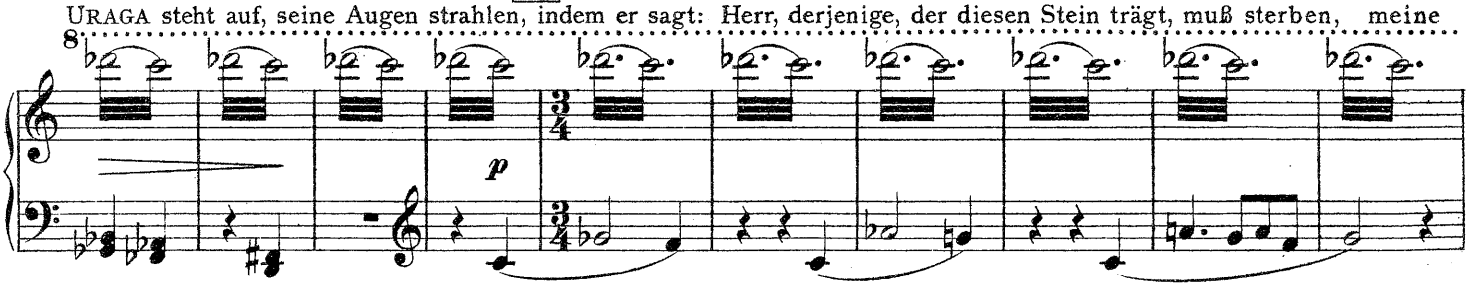


könnt gehen". Die Wache entfernt sich.



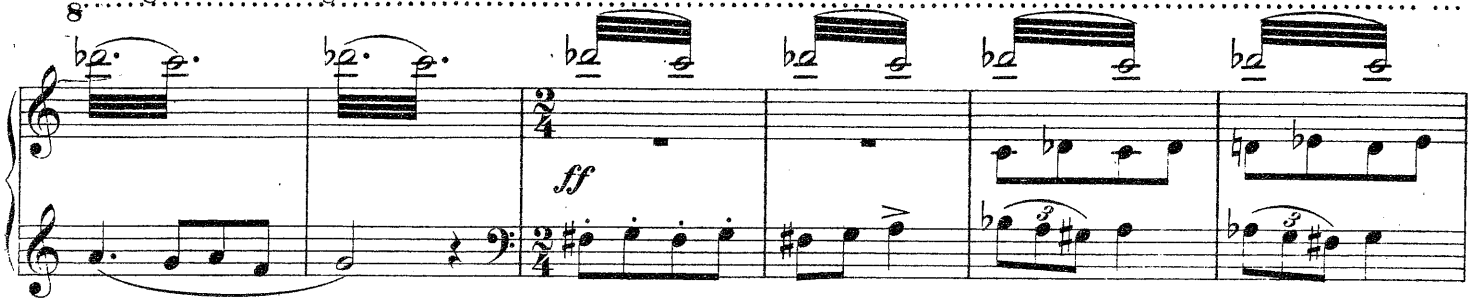
33

URAGA steht auf, seine Augen strahlen, indem er sagt: Herr, derjenige, der diesen Stein trägt, muß sterben, meine

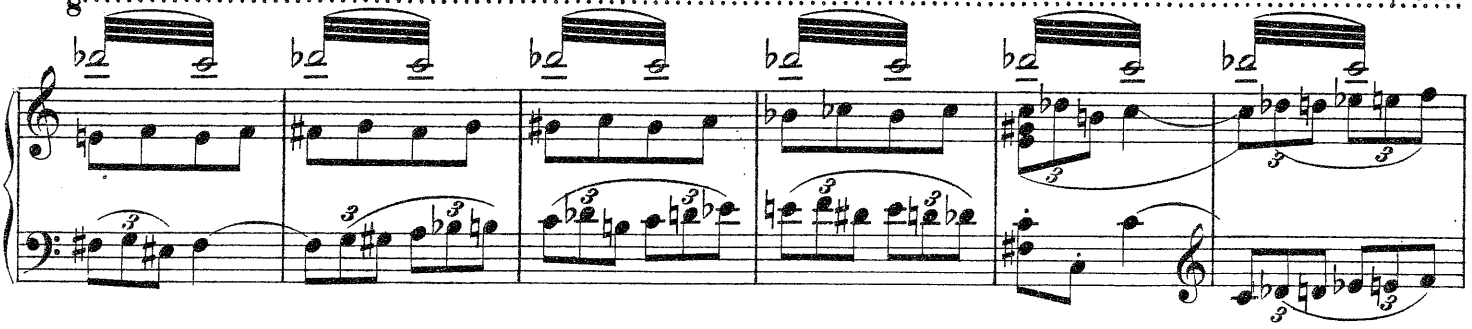


*) Auf diesem *ffz* sieht man den Stein beim Übergeben.

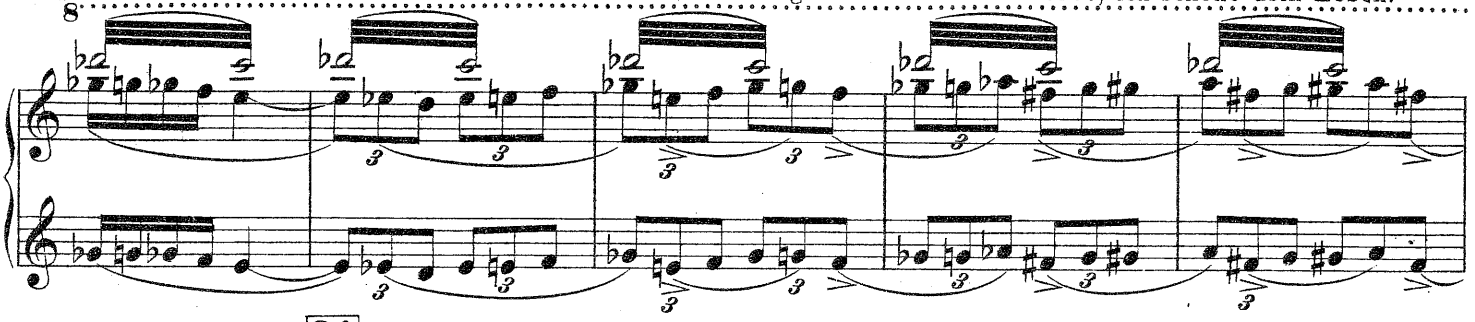
Schlange tötet ihn sogleich. VERAMADEVA erschrickt.



URAGA wirft sich ihm erneut zu Füßen und bittet um Gnade. VERAMADEVA besinnt sich und spricht:

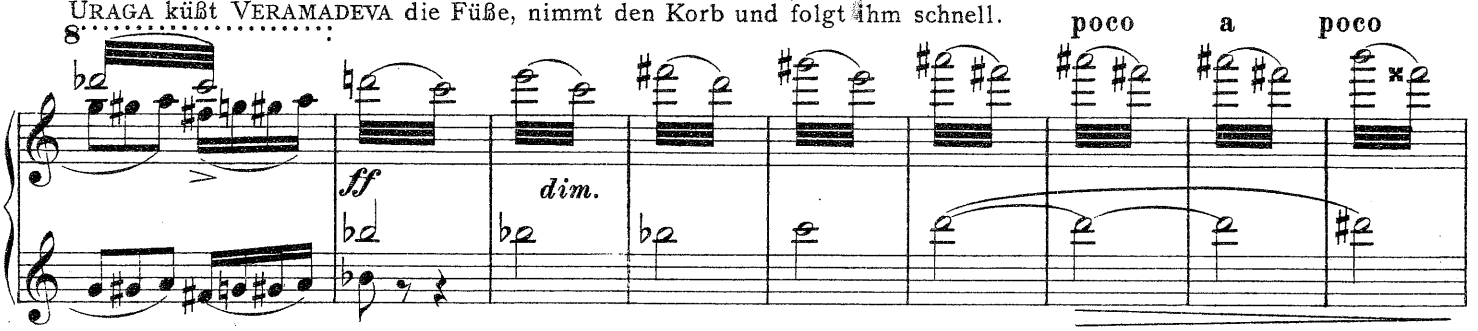


„Die Rache naht!“ Zu URAGA: Folge mir mit deinem Korbe, ich schone dein Leben.

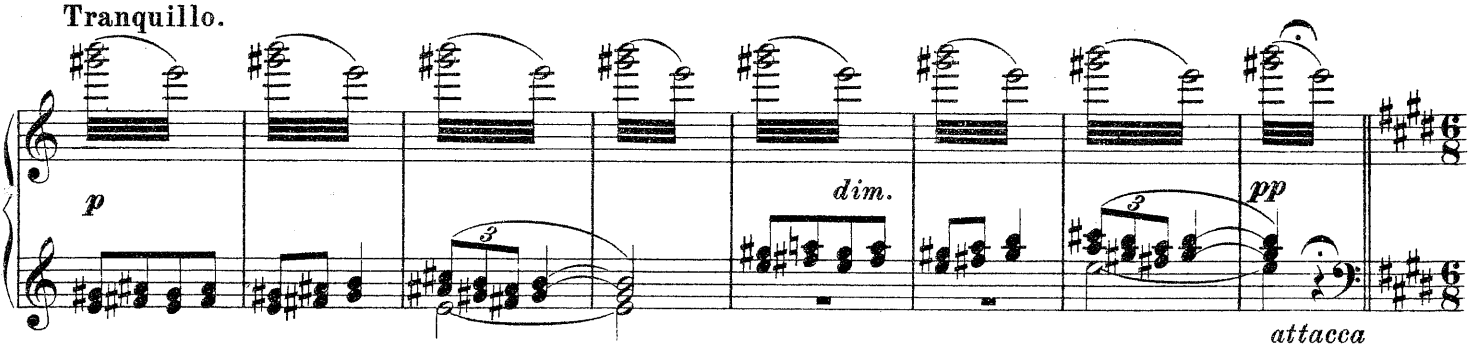


34

URAGA küßt VERAMADEVA die Füße, nimmt den Korb und folgt ihm schnell.



Tranquillo.



attacca

Vorhang.

Zwischenspiel.

Während des Zwischenspiels erscheint auf dem Bühnenvorhang eine Schlange mit dem leuchtenden Stein. Der Zuschauerraum bleibt unterdessen in Dunkel gehüllt.

35 **Andante** ♪ = 80

p

mp

36

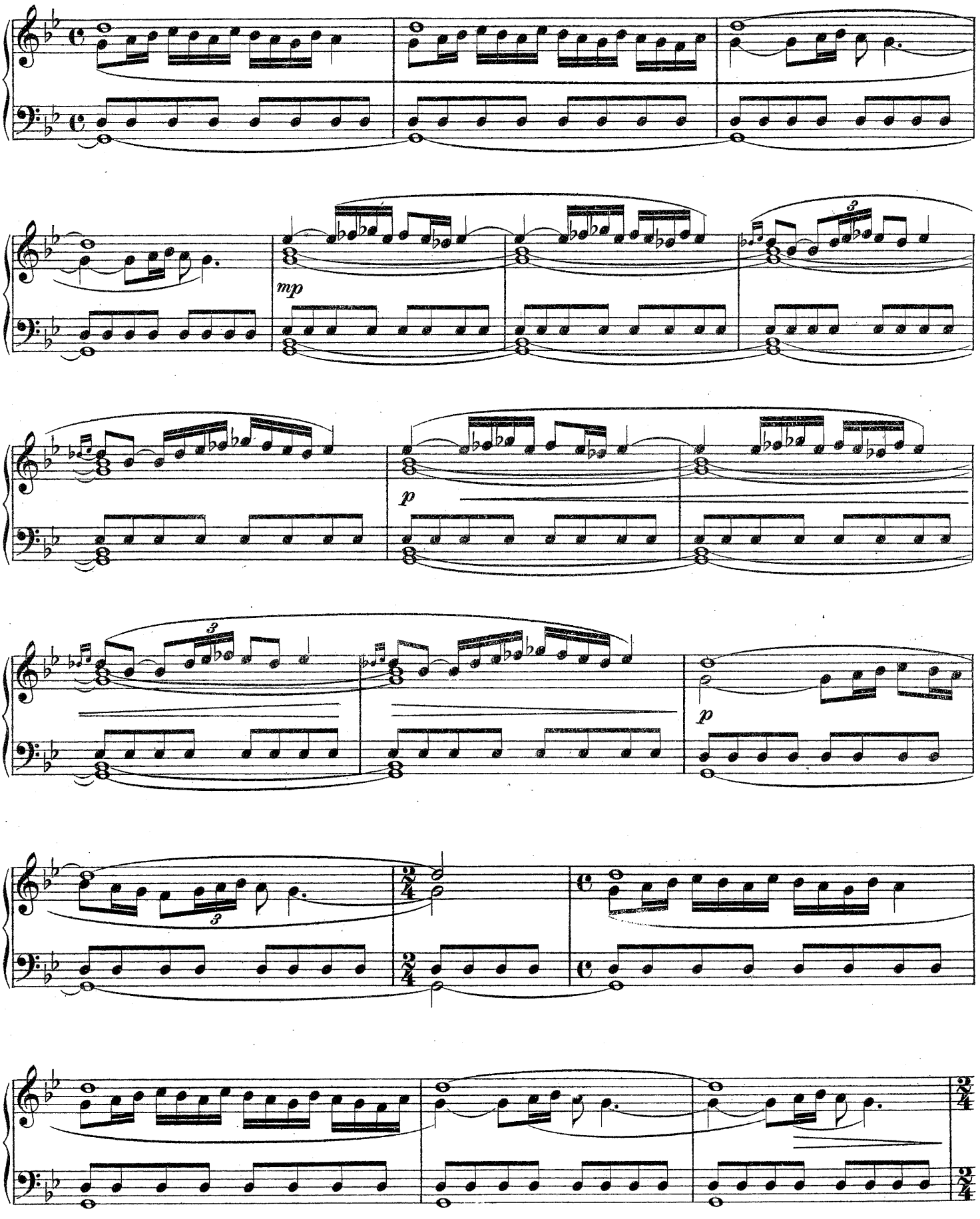
pp

dim.

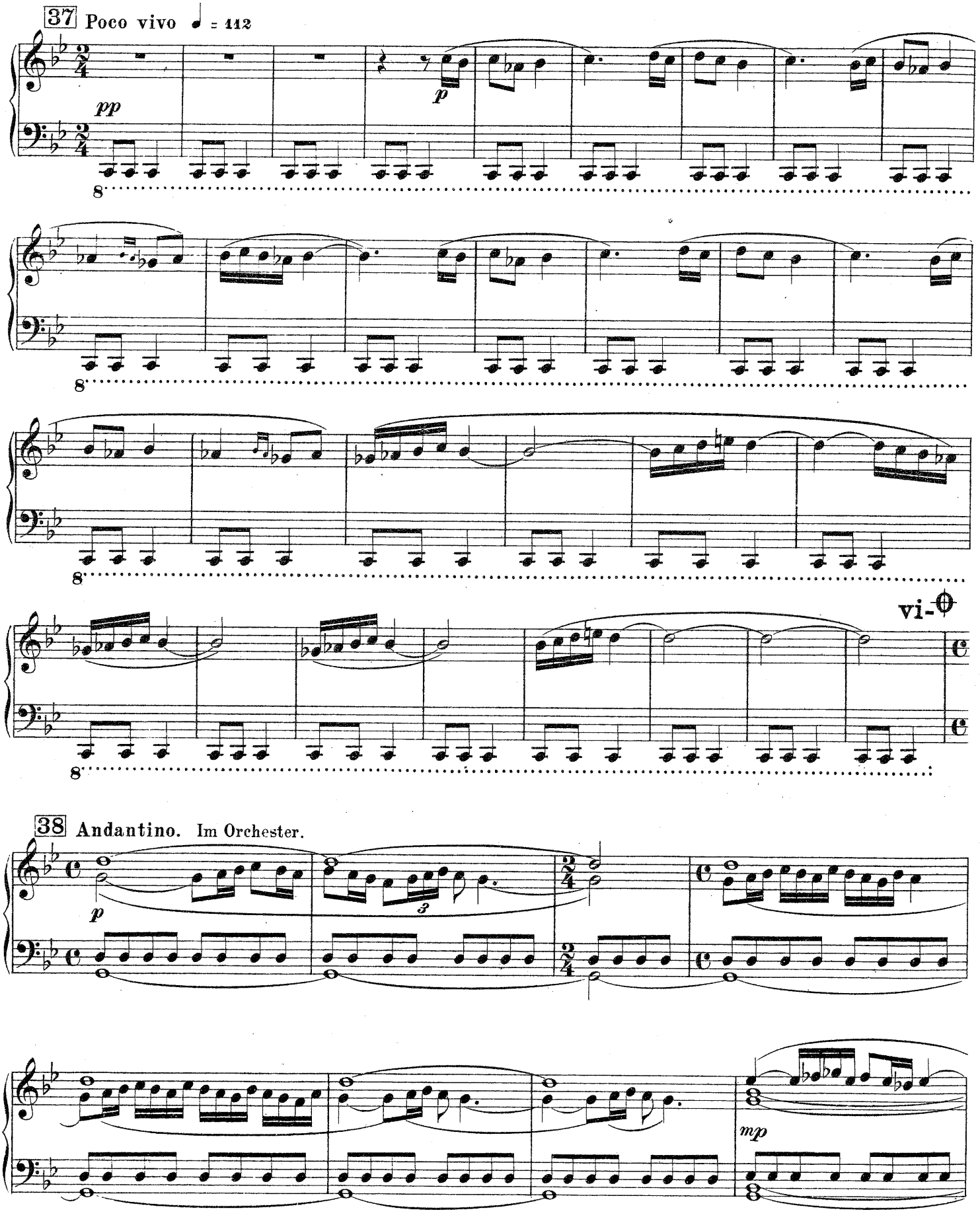
rit.

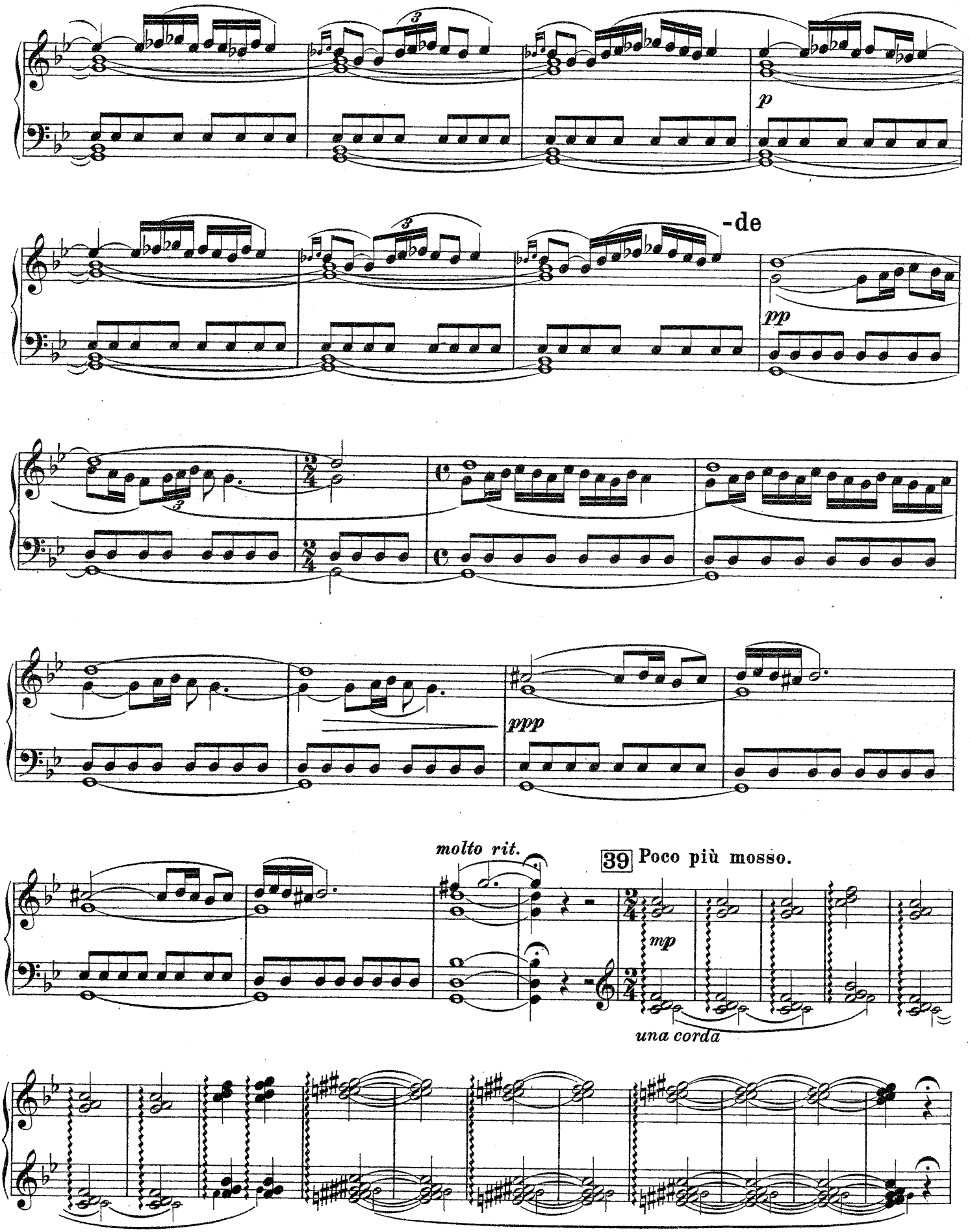
Andantino.

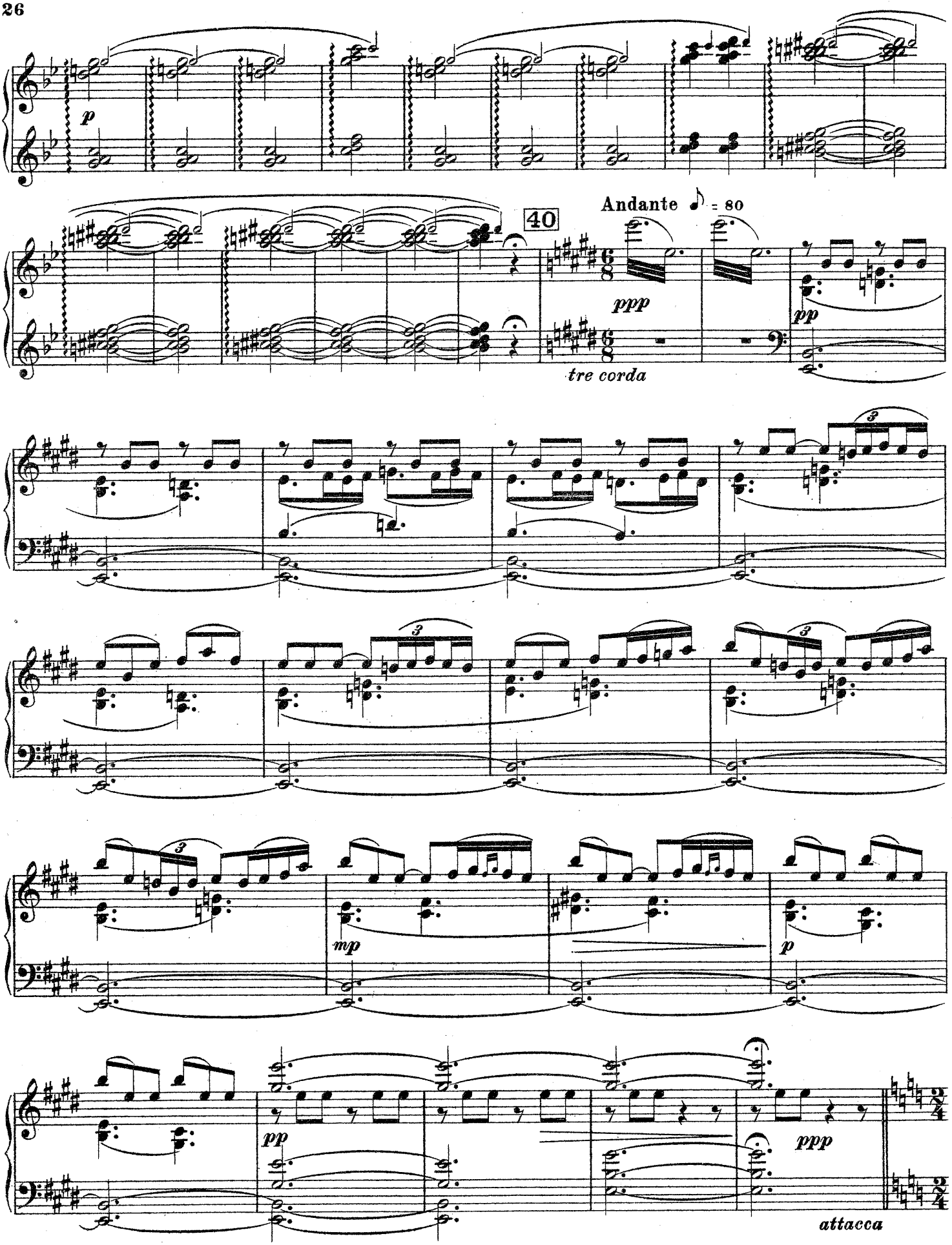
p


mp
p
p

Szenenmusik.




p
-de
pp
ppp
molto rit.
39 Poco più mosso.
mp
una corda


p
40
Andante ♪ = 80
ppp
pp
tre corda
3
3
3
mp
p
pp
ppp
attacca

Zweiter Akt.

Der Garten des Palastes. Im Hintergrund führt eine Marmortreppe zum Palast hinauf. Säulen umgeben den ganzen Garten, an den Seiten befinden sich Marmorbänke. Alles ist für das Fest vorbereitet. Rechts im Vordergrunde der Hochsitz RUPASENAS und SURASUNDARIS, auf der anderen Seite gegenüber befindet sich der Sitz des Feldherrn VERAVARAS.– Palmen– Sträucher, u. s. w.

Szenenmusik.

Vorhang.

Allegro ♩ = 112

41 Der Garten liegt im Halbdunkel. Aus dem Palast erklingt gedämpft Musik.

p

8

8

8

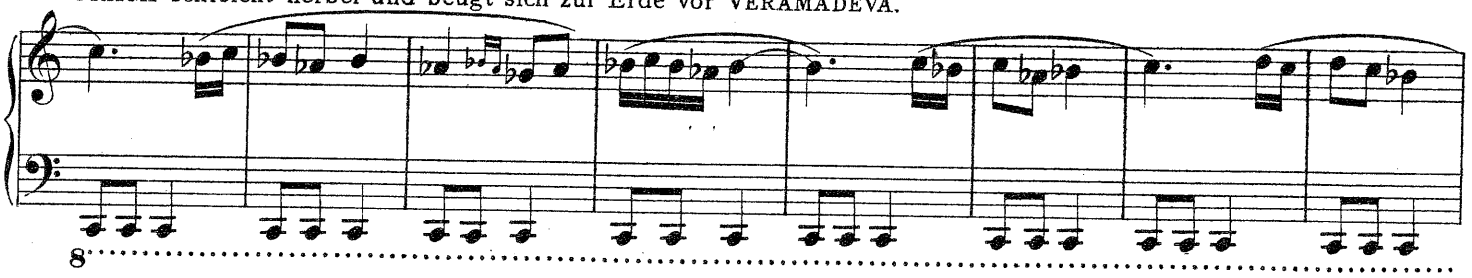
VERAMADEVA tritt in Festtracht vorsichtig aus der Tür des Palastes, späht umher und ruft nach der einen Seite.

8

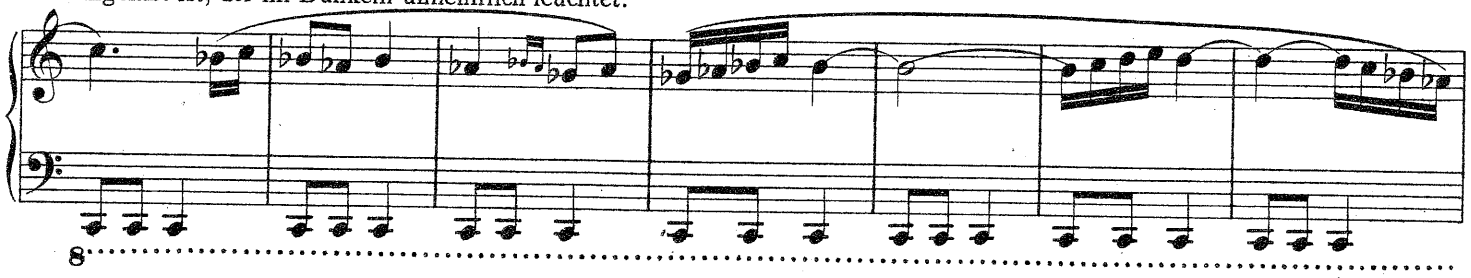
42

8

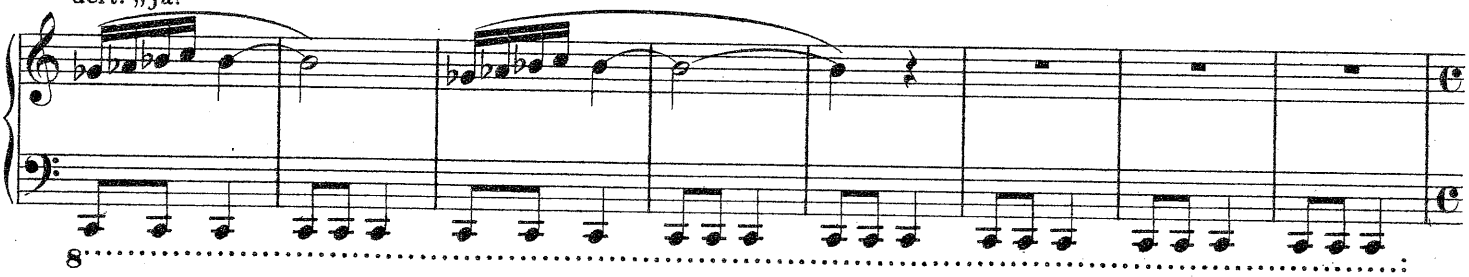
URAGA schleicht herbei und beugt sich zur Erde vor VERAMADEVA.



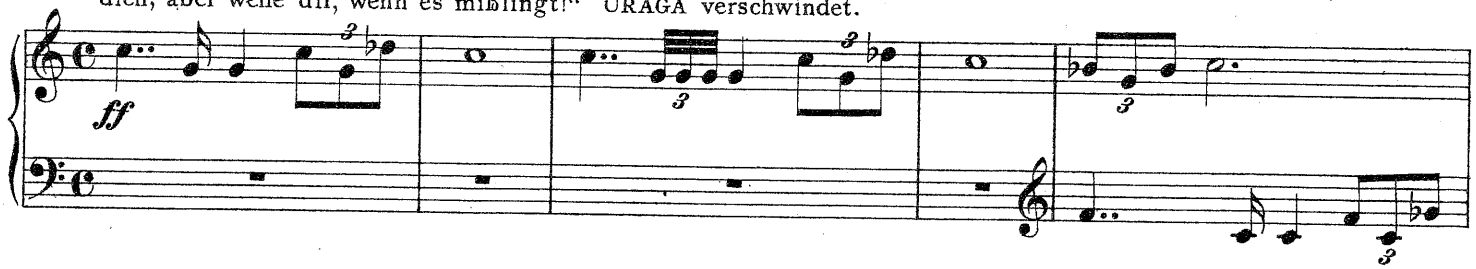
VERAMADEVA holt aus seinem Mantel ein goldenes Diadem hervor, worin der Schlangenstein eingefaßt ist, der im Dunkeln unheimlich leuchtet. Er fragt: „Wird denn deine Schlange den Menschen töten, der es trägt?“



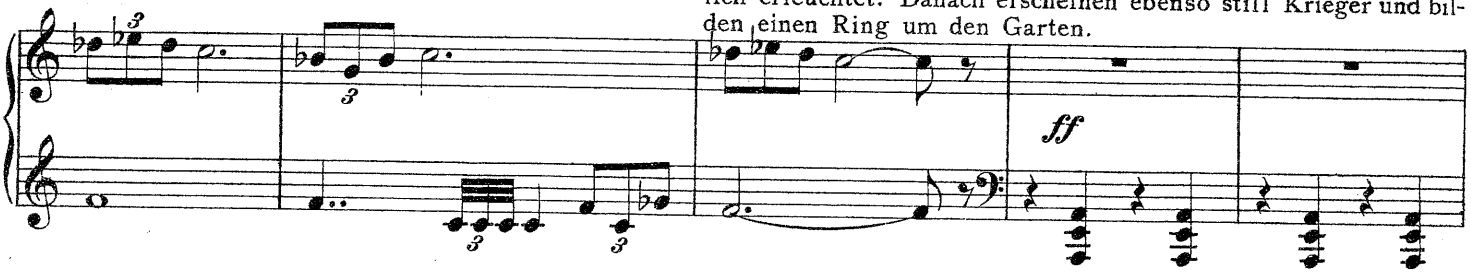
URAGA zeigt lächelnd seine Zähne und erwidert: „Ja!“



43 **Maestoso.** Im Orchester.
Die Türen des Palastes werden geöffnet. VERAMADEVA zuckt zusammen und sagt hastig zu URAGA: „Verstecke dich, aber wehe dir, wenn es mißlingt!“ URAGA verschwindet.

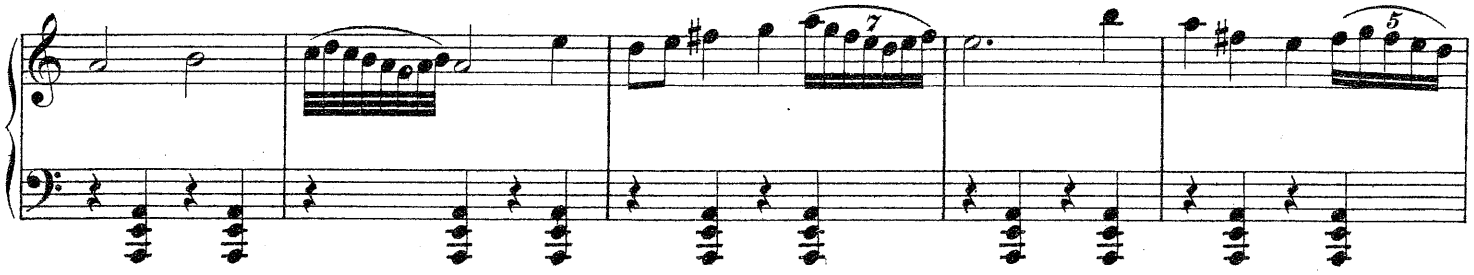


VERAMADEVA verbirgt das Diadem, eilt die Treppe hinauf und stellt sich an die Spitze des Aufzuges. Von allen Seiten kommen die Diener mit Laternen herbei, der ganze Garten ist festlich erleuchtet. Danach erscheinen ebenso still Krieger und bilden einen Ring um den Garten.

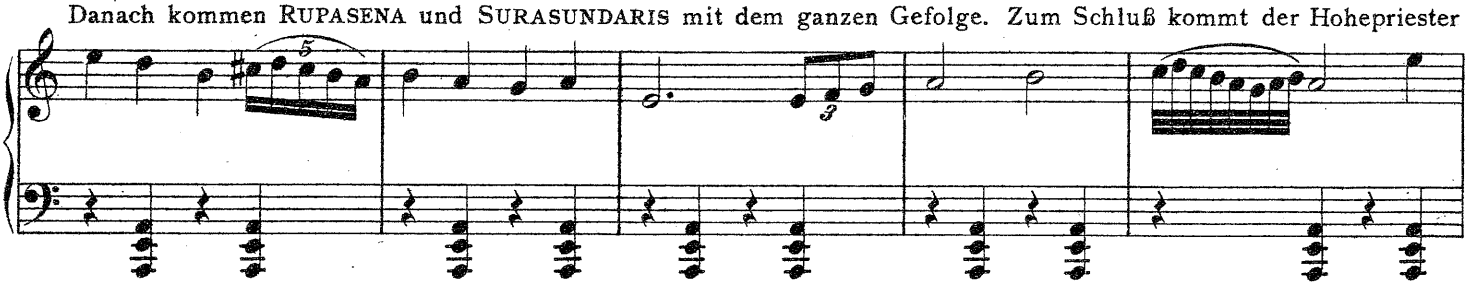


Pomposo.

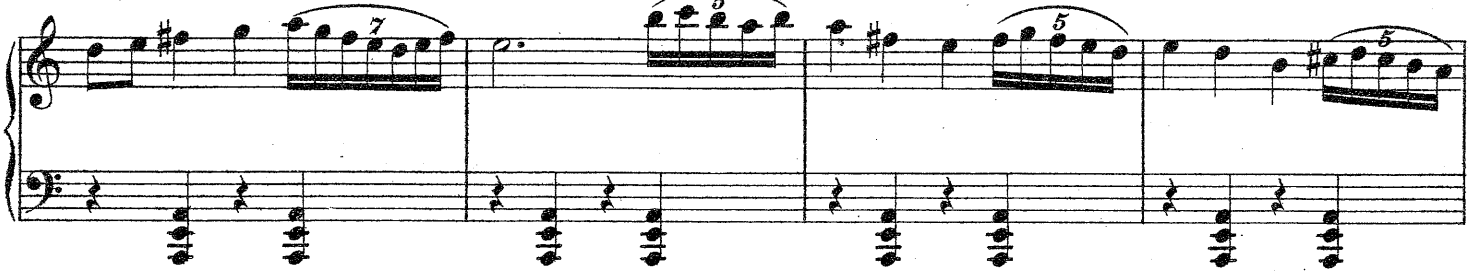
Der Aufzug bewegt sich vom Palast mit VERAMADEVA an der Spitze, dann folgt die Ehrenwache der RANIE.



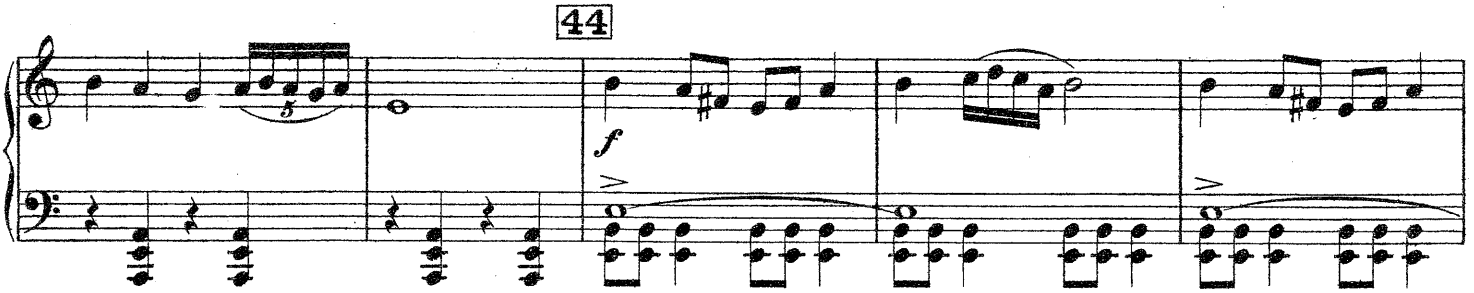
Danach kommen RUPASENA und SURASUNDARIS mit dem ganzen Gefolge. Zum Schluß kommt der Hohepriester

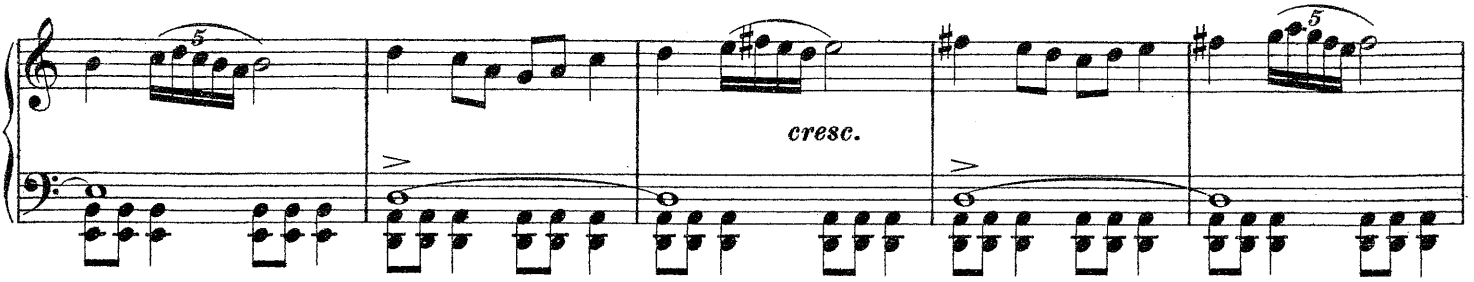


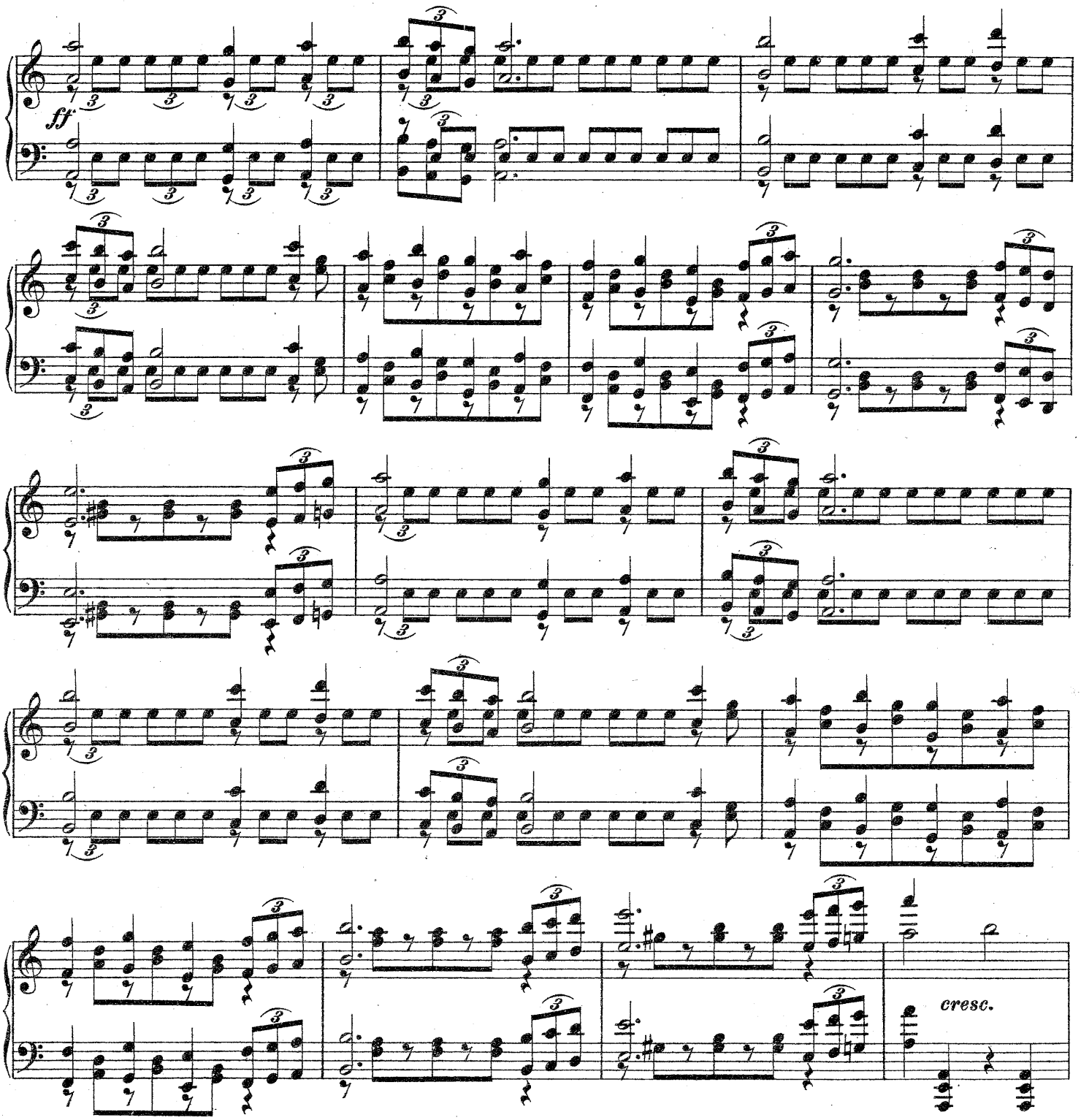
mit seinen Brahmanen.



44

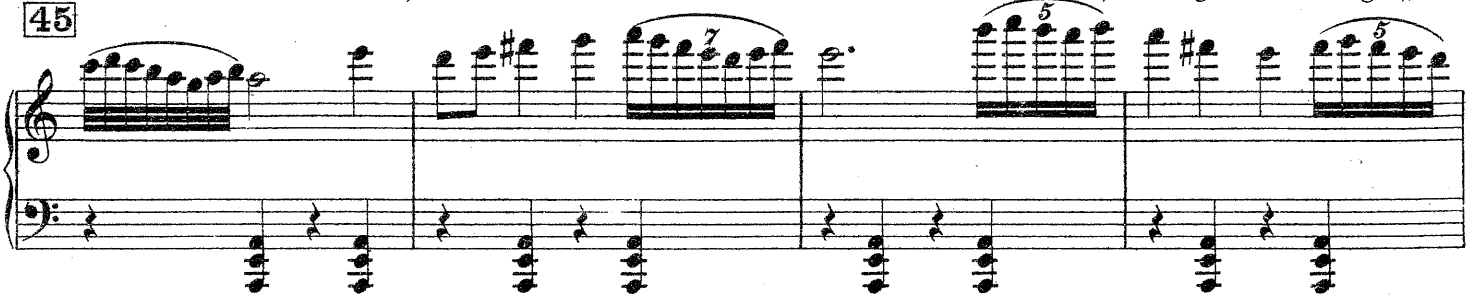






RUPASENA fordert alle auf, Platz zu nehmen. VERAMADEVA tritt hervor, verbeugt sich und fragt: „Ho-

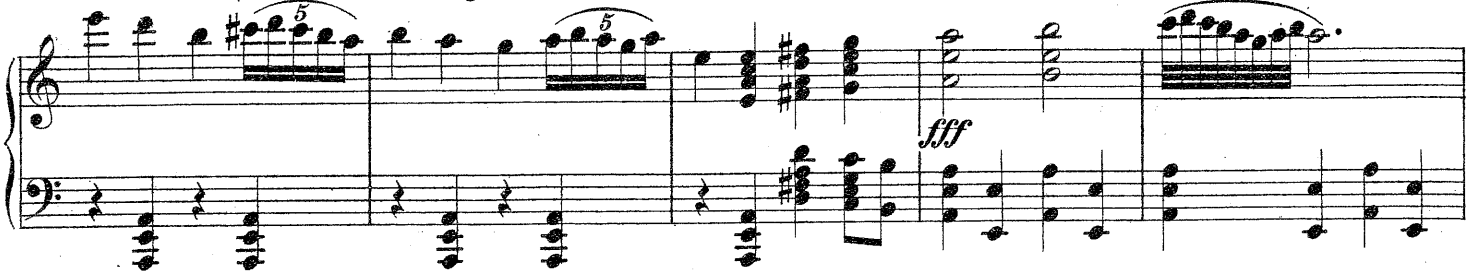
45



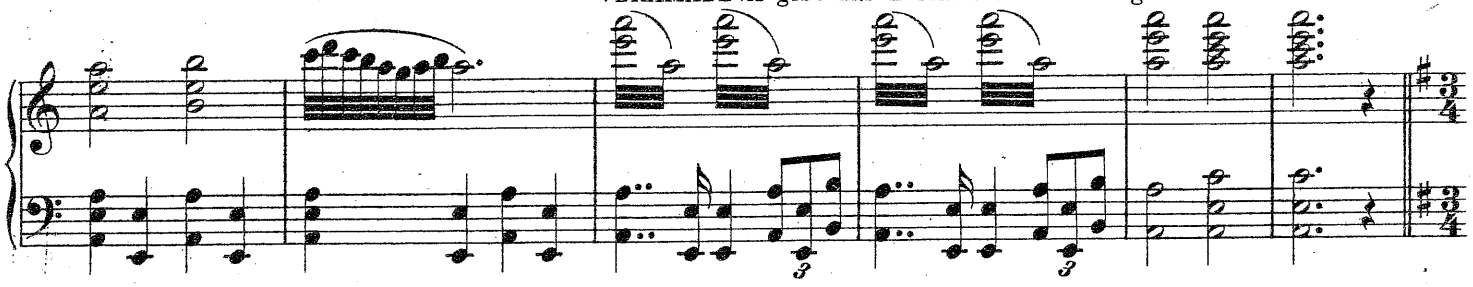
her Herrscher, kann das Fest beginnen?

Molto Pomposo.

RUPASENA antwortet: „Ja!"

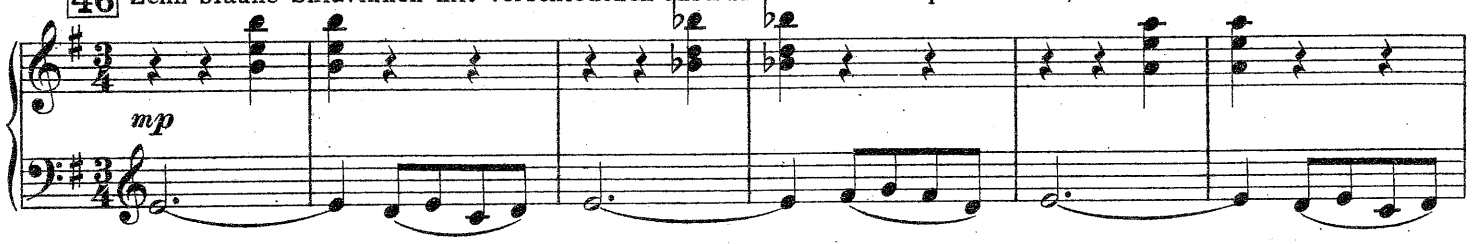


VERAMADEVA gibt das Zeichen zum Festbeginn.

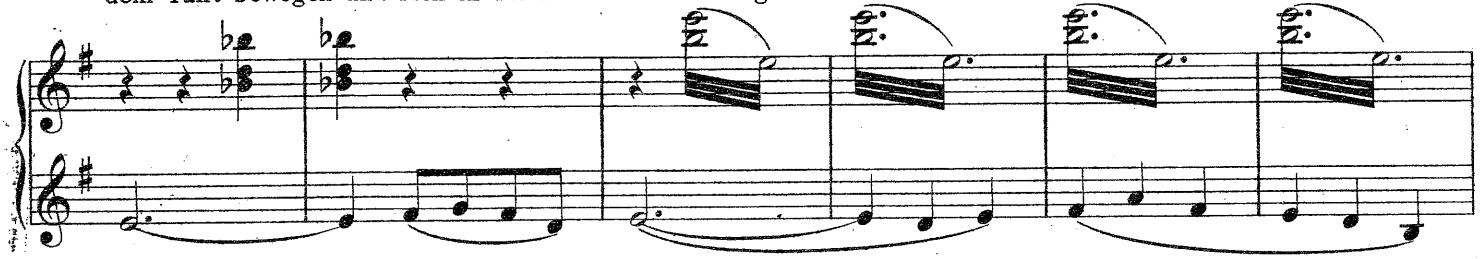


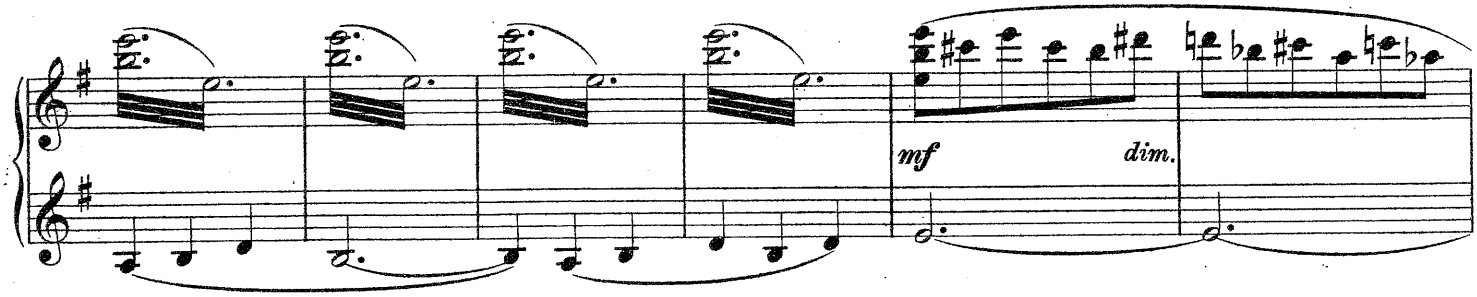
Tempo di Valse ♩. = 66

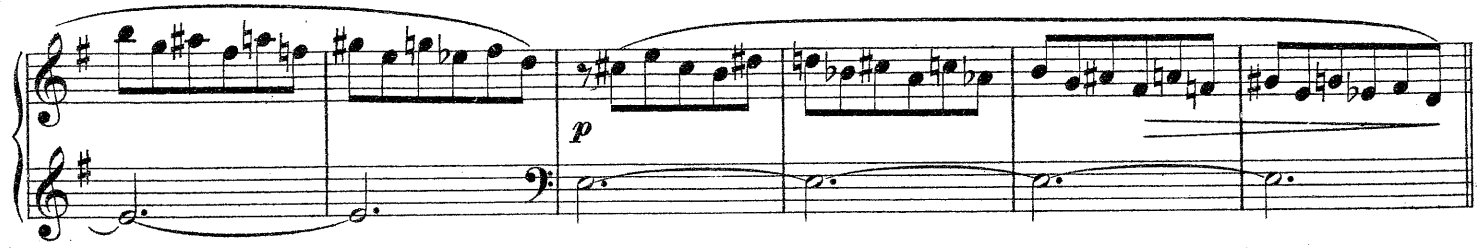
46 Zehn braune Sklavinnen mit verschiedenen Instrumenten treten spielend auf, indem sie sich schaukelnd nach



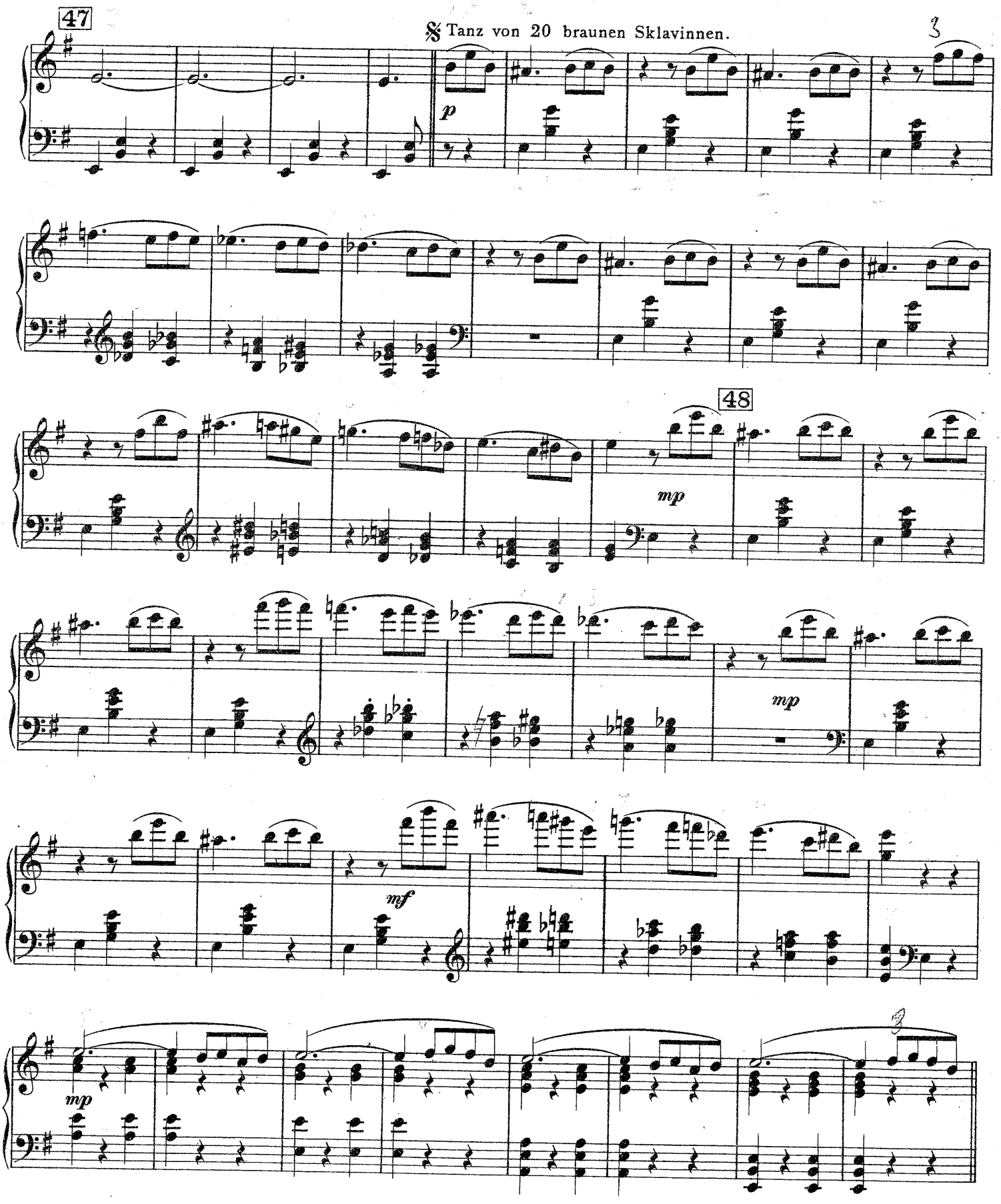
dem Takt bewegen und sich in der Mitte des Hintergrundes auf den Boden hocken.



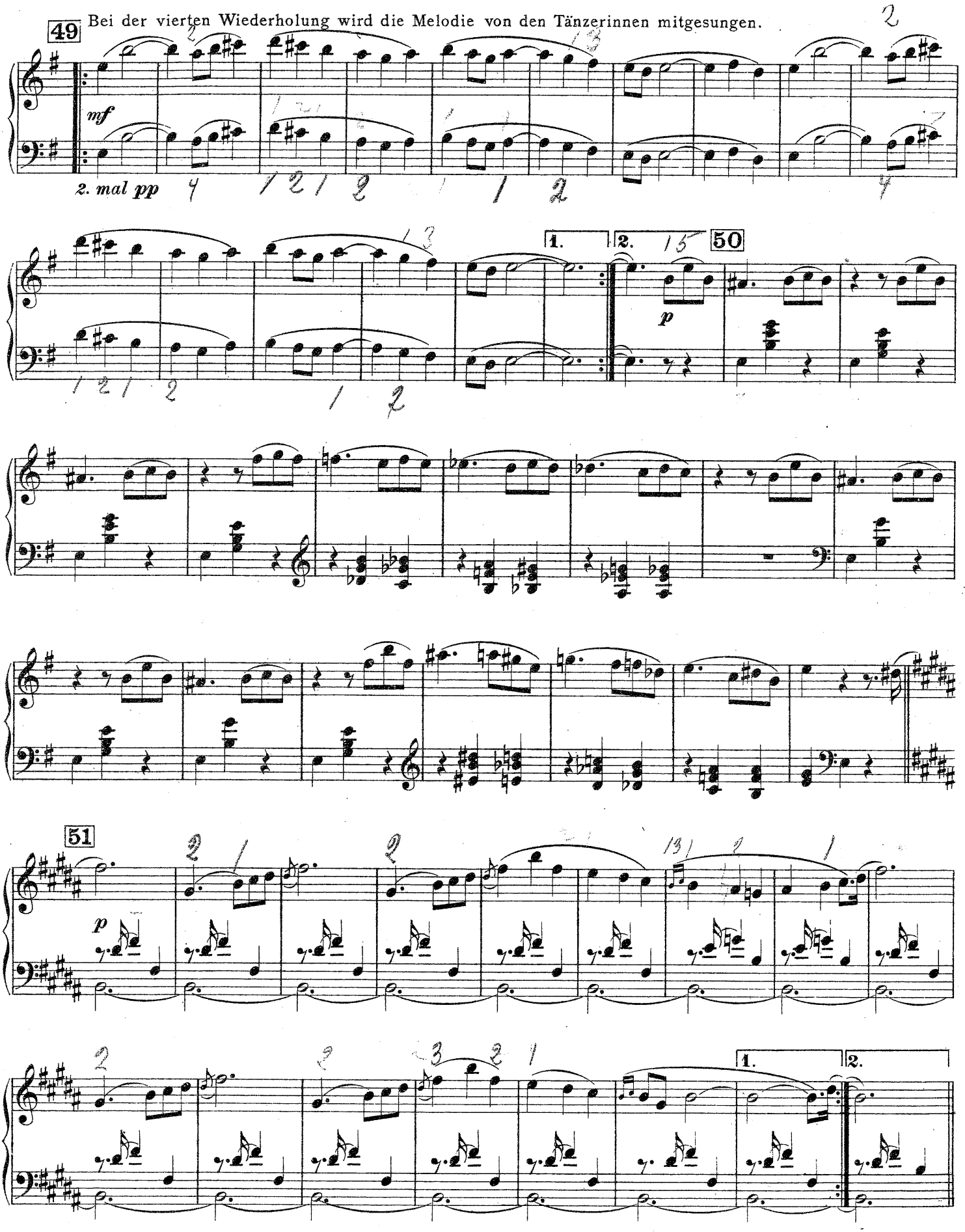


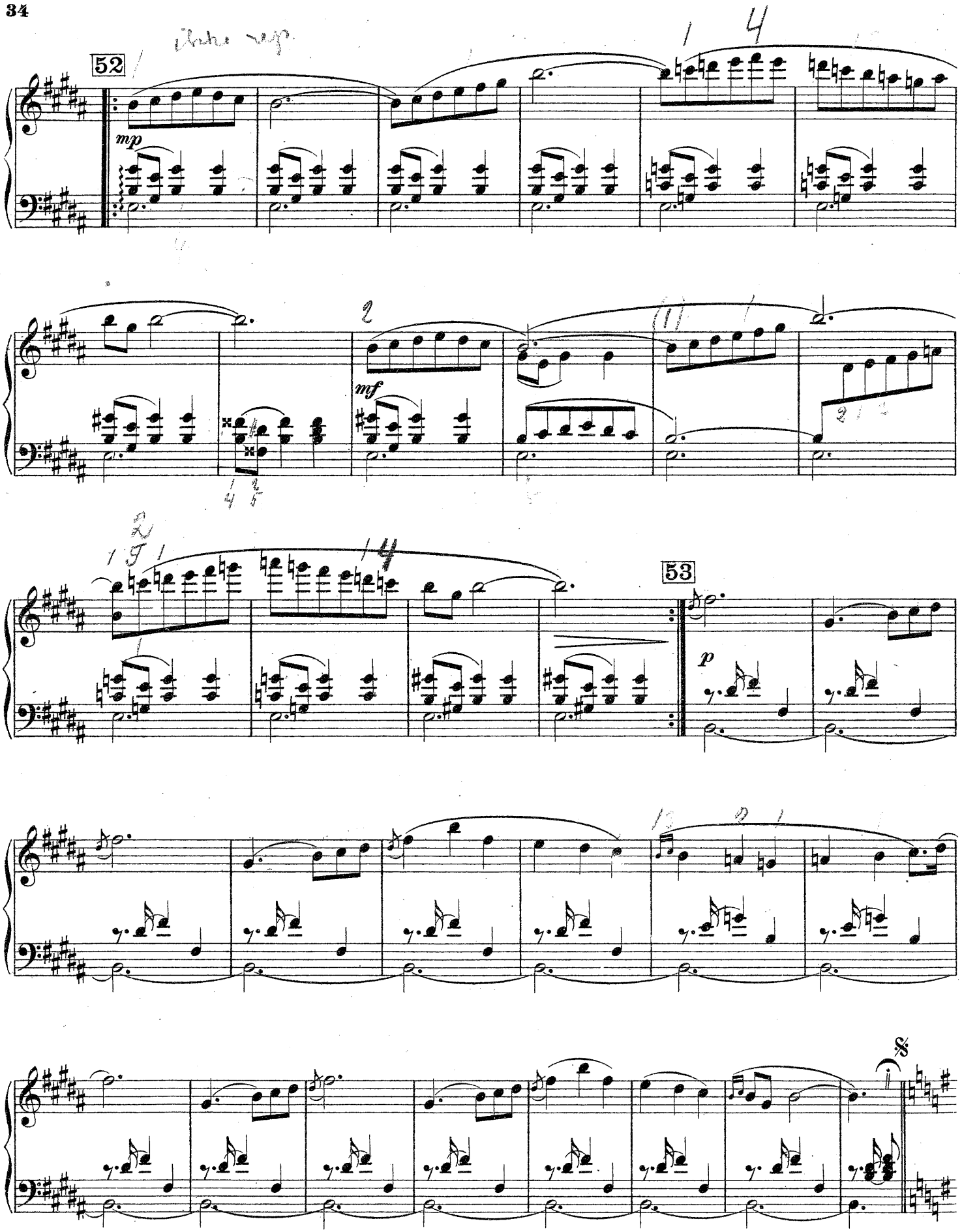


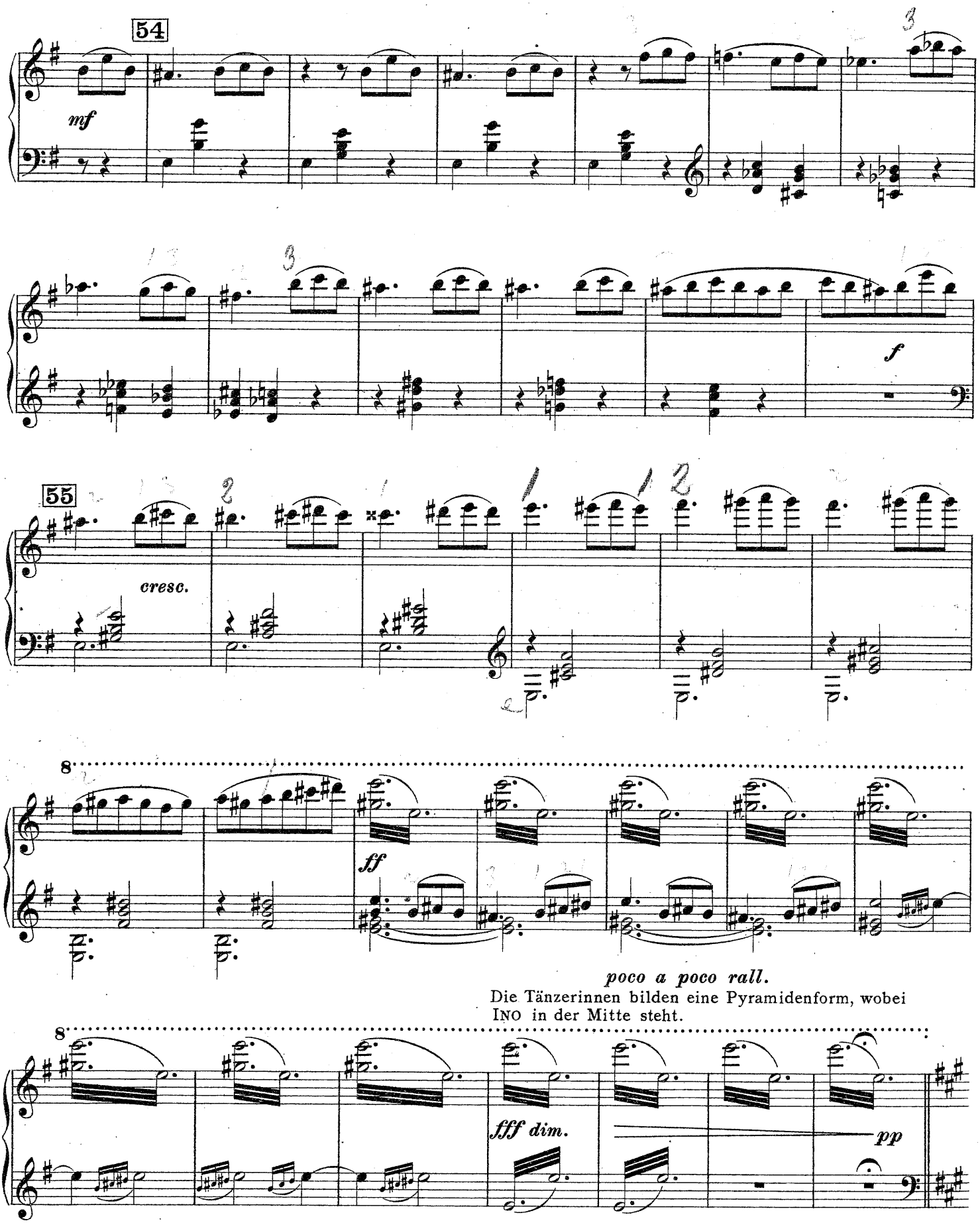
Bajaderentanz.



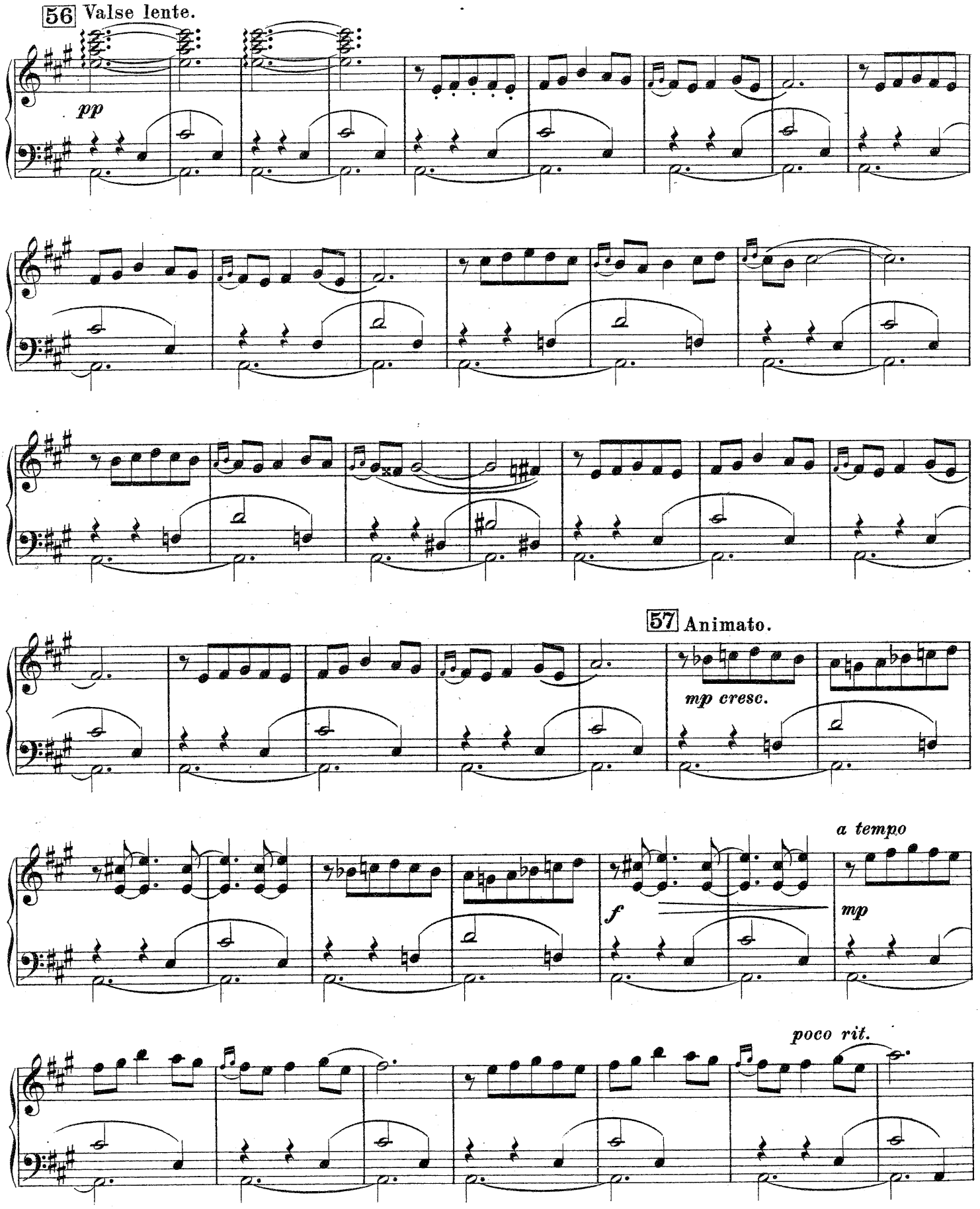
49 Bei der vierten Wiederholung wird die Melodie von den Tänzerinnen mitgesungen.

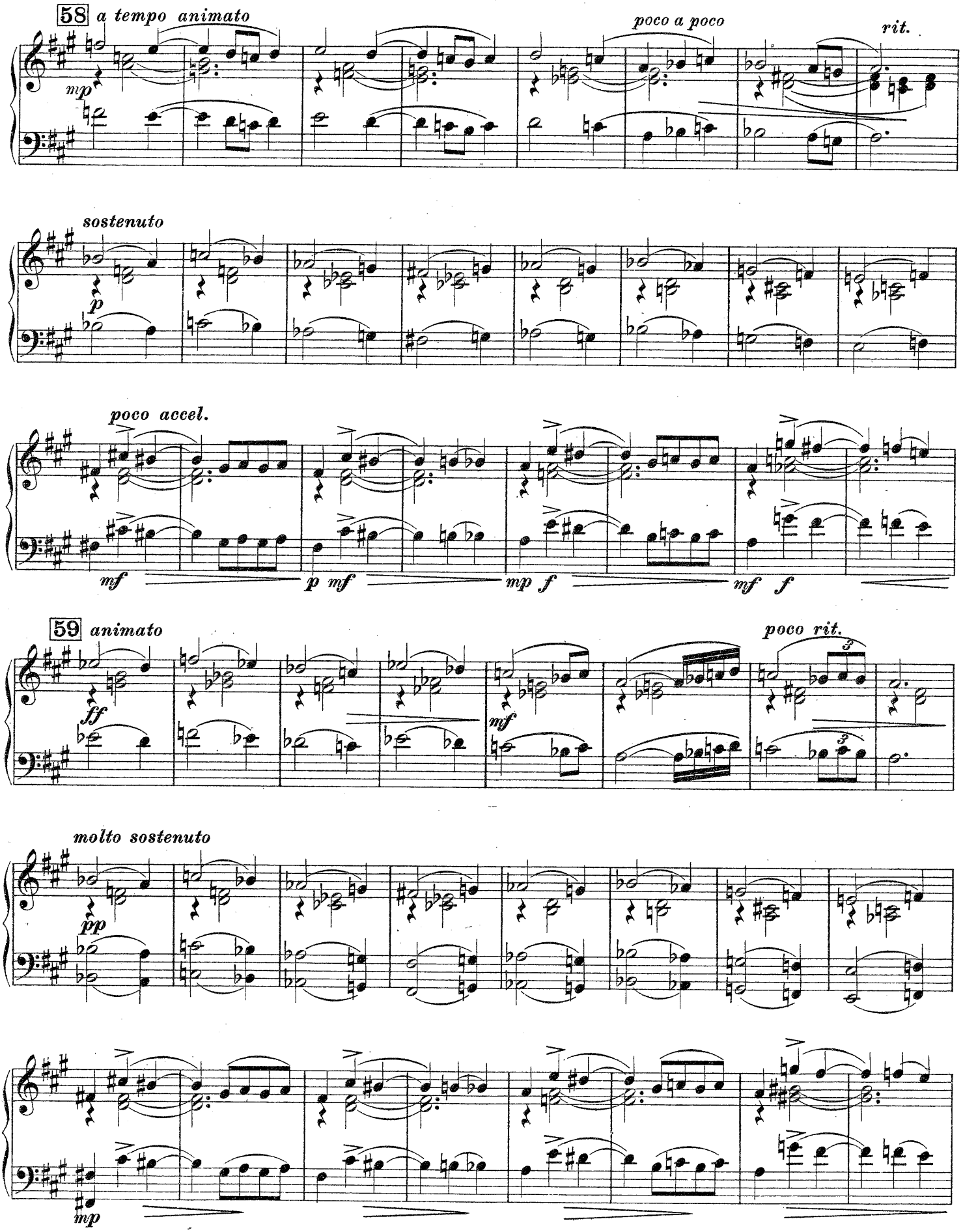


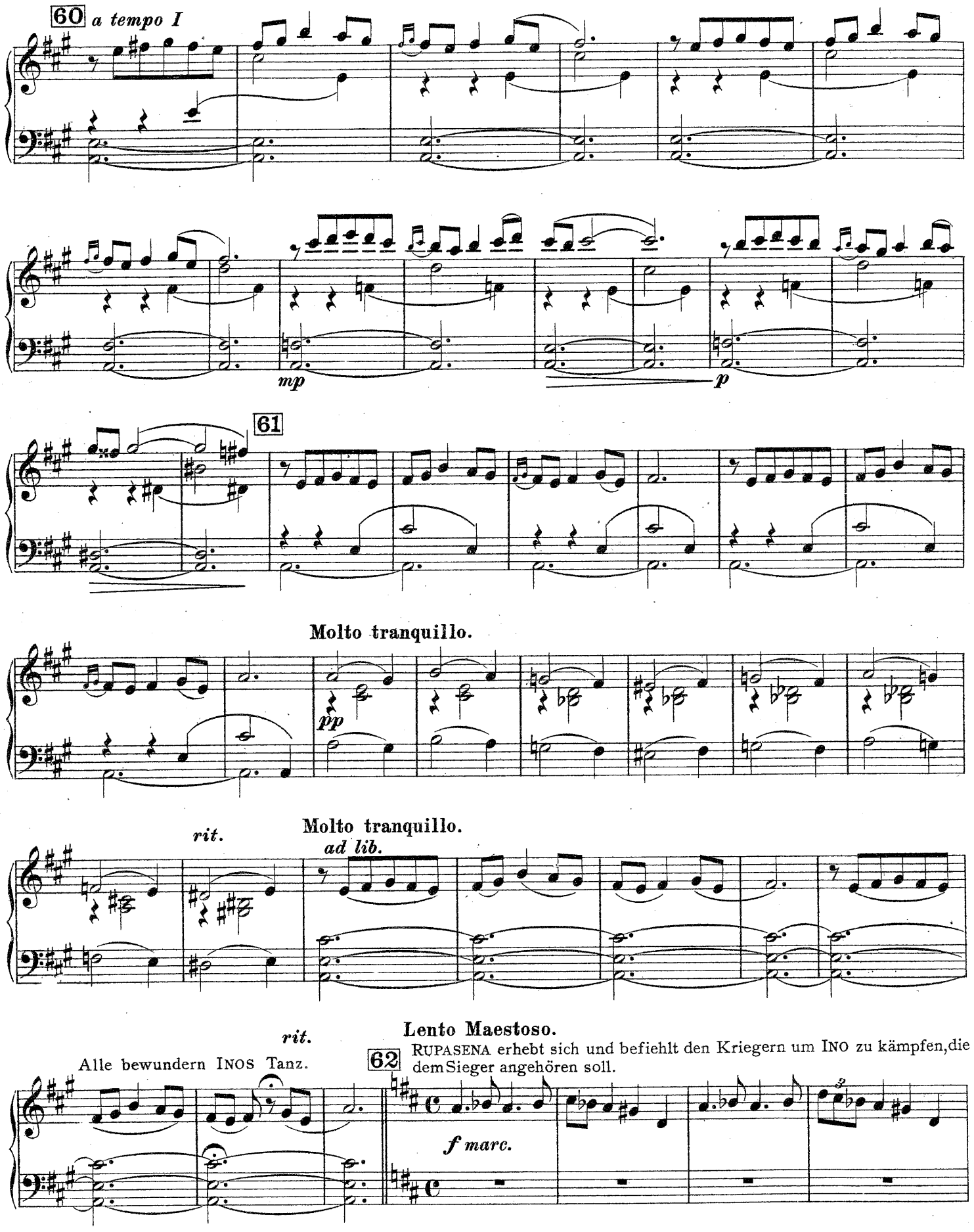

52
mp
mf
53
p


54
mf
f
55
cresc.
ff
poco a poco rall.
Die Tänzerinnen bilden eine Pyramidenform, wobei
INO in der Mitte steht.
fff dim.
pp

Inos Tanz.



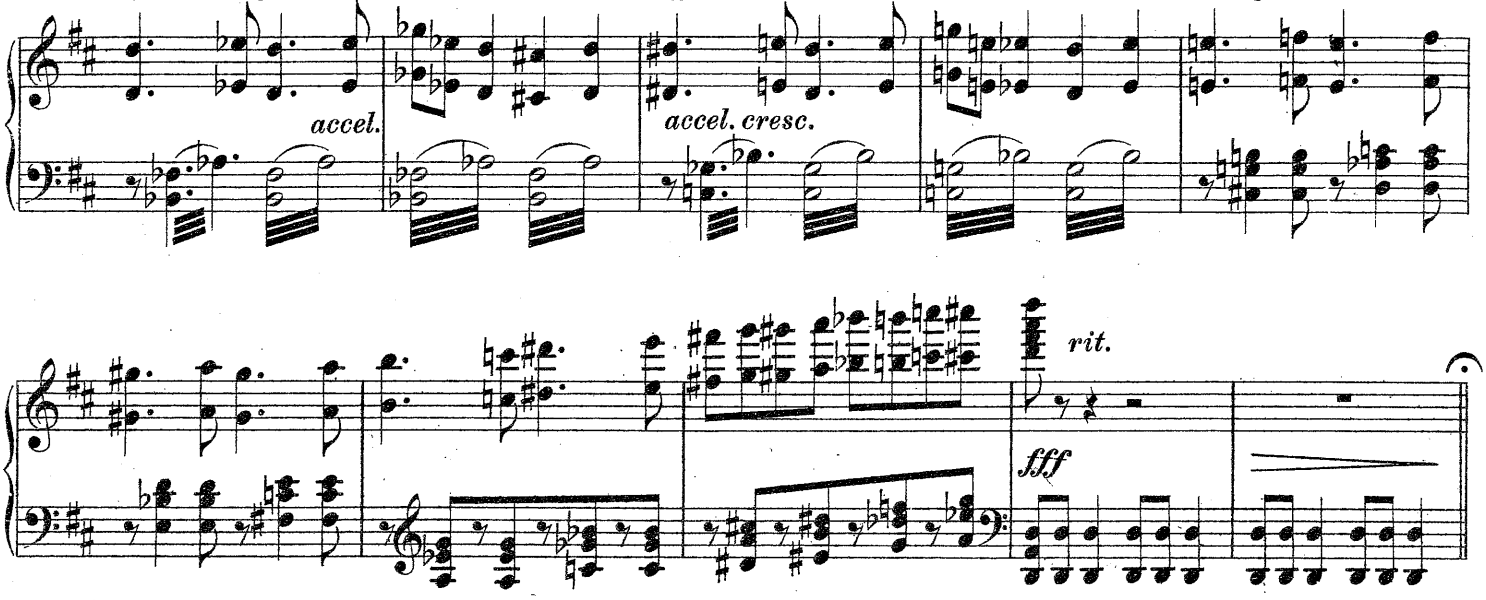

58 a tempo animato
poco a poco
rit.
mp
sostenuto
p
poco accel.
mf
p mf
mp f
mf f
59 animato
poco rit.
ff
mf
molto sostenuto
pp
mp


60 a tempo I
mp
p
61
Molto tranquillo.
pp
rit.
Molto tranquillo.
ad lib.
rit.
Alle bewundern INOS Tanz.
Lento Maestoso.
62 RUPASENA erhebt sich und befiehlt den Kriegern um INO zu kämpfen, die dem Sieger angehören soll.
f marc.

Più vivo.

Große Bewegung.

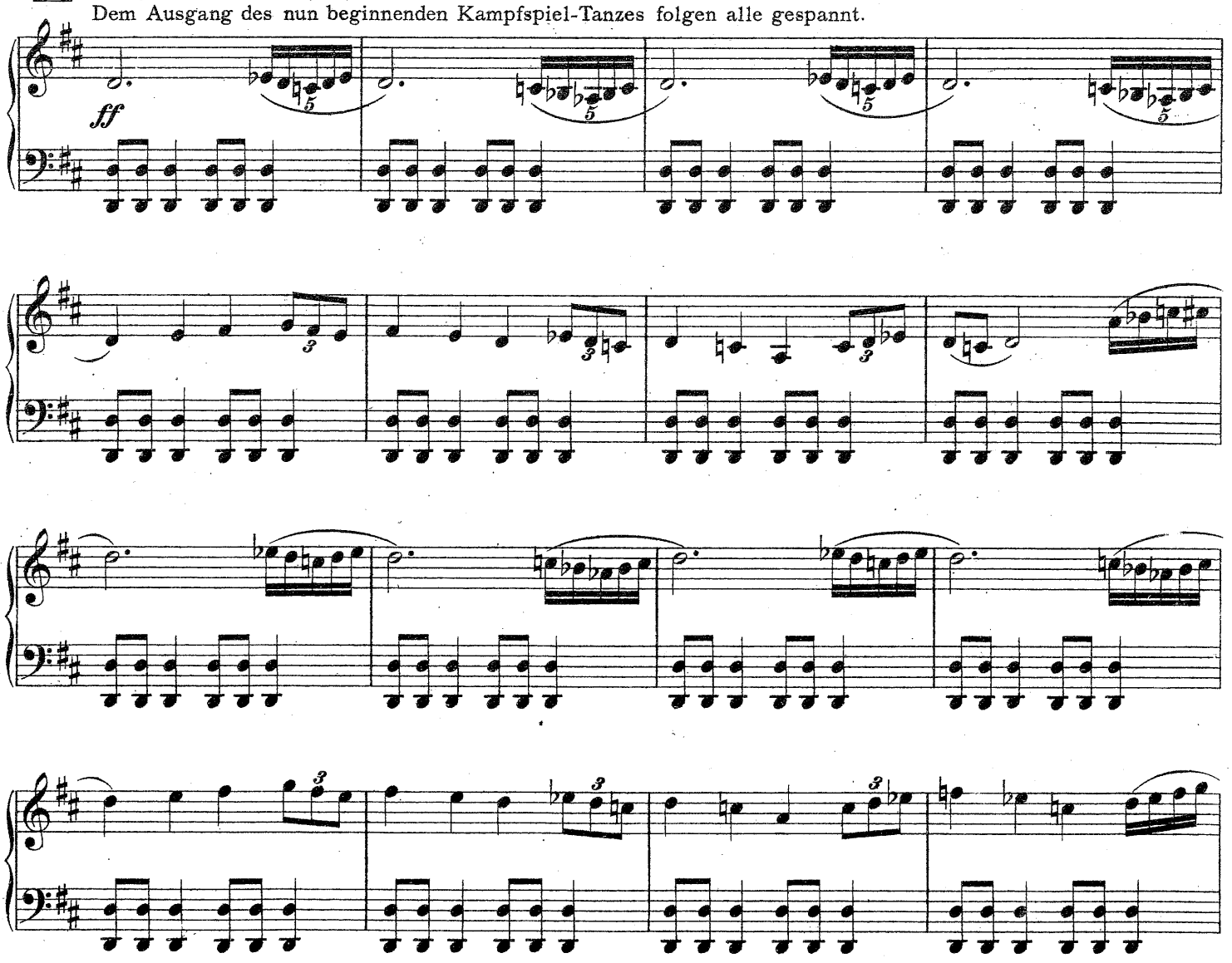
Sogleich melden sich VERAMADEVA und drei Krieger.

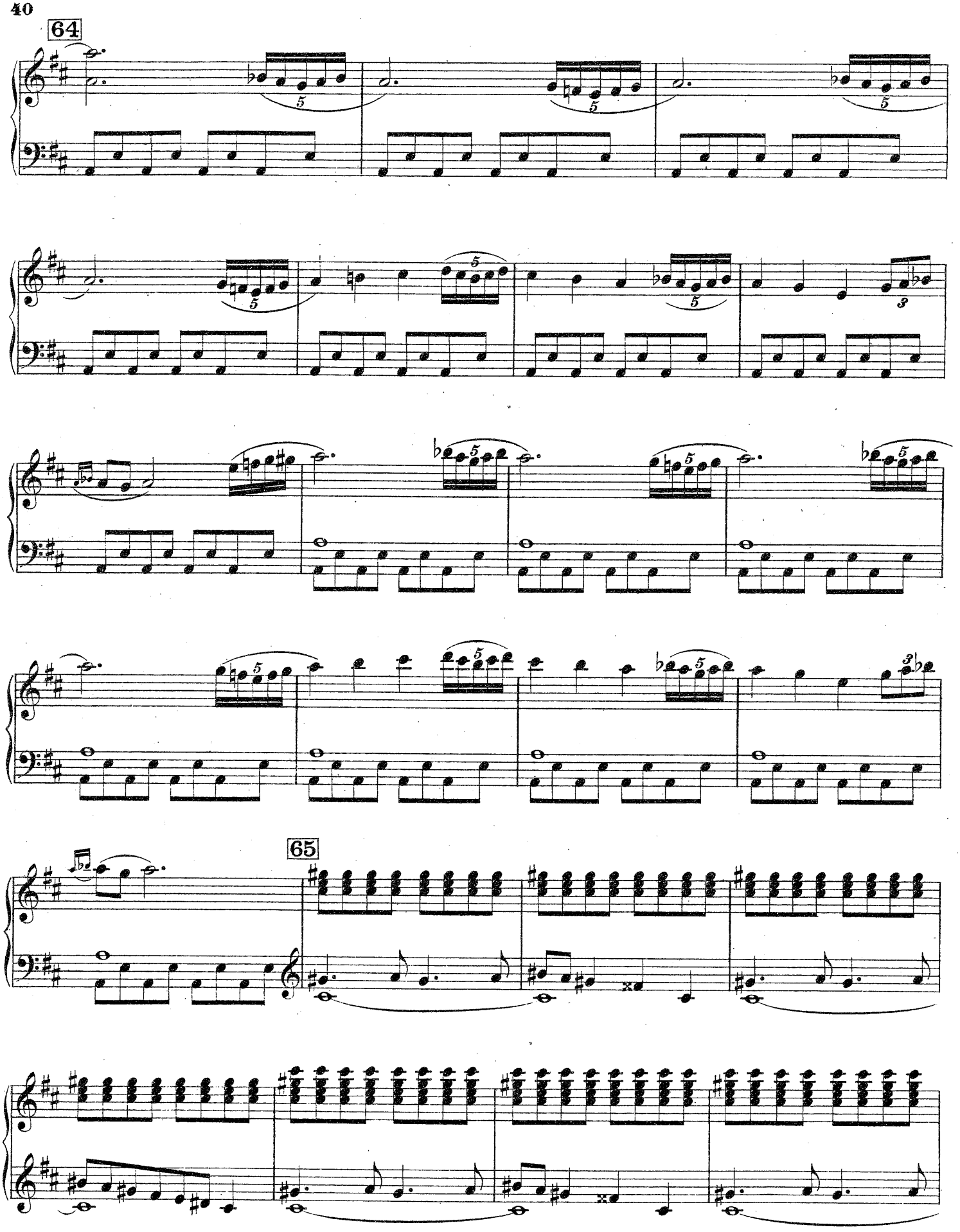


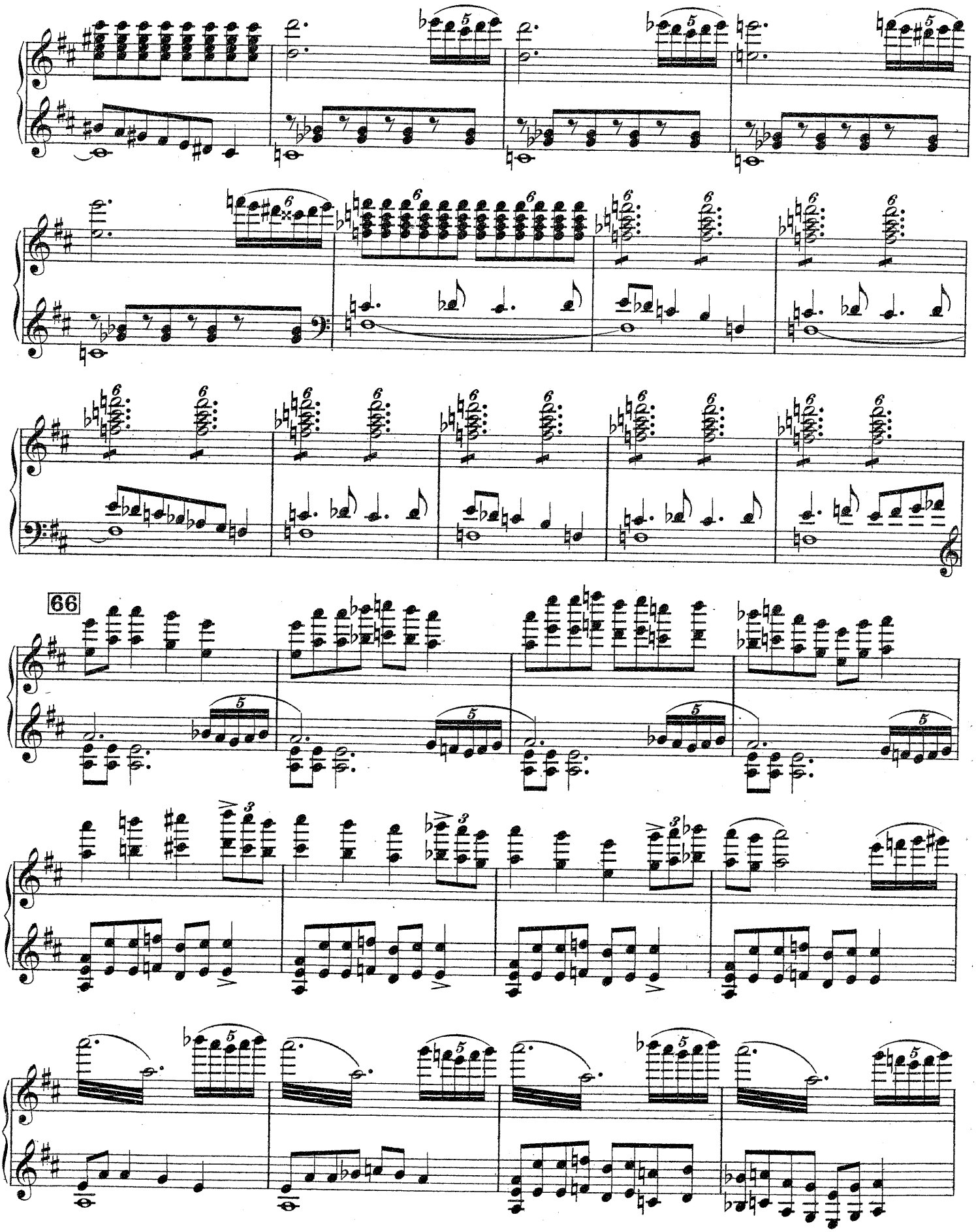
Das Kampfspiel.

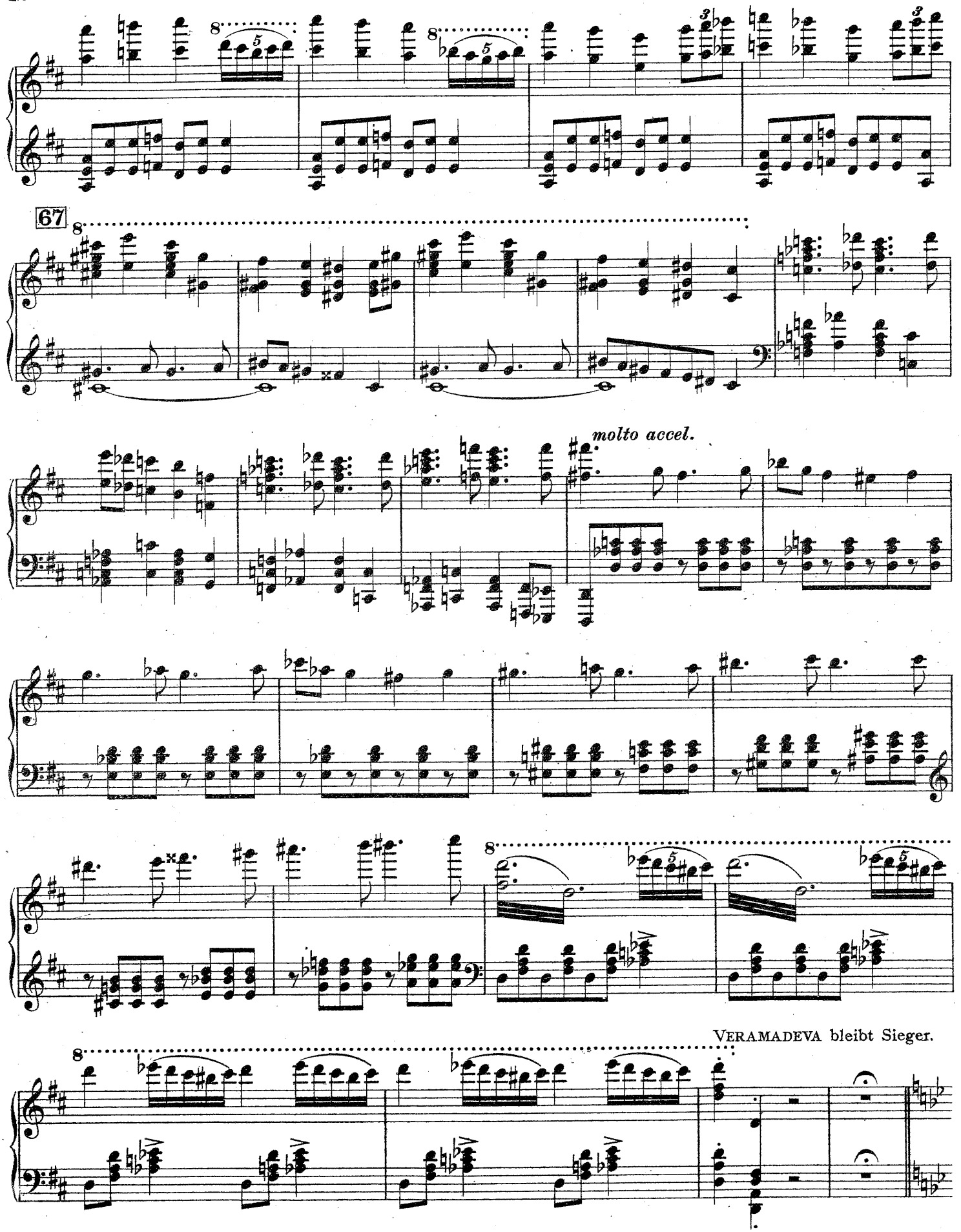
68 Allegro energico ♩ = 152

Dem Ausgang des nun beginnenden Kampfspiel-Tanzes folgen alle gespannt.



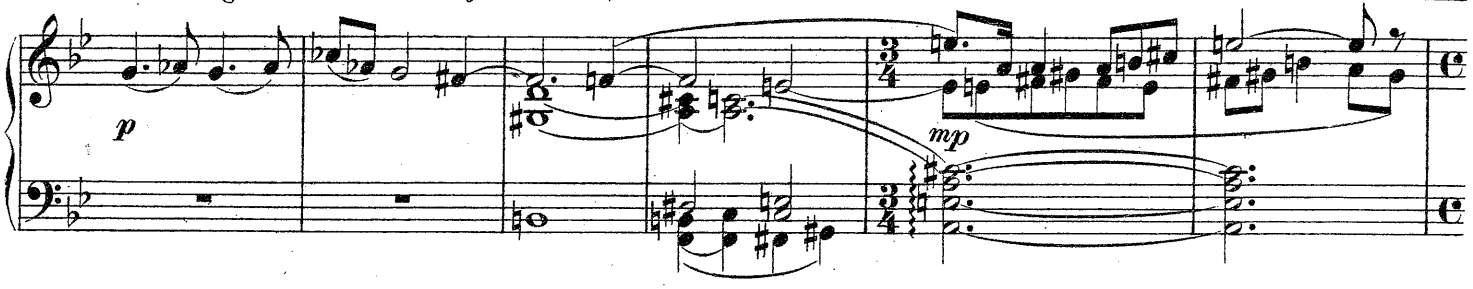

64
65


66


67
molto accel.
VERAMADEVA bleibt Sieger.

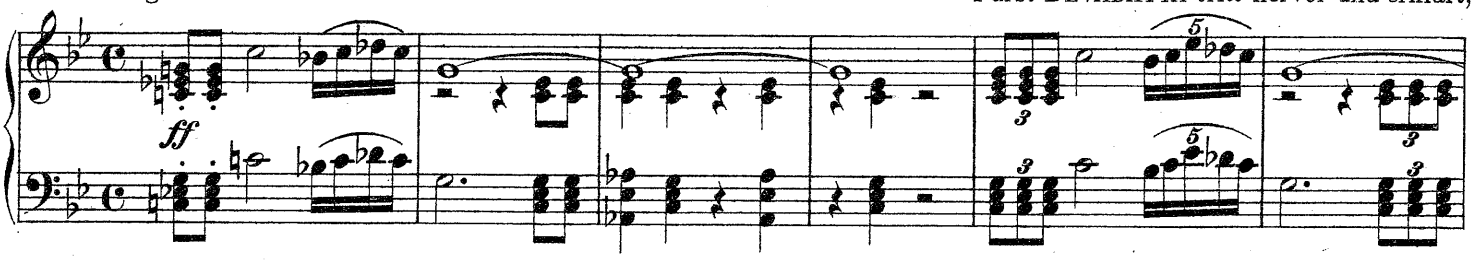
68 **Tranquillo.**

Er verbeugt sich vor dem RAJAH und



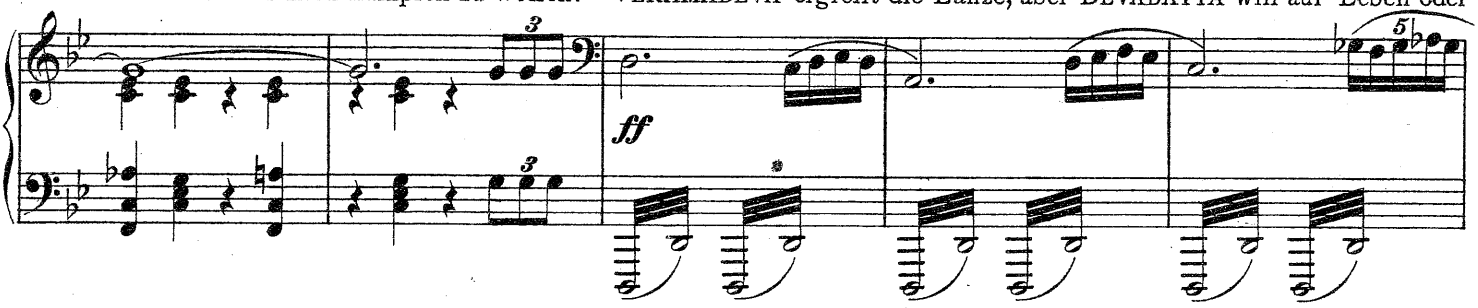
ergreift INO.

Fürst DEVADATTA tritt hervor und erklärt,

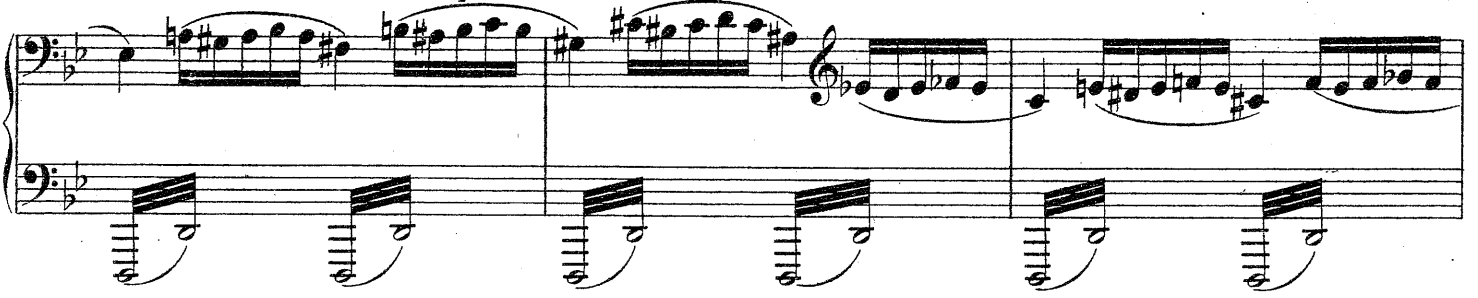


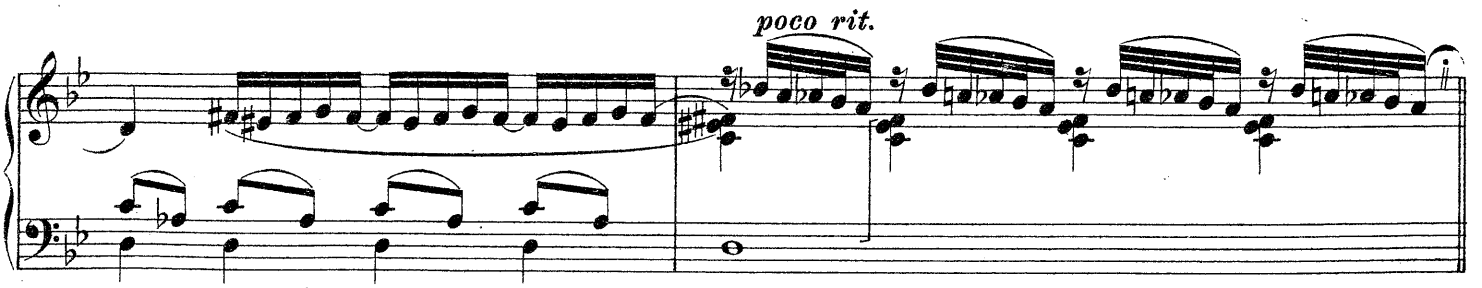
69 ***accel.***

um den Besitz INOS kämpfen zu wollen. VERAMADEVA ergreift die Lanze, aber DEVADATTA will auf Leben oder



Tod nur mit dem Schwert kämpfen.





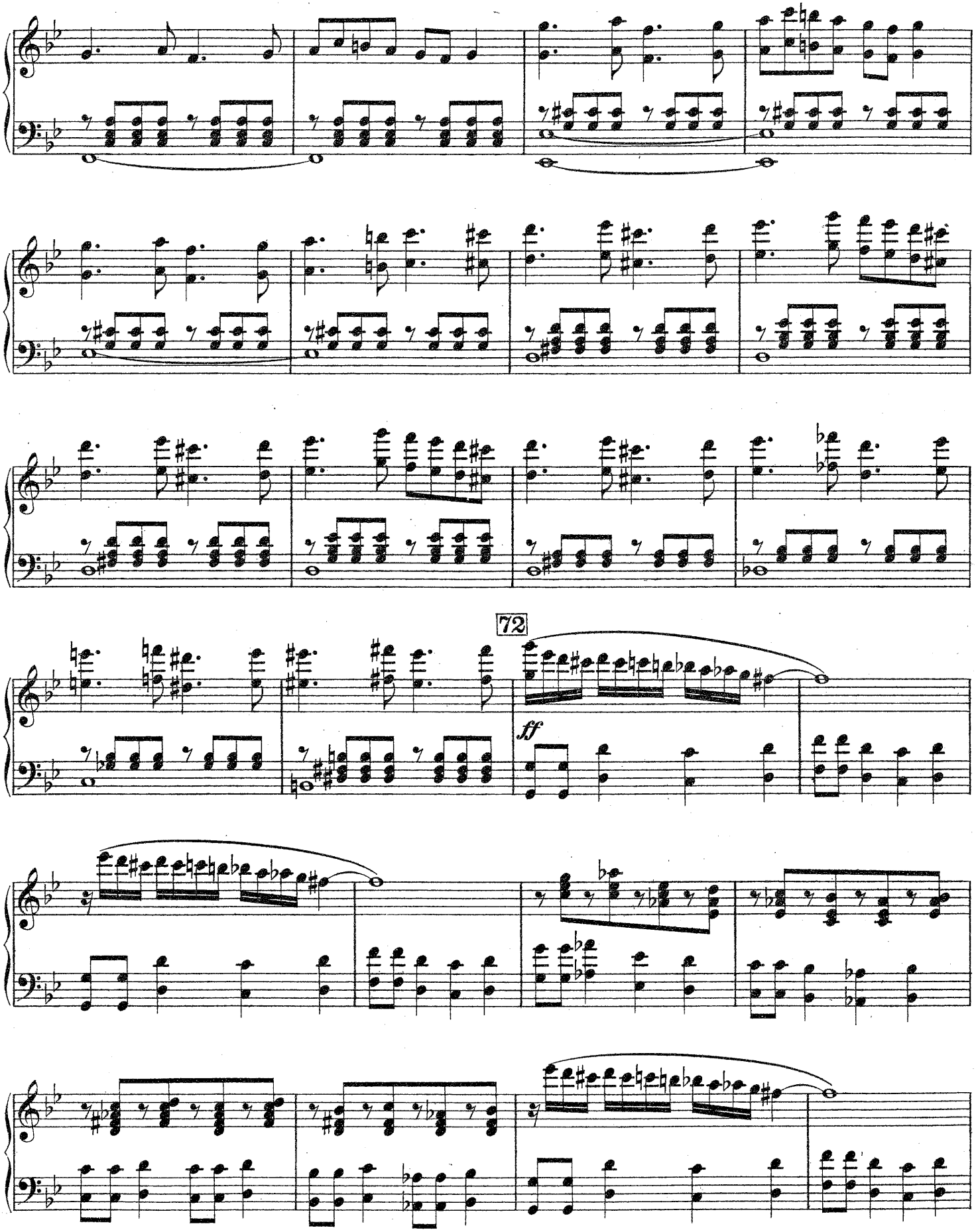
Der Kampf.

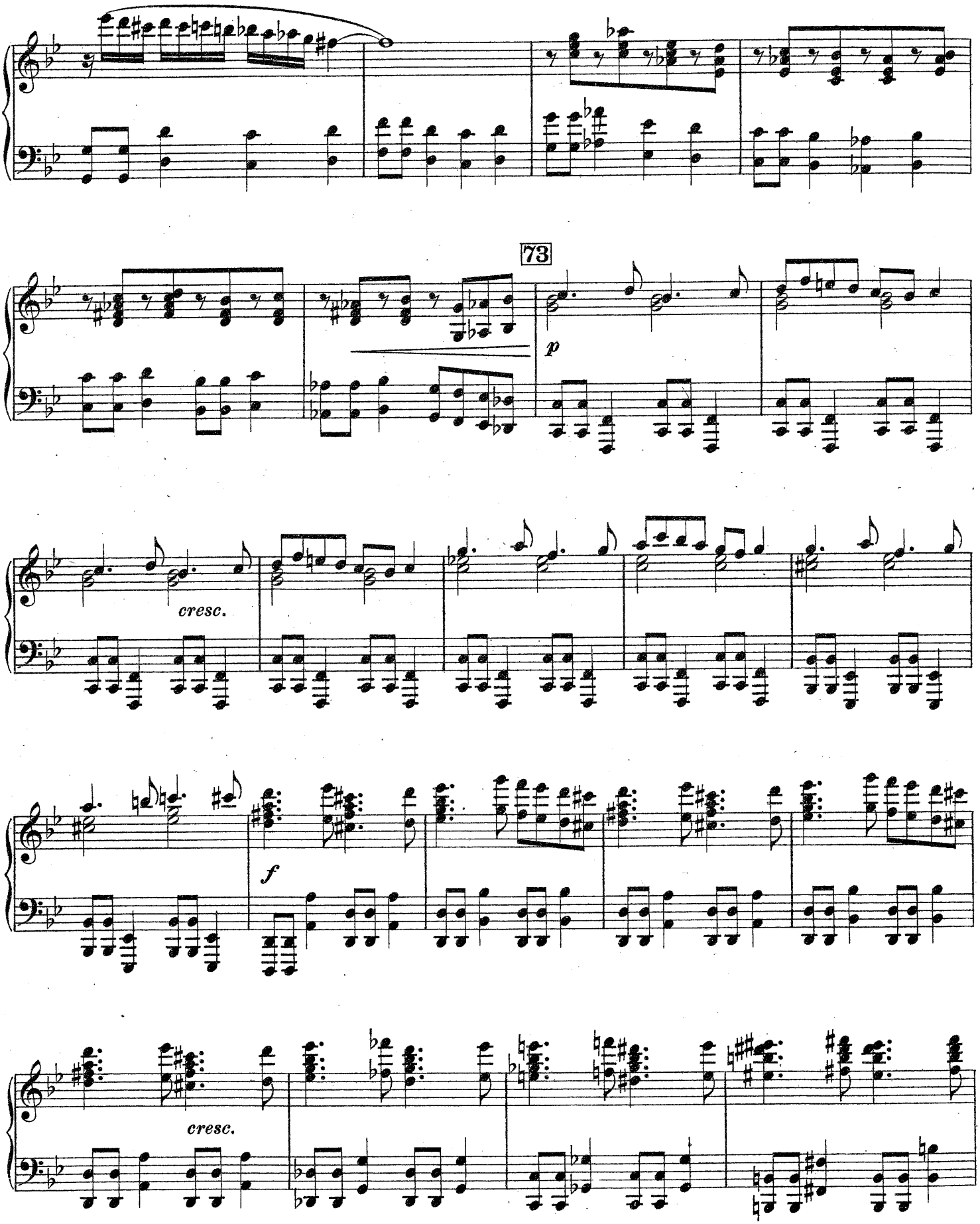
70 **Furioso.** ♩= 152-160

Sie kämpfen.

f *marcato*

71


72
ff


73
p
cresc.
f
cresc.

74 *poco a poco string.*

cresc.

75

fff

marcato

molto string.

Fürst DEVADATTA siegt, schont jedoch das Leben VERAMADEVAS. Alle erheben sich von ihren Sitzen und huldigen Fürst DEVADATTA.

ffff

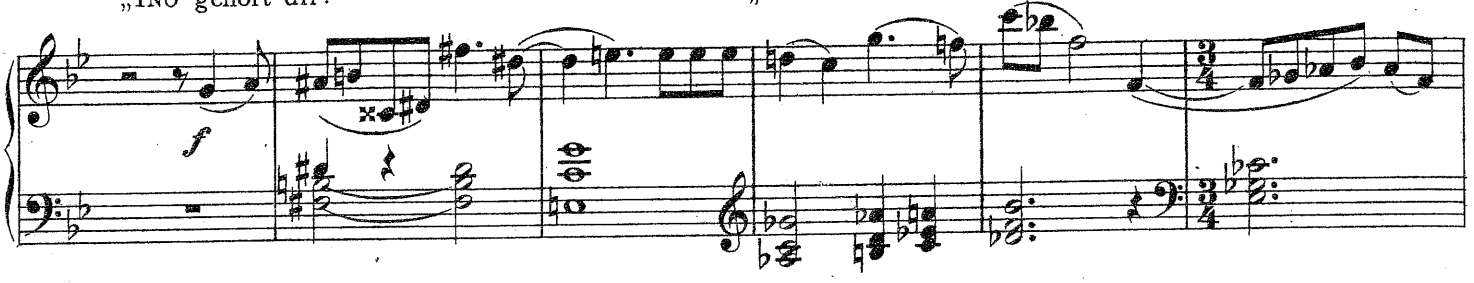
Molto Pomposo.

INO eilt glücklich zu Fürst DEVADATTA und wirft sich ihm zu Füßen. Krieger helfen dem wütenden VERAMADEVA wieder auf die Füße.

ff *rit.*

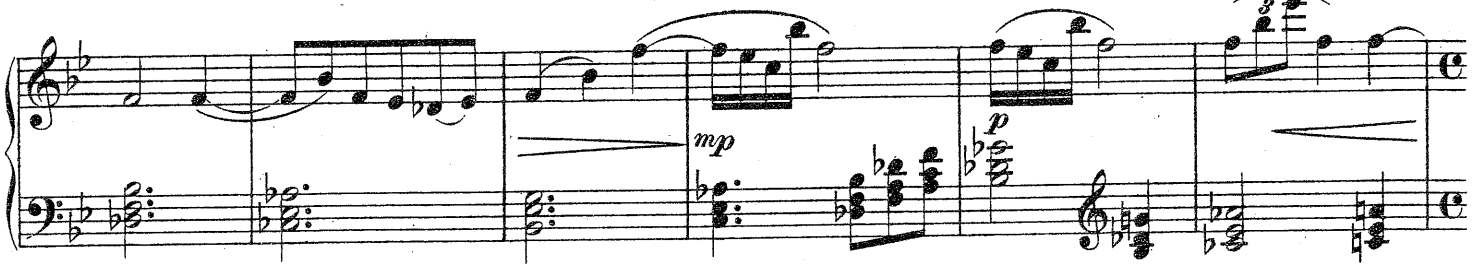
76 **Lento.**
RUPASENA spricht zum Fürsten DEVADATTA: „INO gehört dir."

DEVADATTA küßt RUPASENA die Hand und spricht: „Darf ich mir eine Gunst von dir erbitten?"

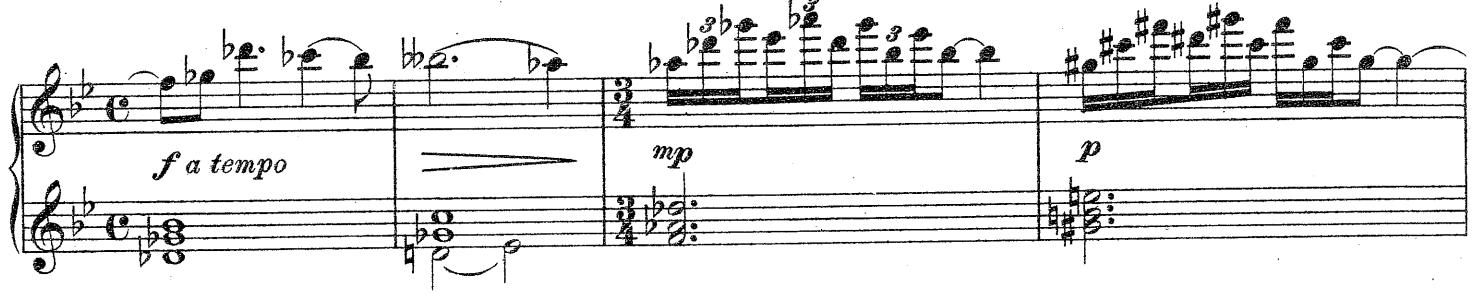


poco rit.

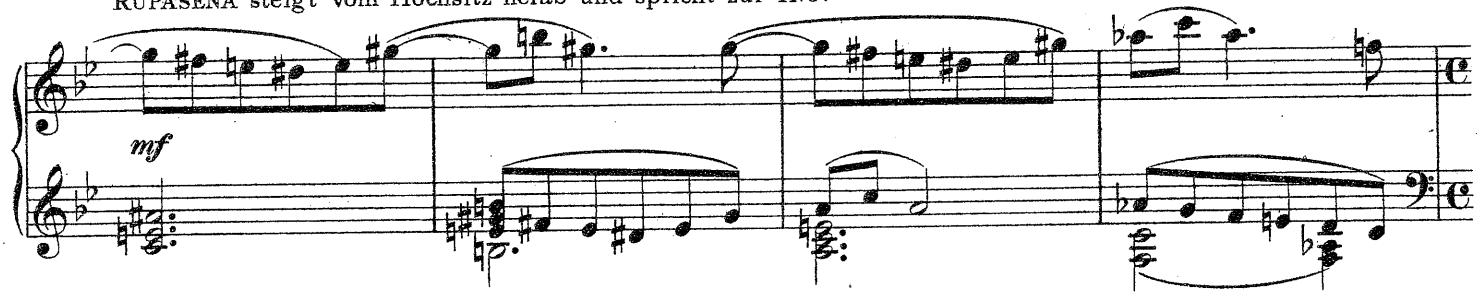
Die RANIE wird unruhig. RUPASENA erwidert: „Ja." DEVADATTA kniet vor RUPASENA nieder und bittet:



Erkläre INO zu einem freien Weibe, denn ich liebe sie und wir werden dir beide dankbar sein. Die RANIE

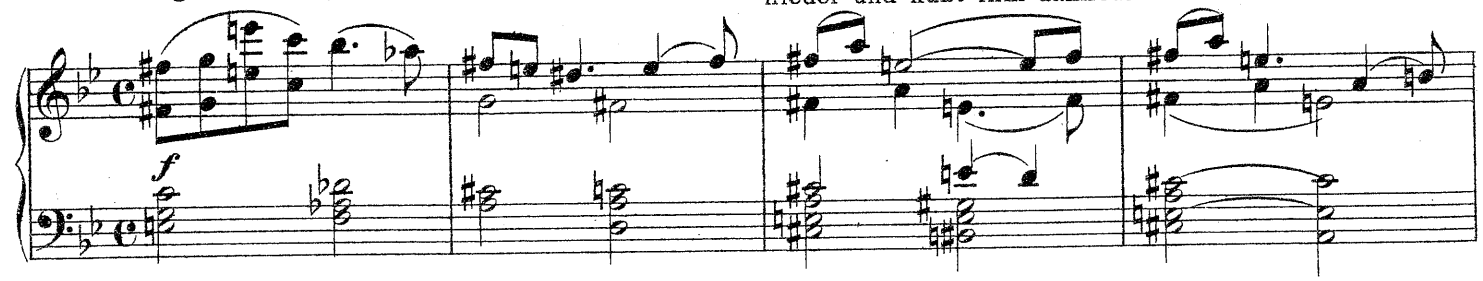


kämpft gewaltsam mit sich, sie zittert vor Wut und sucht es zu verhindern, aber RUPASENA versteht sie nicht. RUPASENA steigt vom Hochsitz herab und spricht zur INO:

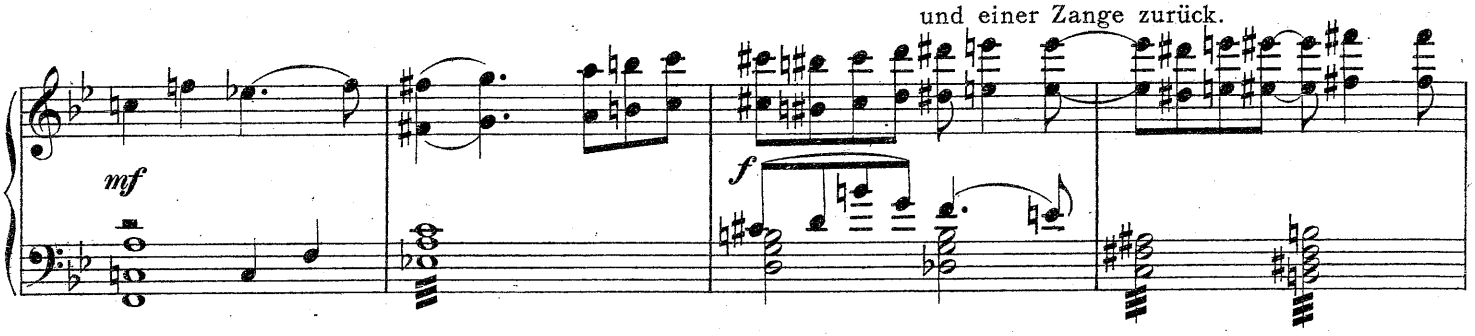


77 „Du bist von nun an frei!" Alle sind überrascht und in großer Bewegung.

DEVADATTA ruft zwei Diener herbei und befiehlt ihnen: „Entfernt den Ring von INOS Bein. Die Diener verbeugen sich und entfernen sich wieder. INO sinkt vor DEVADATTA nieder und küßt ihm dankbar die Füße.

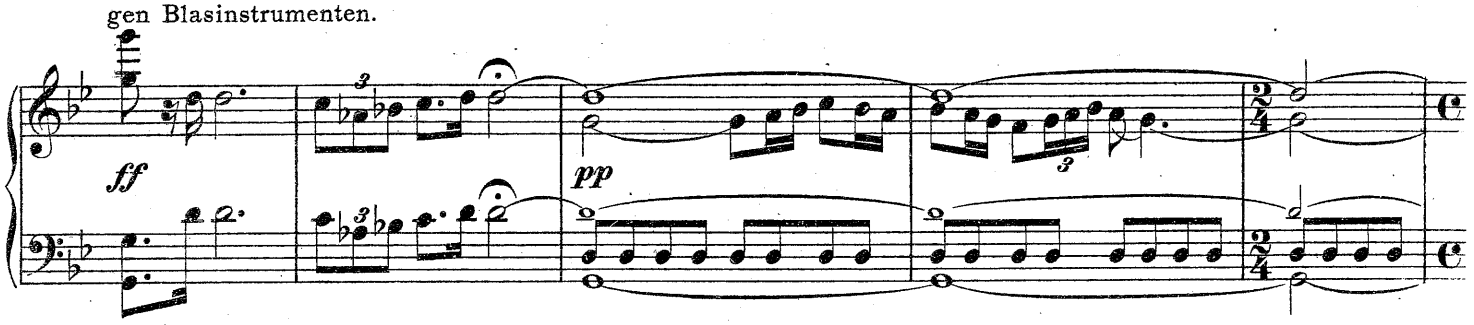


PADMAVATI umarmt INO herzlich. Die Diener kommen mit dem Scharfrichter und einer Zange zurück.

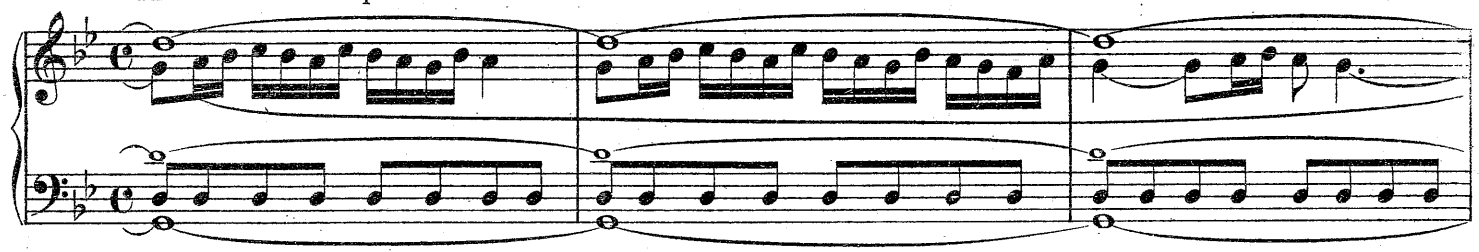


78 **Largo.**
Zwei Musikanten blasen auf langen Blasinstrumenten.

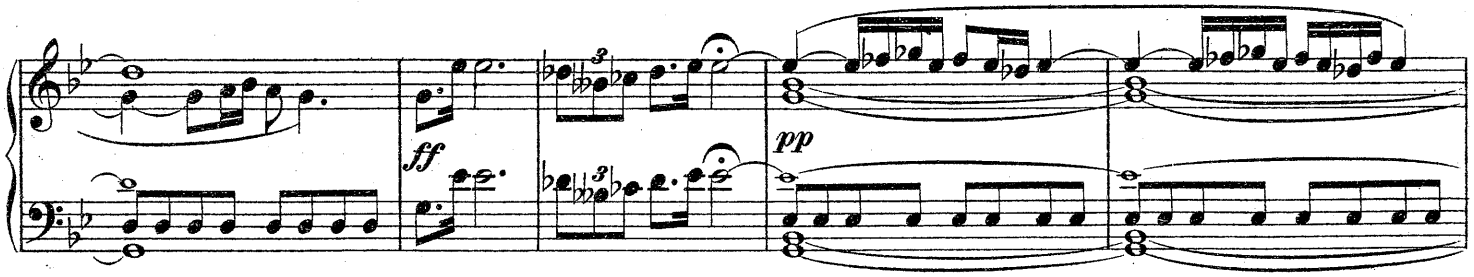
Andantino.
Die goldene Fessel vom Beine INOS wird entfernt. Sklavinnen tanzen



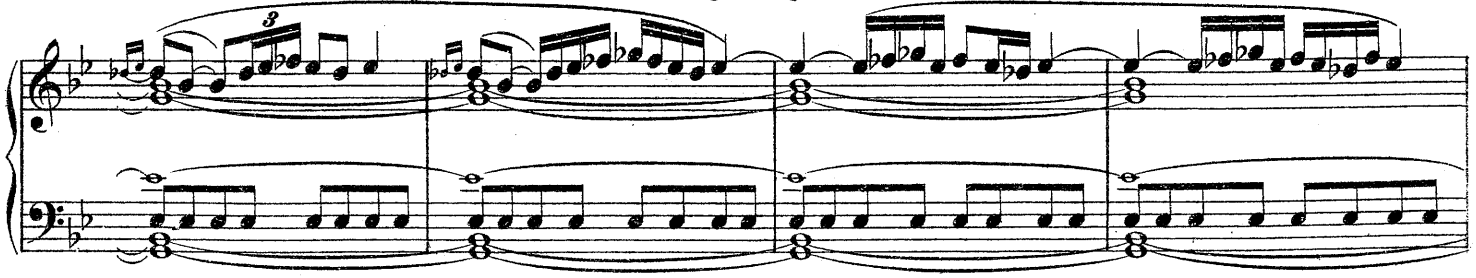
unterdessen einen pantomimischen Tanz.



Largo. *a tempo*
Die Musikanten blasen erneut. Ein Diener mit einem Krug mit Wasser, Korn und Blu-



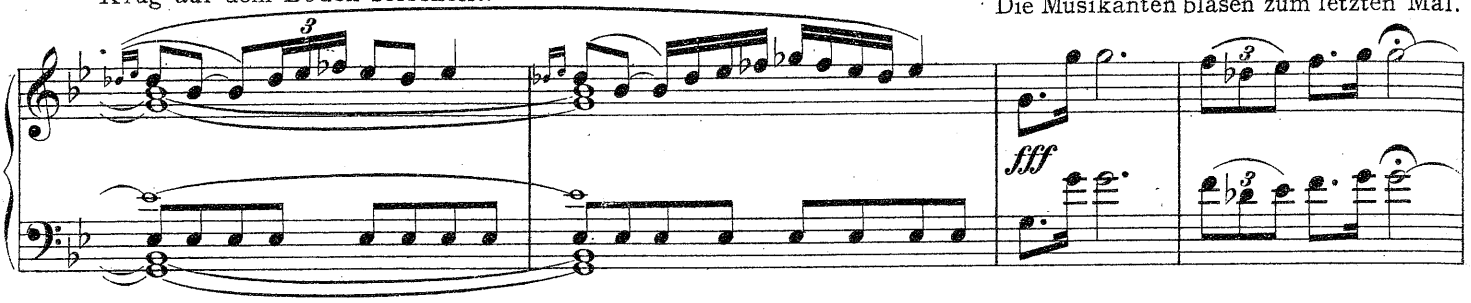
men erscheint. Der Hohepriester nimmt den Krug und gießt den Inhalt über den Kopf der INO, worauf er den



Krug auf dem Boden zerschellt.

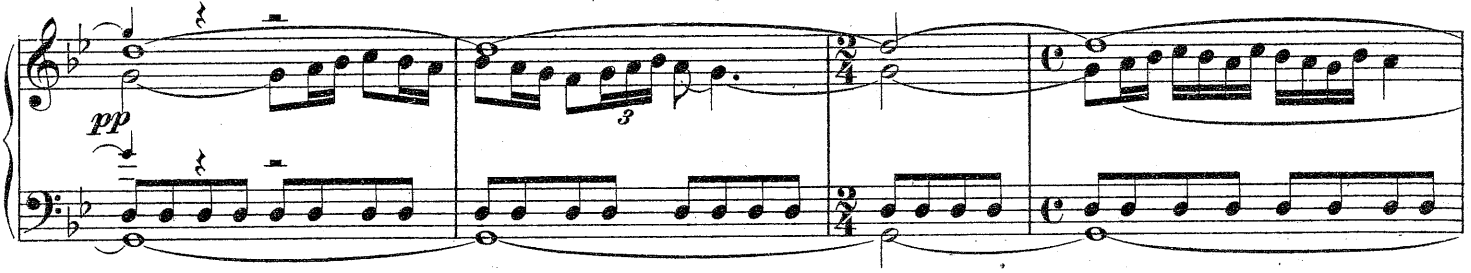
79 **Largo.**

Die Musikanten blasen zum letzten Mal.

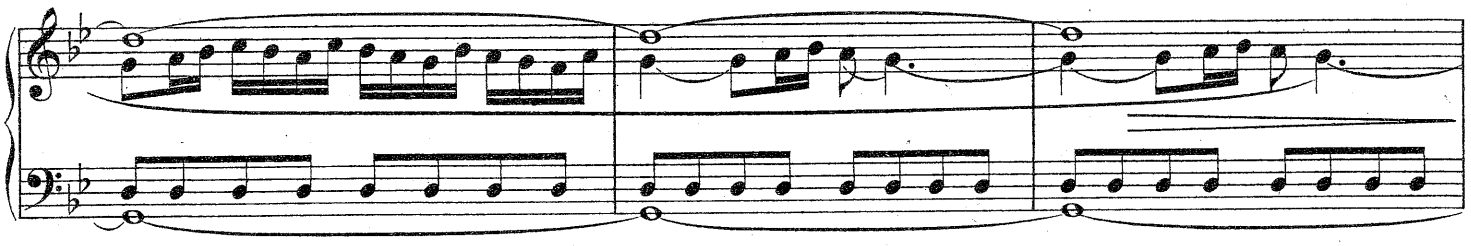


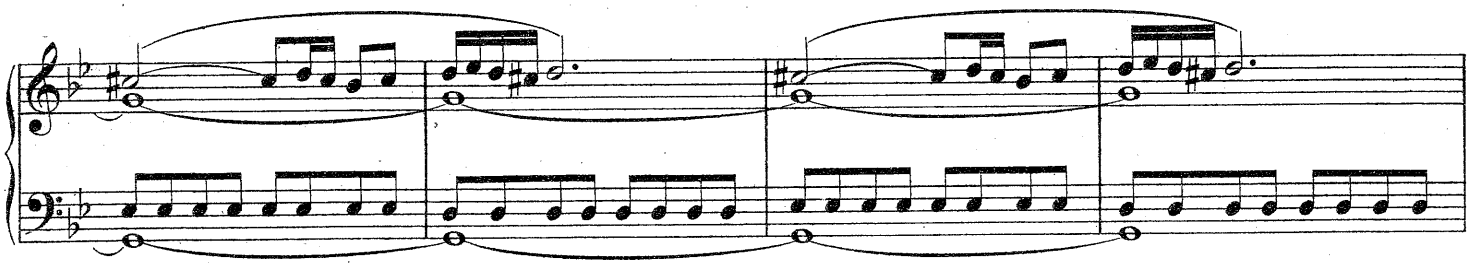
a tempo

Während dieser Szene ist es VERAMADEVA gelungen, unbemerkt hinter den Hochsitz zu gelangen, wo er der



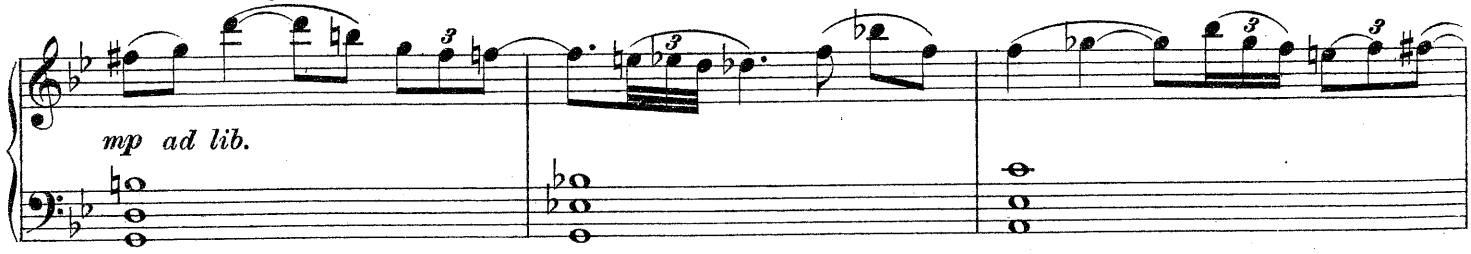
RANIE etwas zuflüstert, die dadurch beruhigt wird und der INO boshaft zulächelt.





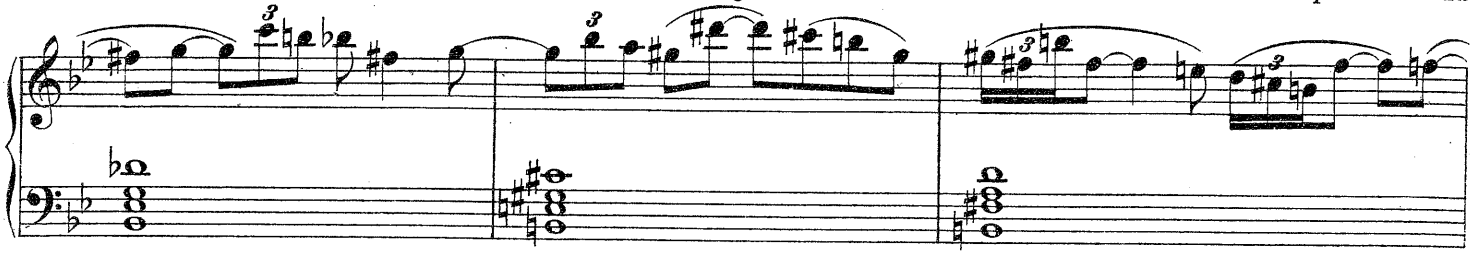
80 **Poco meno mosso.**

DEVADATTA geleitet seine Geliebte bis zur Mitte und umarmt sie.



RUPASENA spricht zum Hohenpriester: „Flehe Segen auf sie herab".

Der Hohepriester und

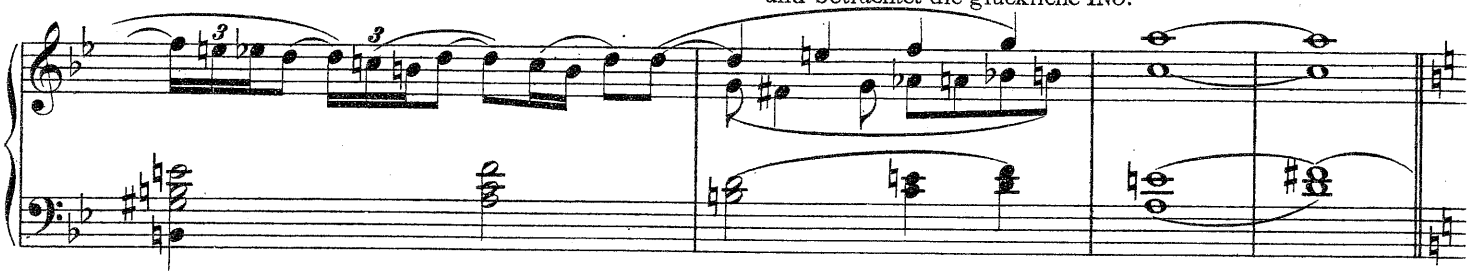


die Brahmanen bilden einen Halbkreis um das junge Paar.

poco rit.

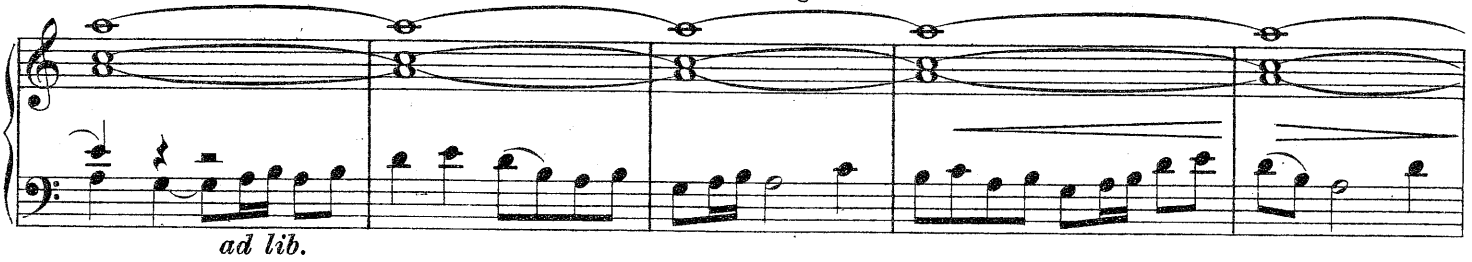
PADMAVATI reicht dem Hohenpriester ihren Schleier und betrachtet die glückliche INO.

DEVADATTA und INO knien nieder; der Hohepriester



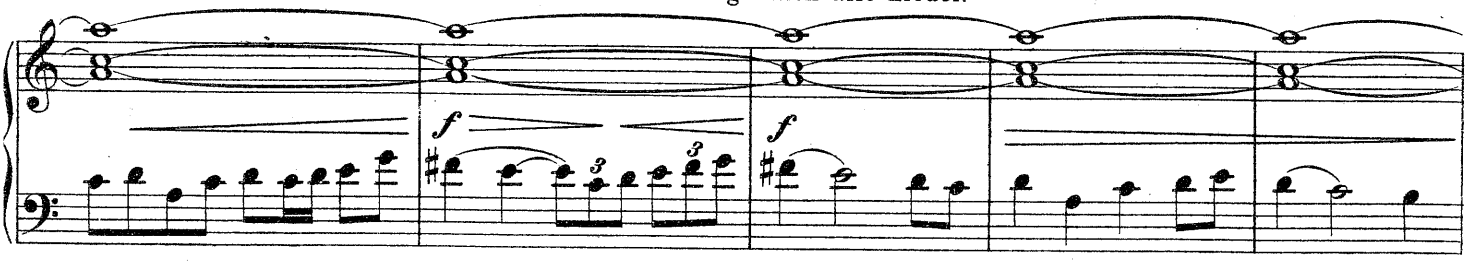
81 **Poco più mosso.**

legt den Schleier auf den Kopf der INO und fleht den Segen der Götter auf sie herab.

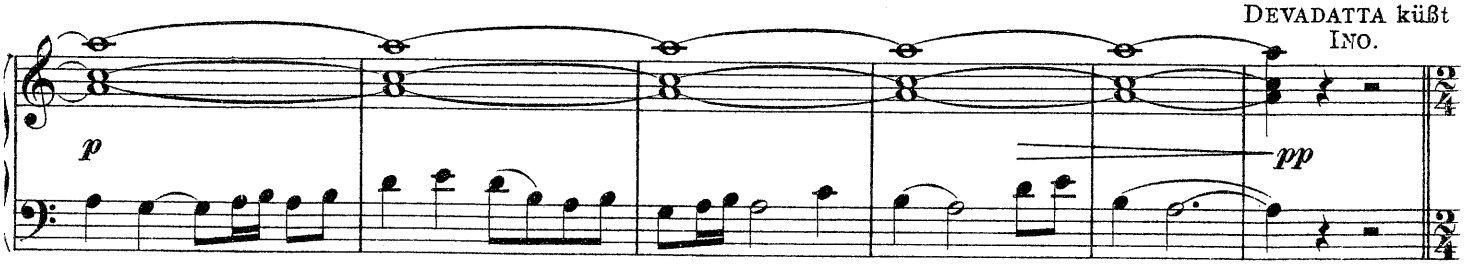


ad lib.

Während dieser Handlung knien alle nieder.

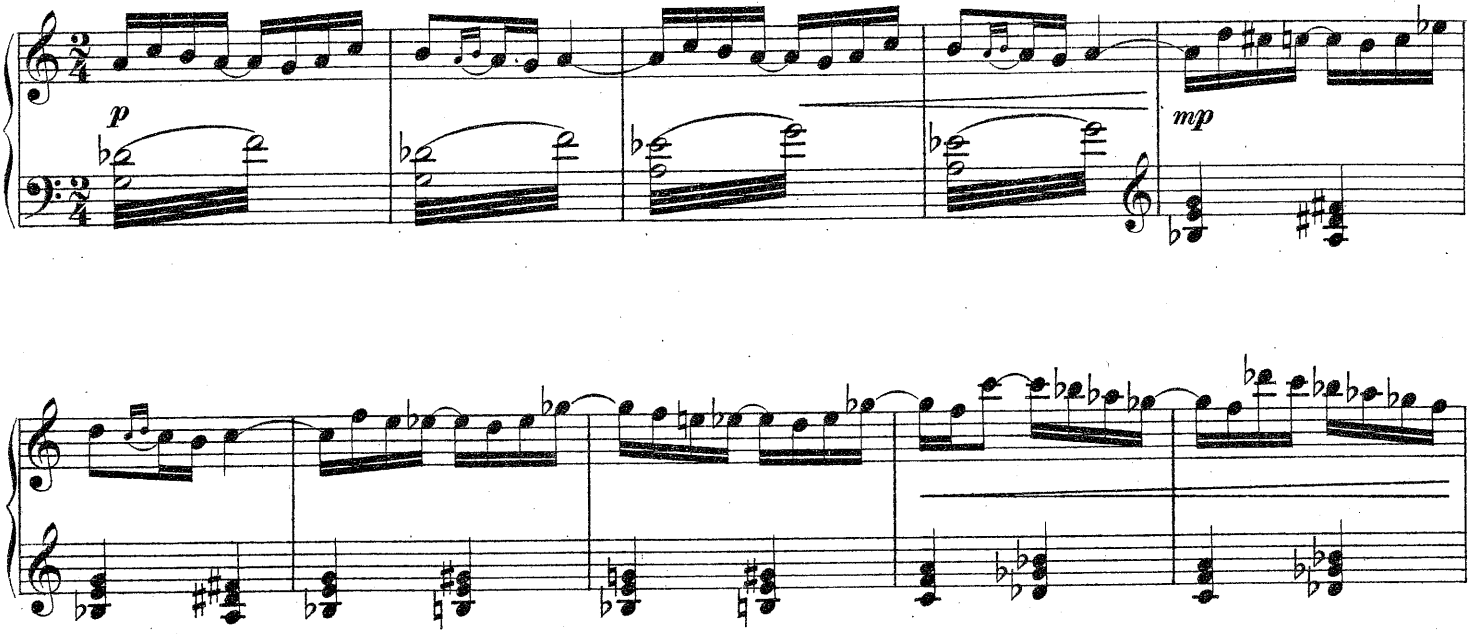


DEVADATTA küßt INO.



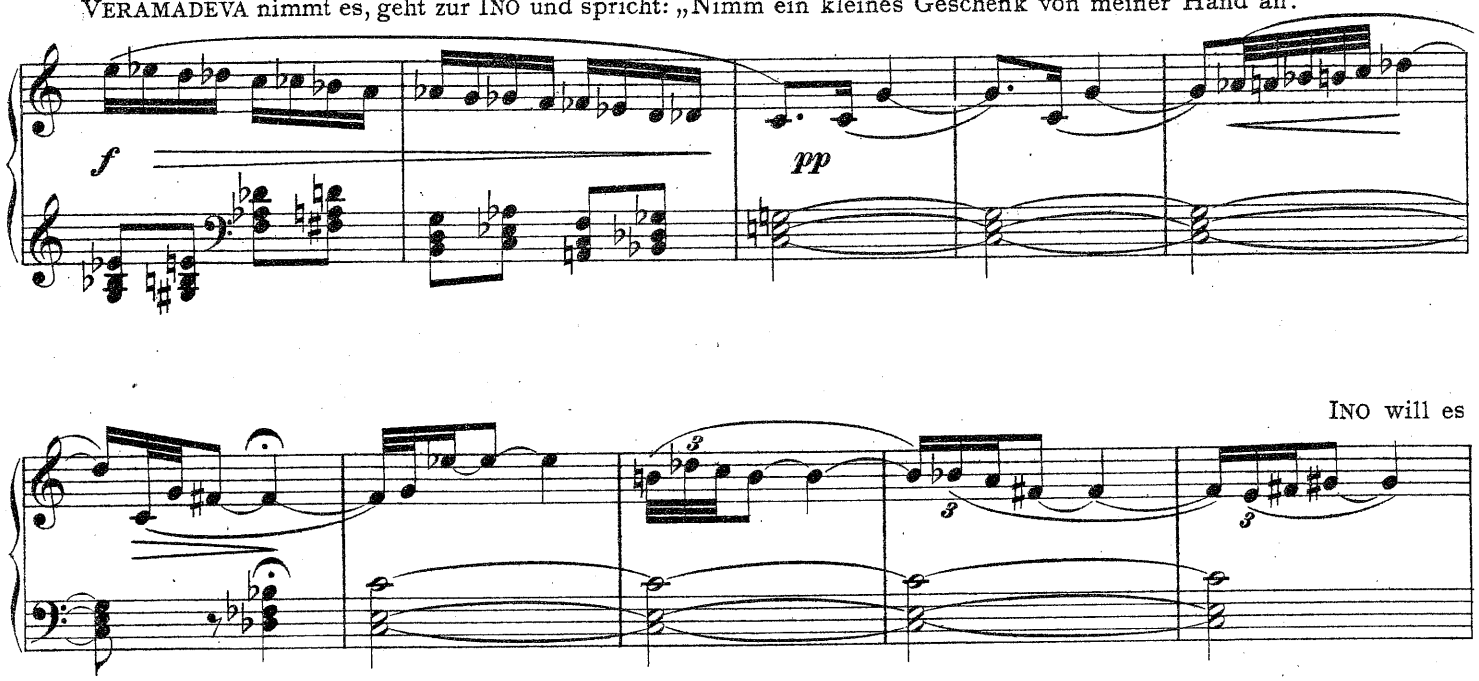
82 Allegro ma non troppo

VERAMADEVA kann seine Wut kaum zügeln und ruft einen Diener, der das Diadem auf einem Kissen trägt.



83 Tranquillo.

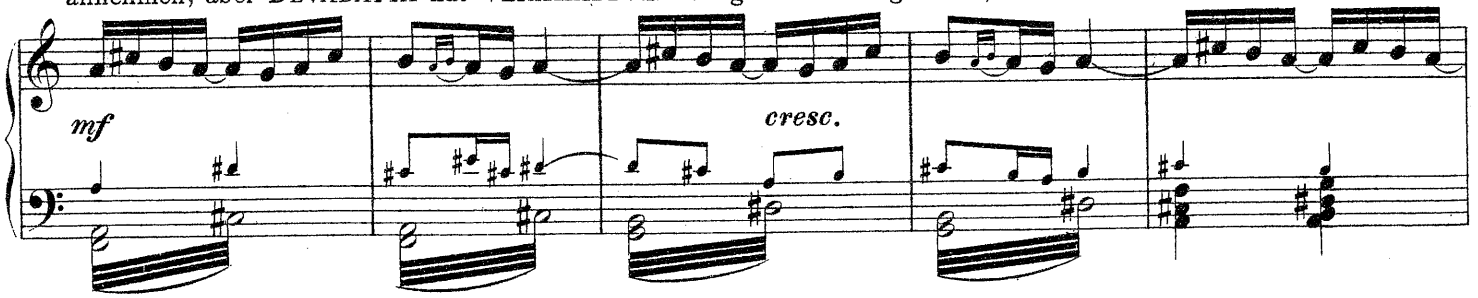
VERAMADEVA nimmt es, geht zur INO und spricht: „Nimm ein kleines Geschenk von meiner Hand an."



INO will es

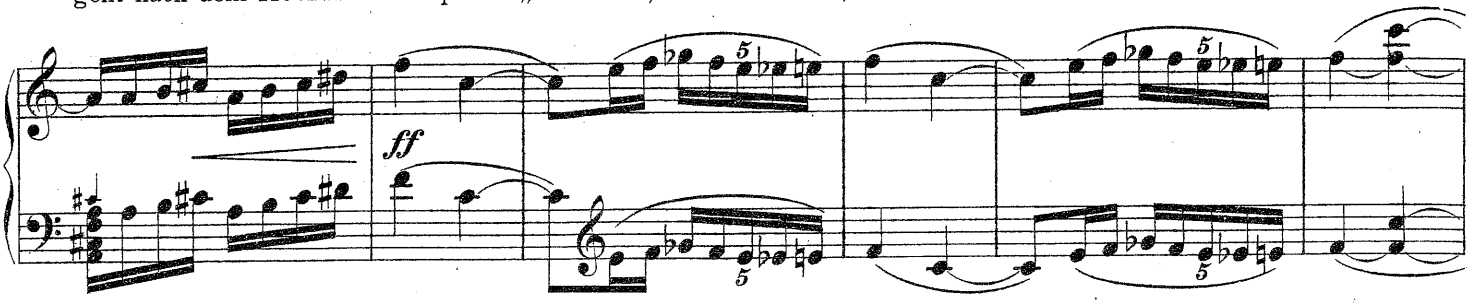
a tempo

annehmen, aber DEVADATTA hat VERAMADEVAS listiges Lächeln gesehen, deshalb nimmt er das Diadem an sich

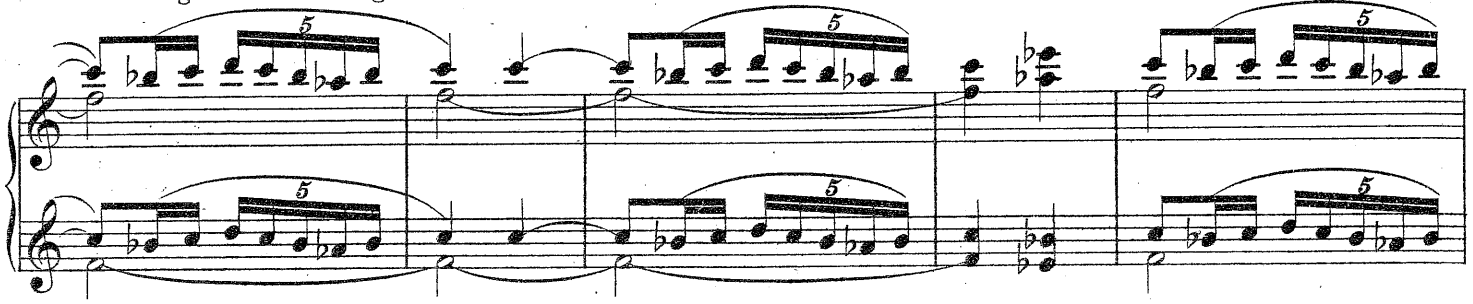


84 *poco sostenuto*

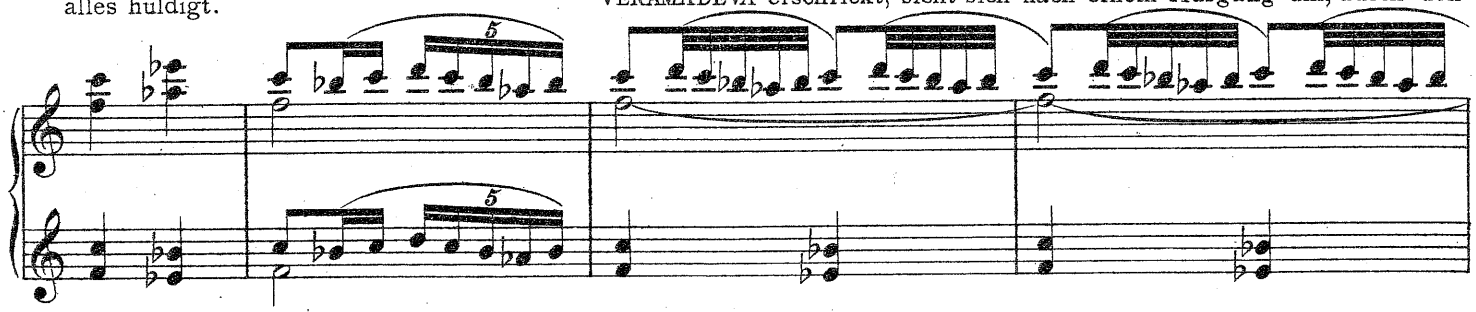
geht nach dem Hochsitz und spricht: „Herrscher, INO bittet Euch, dieses Diadem anzunehmen. Niemand ist würdiger



es zu tragen als die Königin des Festes. RUPASENA dankt ihm und setzt das Diadem auf den Kopf der RANIE, der



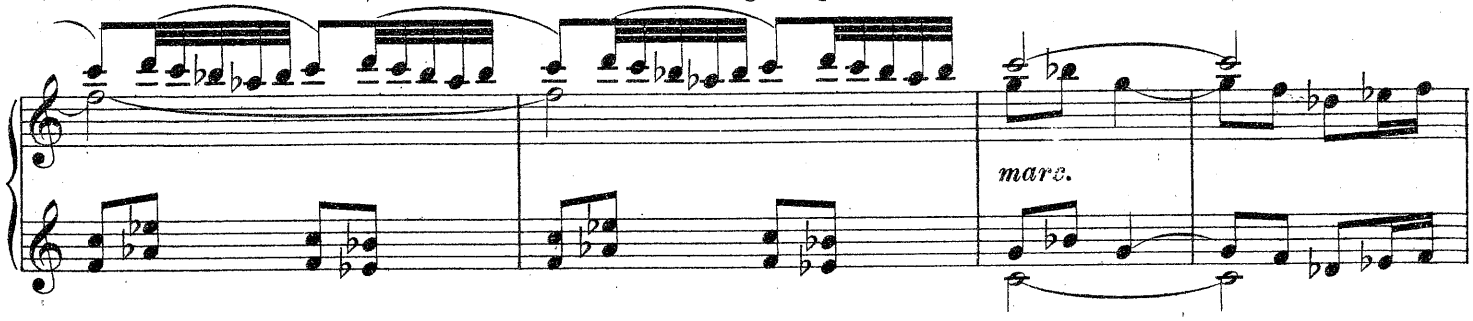
alles huldigt. VERAMADEVA erschrickt, sieht sich nach einem Ausgang um, durch den



er sich entfernen könnte, aber überall findet er den Weg versperrt.

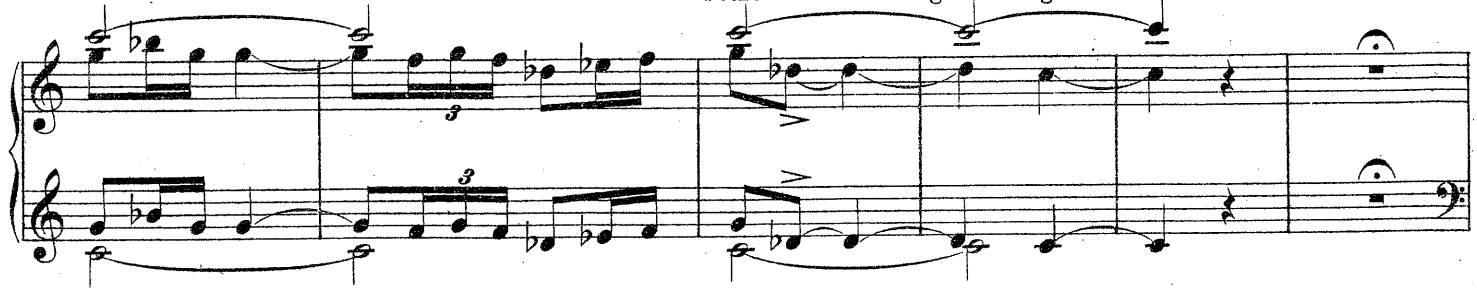
85 Maestoso.

RUPASENA spricht: „Laß das Fest sei-



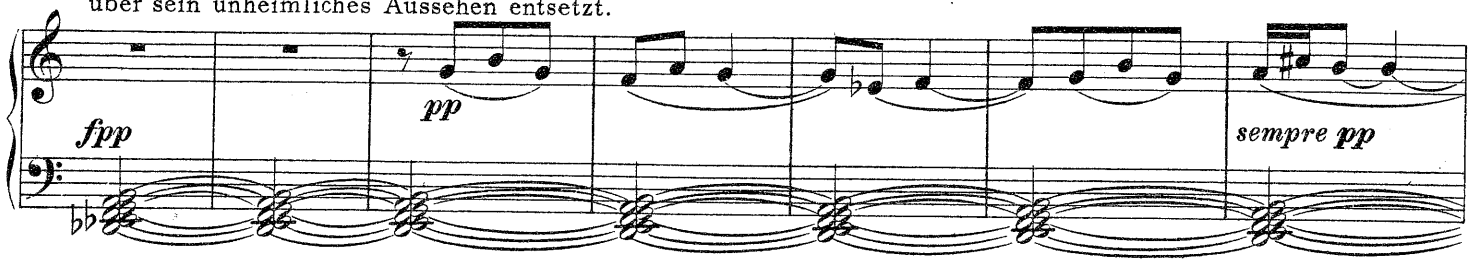
nen Fortgang nehmen VERAMADEVA!"

VERAMADEVA verbeugt sich vor RUPASENA und gibt mit Entsetzen dem Schlangenbändiger ein Zeichen.



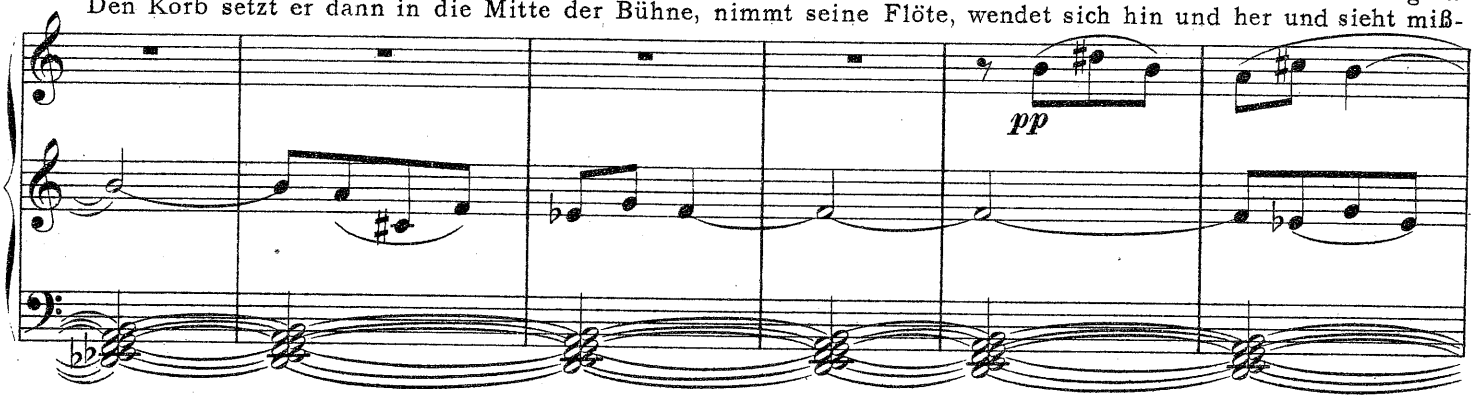
Lento misterioso ♩ = 58

URAGA tritt plötzlich hervor, er trägt einen großen goldenen Korb mit einem bunten Teppich bedeckt. Alle sind über sein unheimliches Aussehen entsetzt.

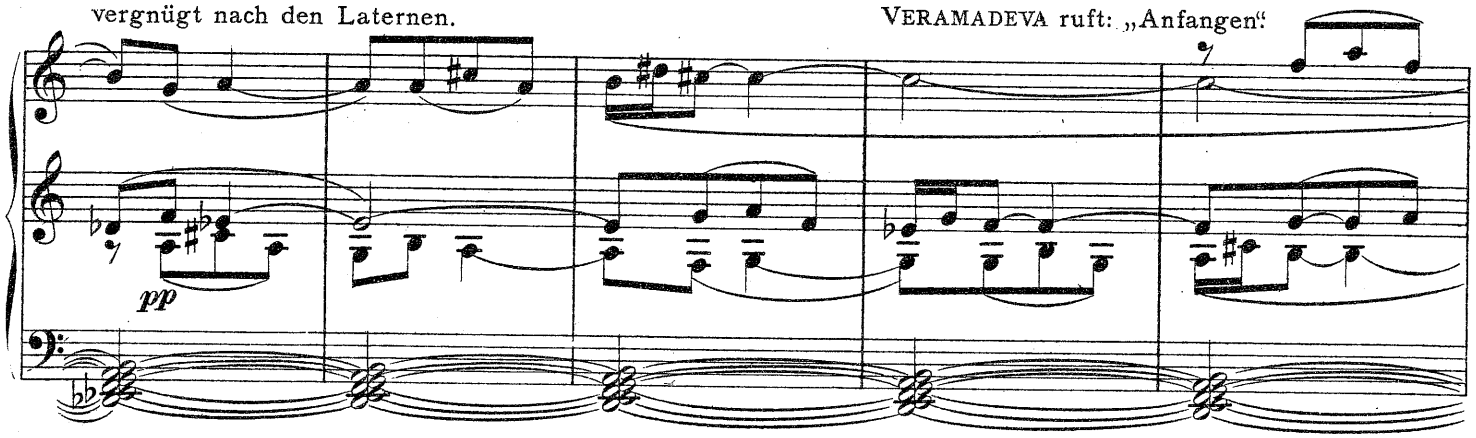


86

URAGA verbeugt sich tief vor RUPASENA, blinzelt mit den Augen, da sie das helle Licht nicht vertragen. Den Korb setzt er dann in die Mitte der Bühne, nimmt seine Flöte, wendet sich hin und her und sieht mißvergnügt nach den Laternen.

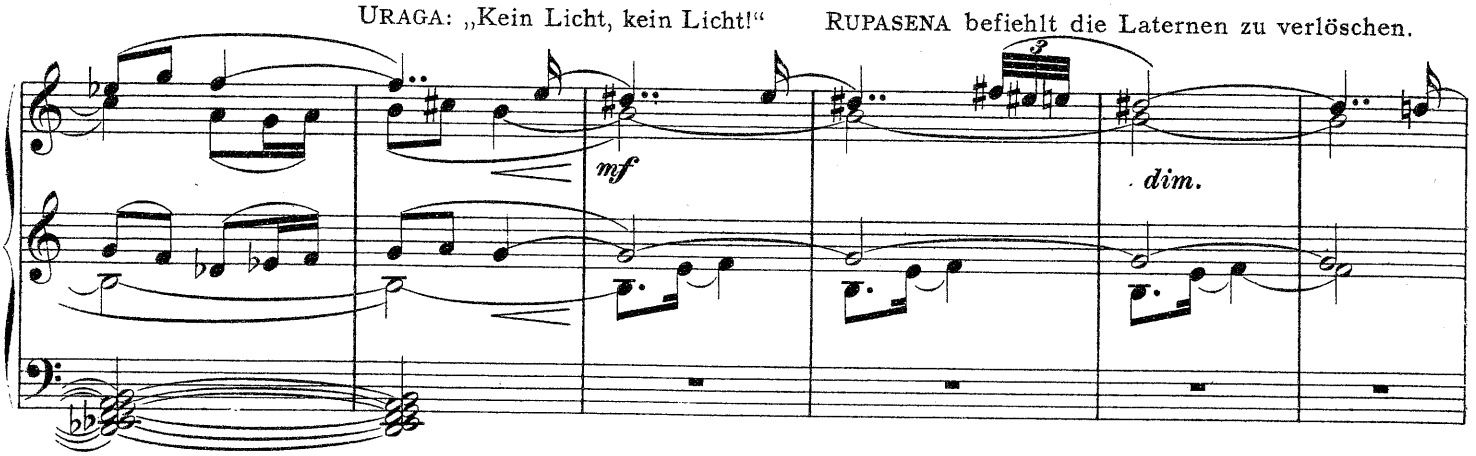


VERAMADEVA ruft: „Anfangen!"



URAGA: „Kein Licht, kein Licht!"

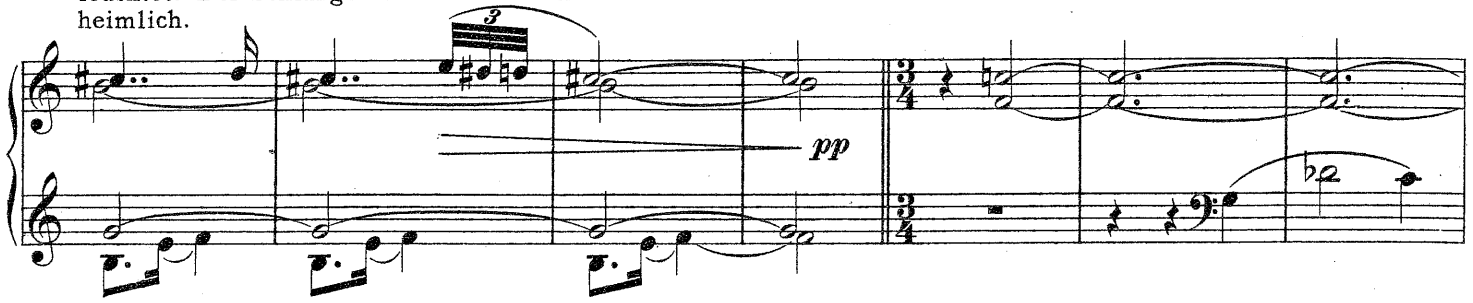
RUPASENA befiehlt die Laternen zu verlöschen.



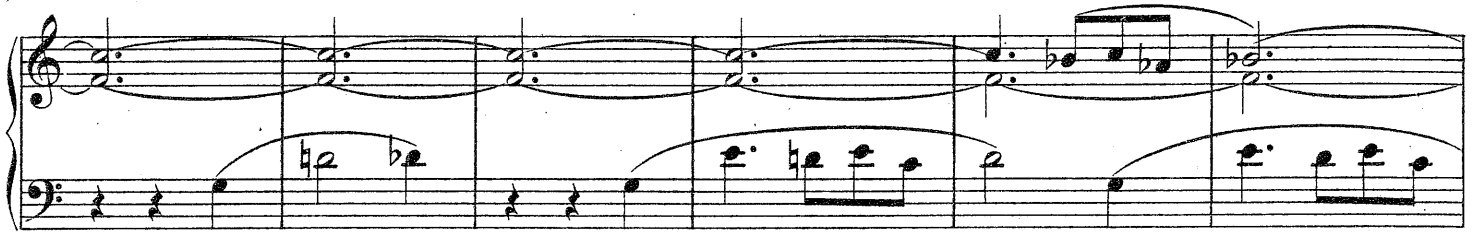
Der Garten wird nur durch die matten Strahlen des Mondes erleuchtet. Der Schlangenstein im Diadem der RANIE leuchtet unheimlich.

87 **Andante con moto.**

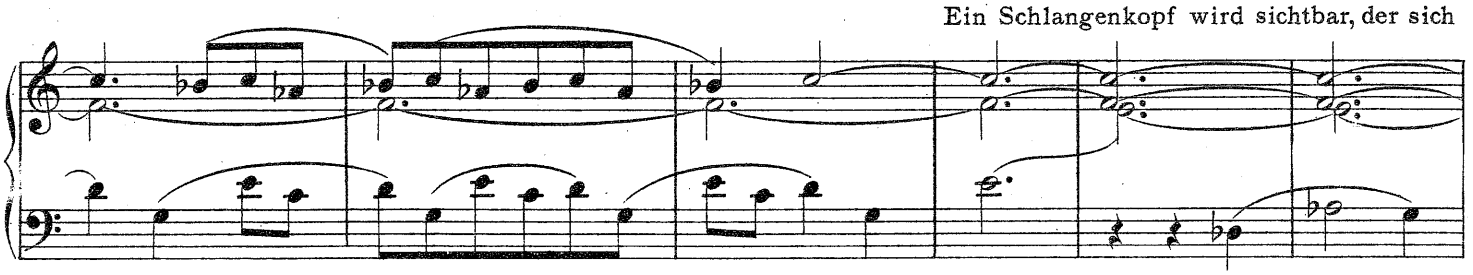
URAGA beginnt auf seiner Flöte zu spielen.



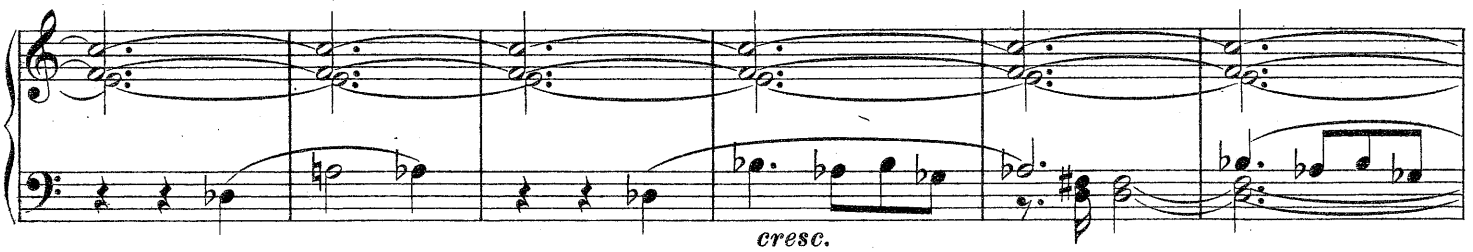
Er reißt den Teppich vom Korbe.



Ein Schlangenkopf wird sichtbar, der sich

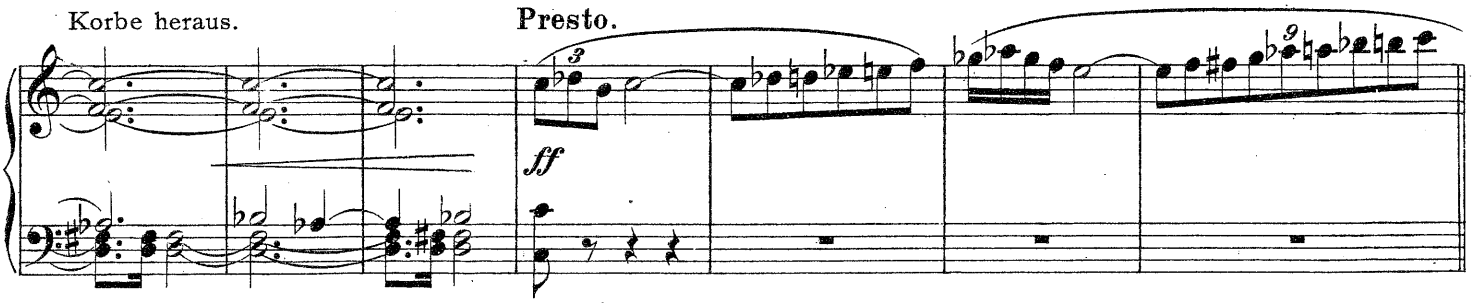


schaukelnd hin und her bewegt und dessen Augen im Dunklen leuchten. Plötzlich stürzt die Schlange aus dem



Korbe heraus.

Presto.



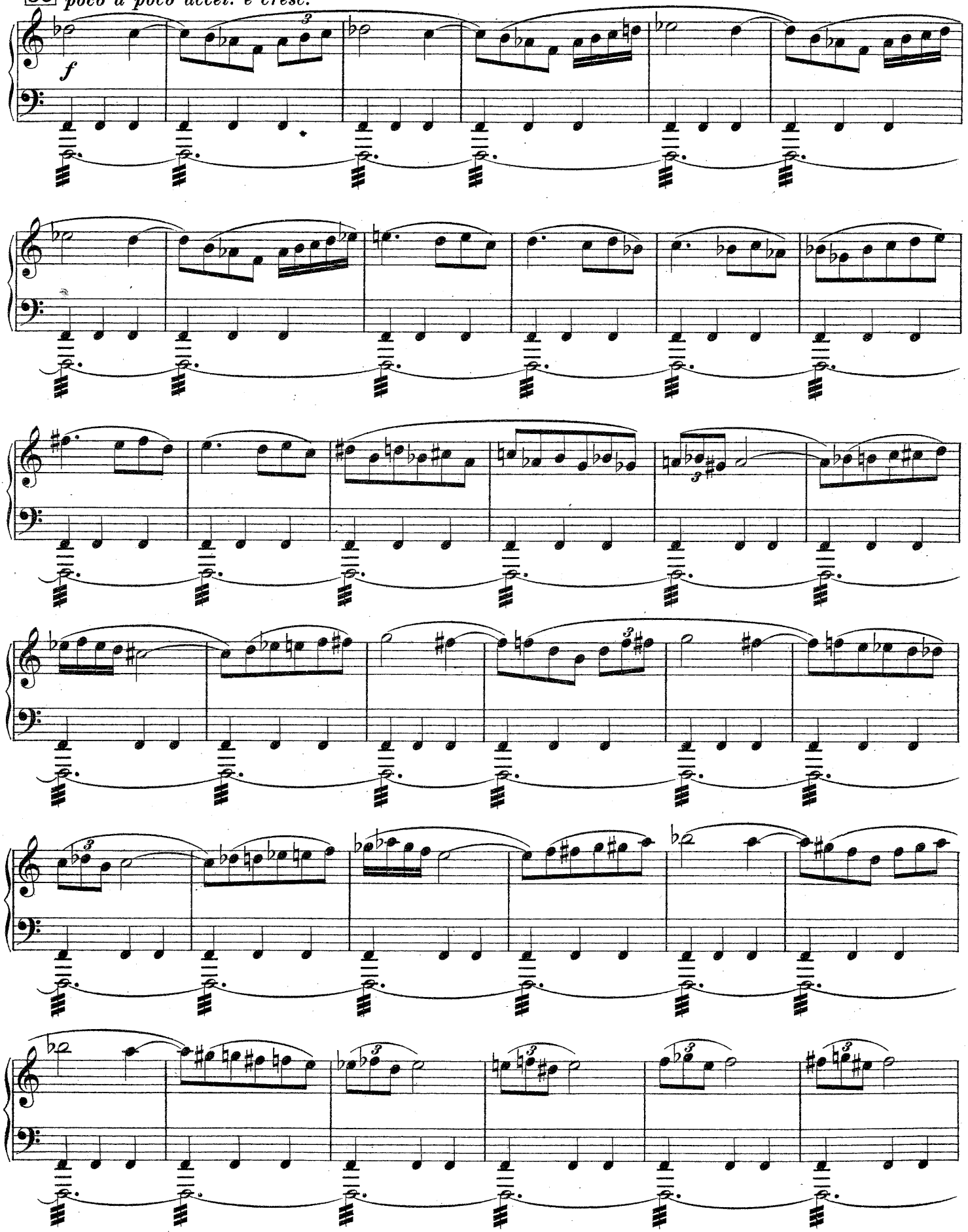
Der Todestanz.

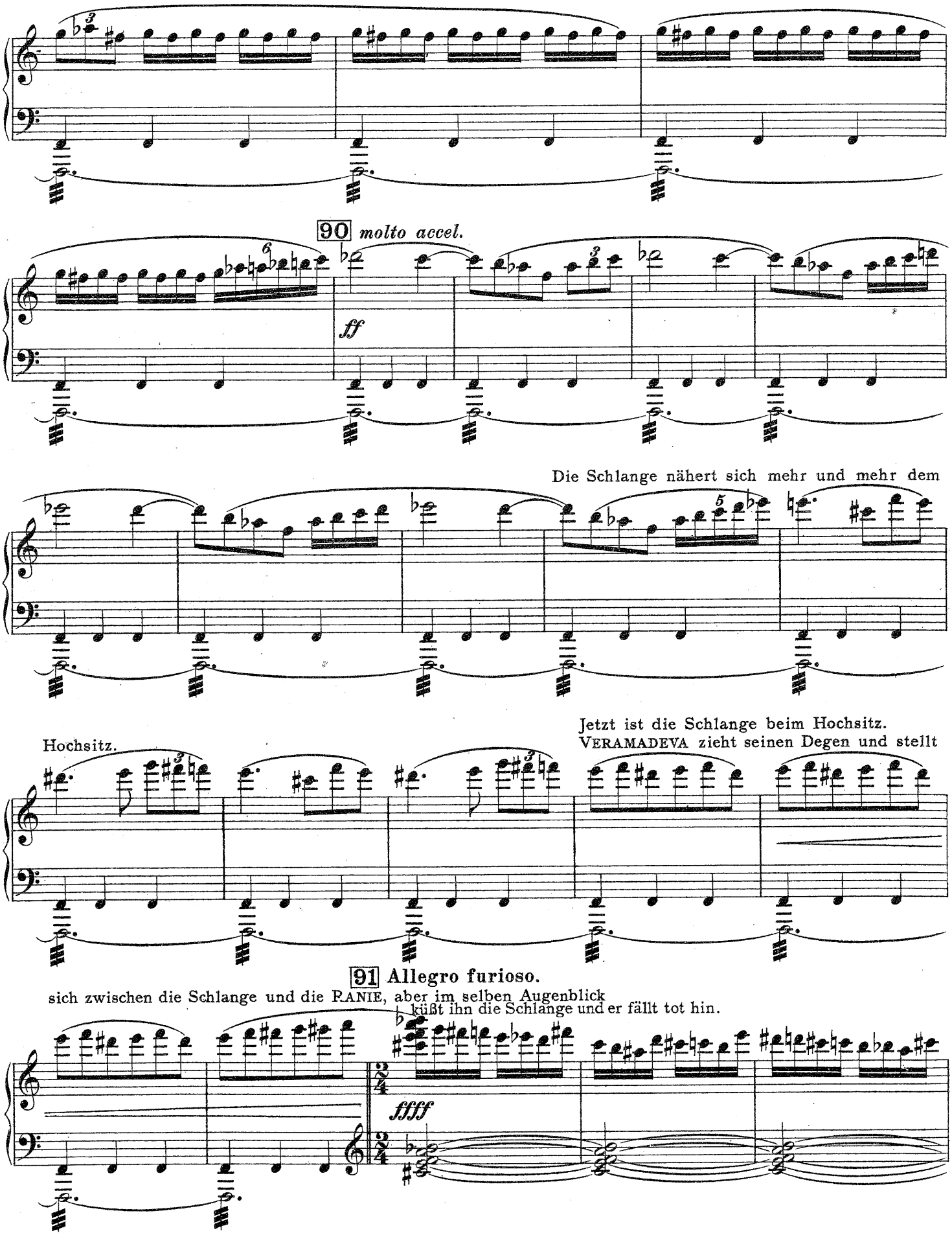
88 Allegro $\mathit{d.}$ = 80

Eine Tänzerin, deren Kopfschmuck ein Cobraschlangenkopf bildet, ihr Kostüm hat die Schlangenfarbe. Während des Tanzes nähert sie sich immer mehr dem Hochsitz, der leuchtende Stein zieht sie an. VERAMADEVA folgt jeder Bewegung der Schlange.

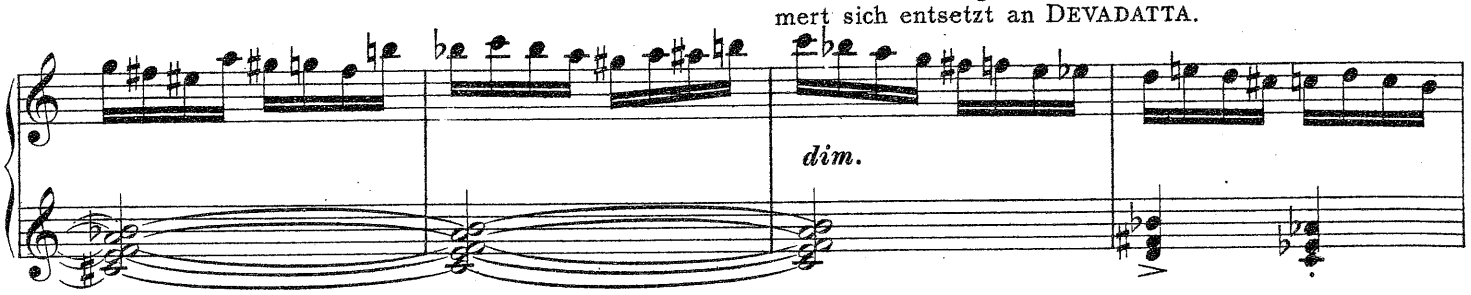
*) Eine C Clarinette auf der Bühne.

89 *poco a poco accel. e cresc.*




90 molto accel.
ff
Die Schlange nähert sich mehr und mehr dem
Hochsitz.
Jetzt ist die Schlange beim Hochsitz.
VERAMADEVA zieht seinen Degen und stellt
91 Allegro furioso.
sich zwischen die Schlange und die RANIE, aber im selben Augenblick
küßt ihn die Schlange und er fällt tot hin.
ffff

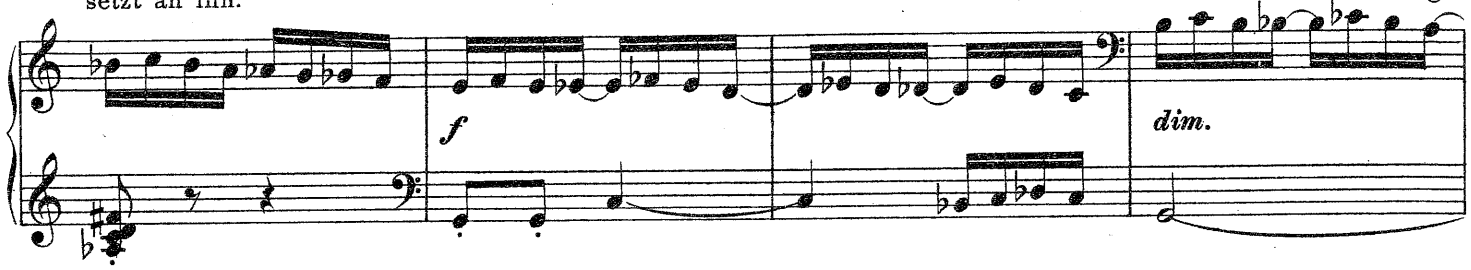
Große Verwirrung. Alle sind erschrocken. INO klammert sich entsetzt an DEVADATTA.



92

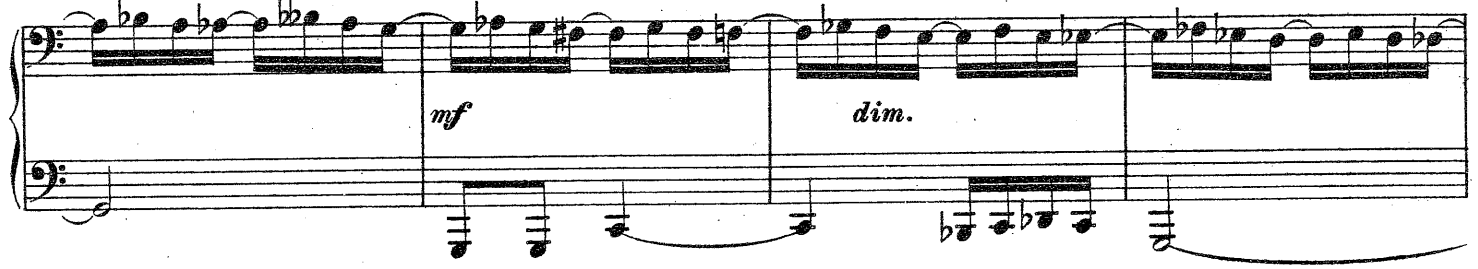
RUPASENA befiehlt die Laternen wieder anzuzünden. Die RANIE stützt sich entsetzt an ihn.

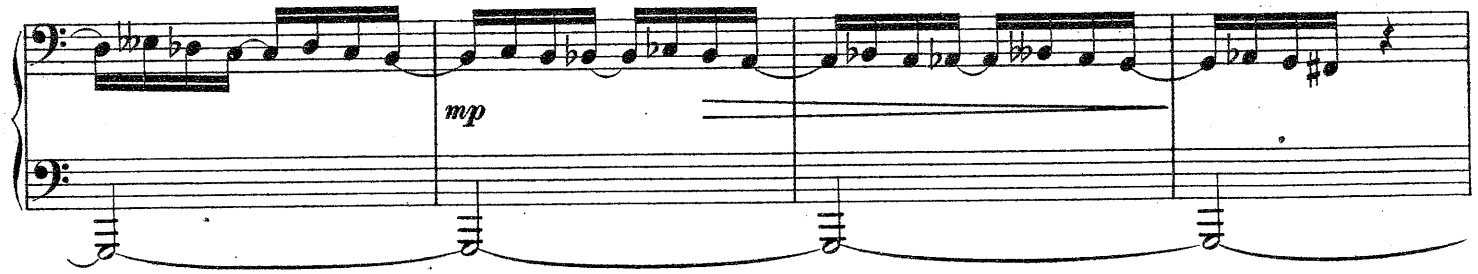
DEVADATTA sagt: „Die Götter haben sich an ihm gerächt!"
URAGA und die Schlange

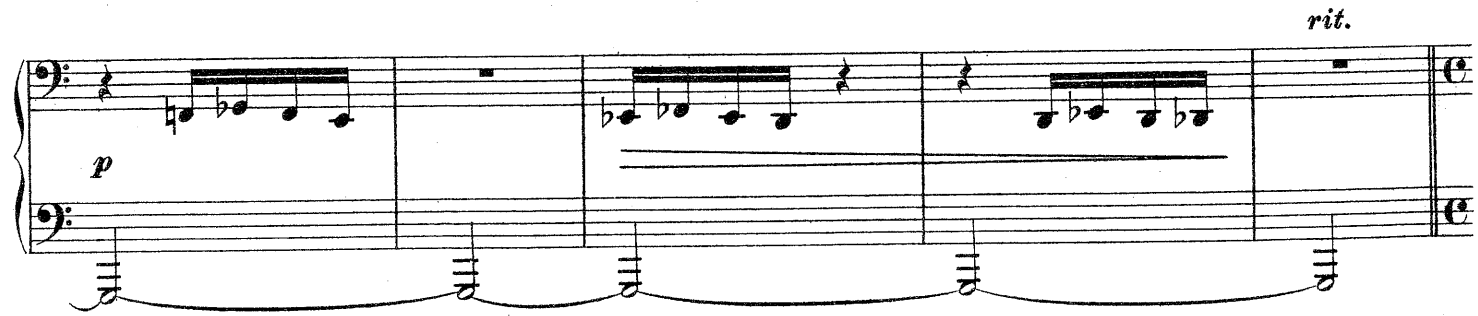


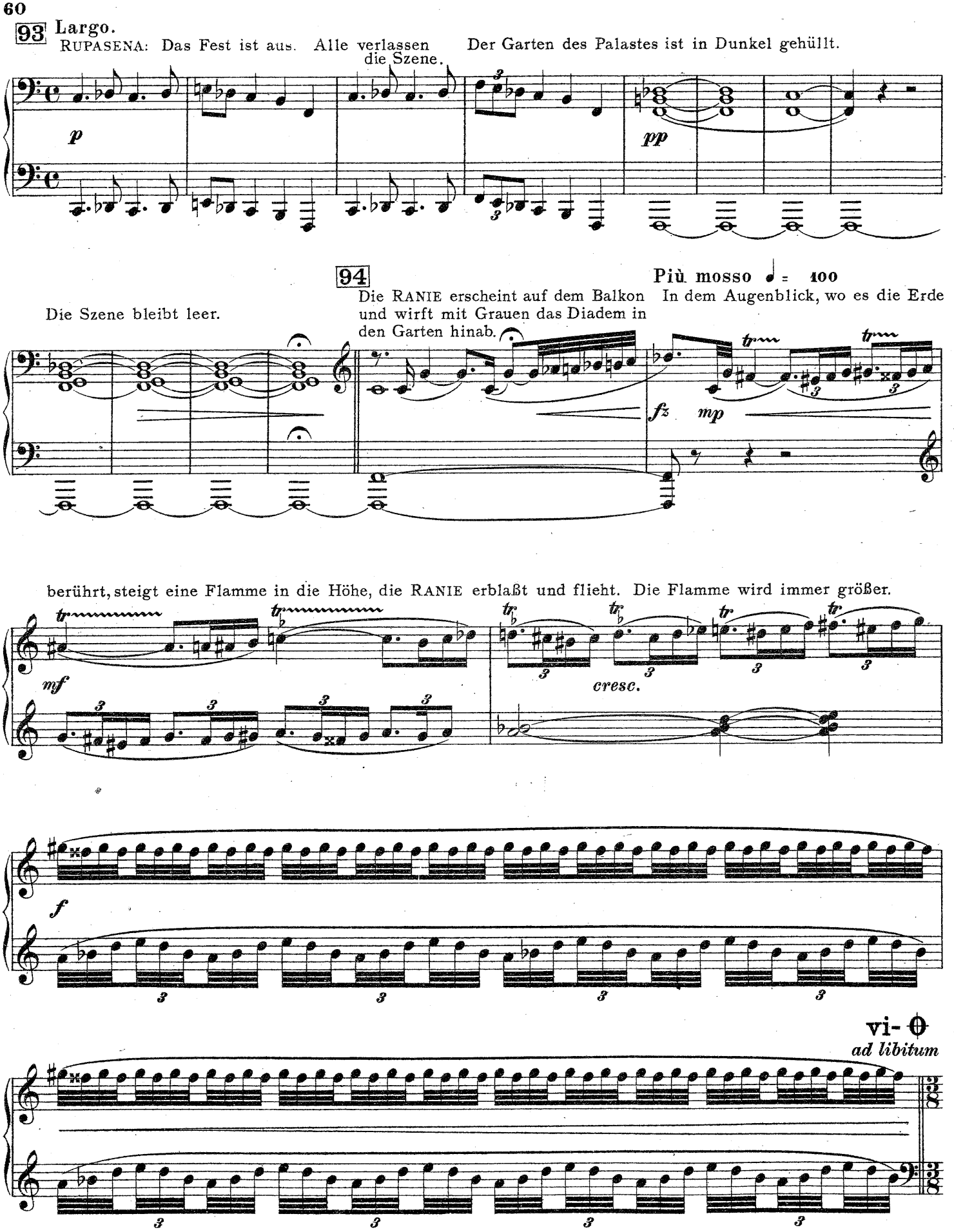
sind verschwunden.

Die Krieger tragen den Körper VERAMADEVAS fort, alle betrachten den Leichnam mit Grauen.








93 Largo.
RUPASENA: Das Fest ist aus. Alle verlassen die Szene. Der Garten des Palastes ist in Dunkel gehüllt.

Die Szene bleibt leer.
94
Die RANIE erscheint auf dem Balkon und wirft mit Grauen das Diadem in den Garten hinab.
Più mosso ♩ = 100
In dem Augenblick, wo es die Erde

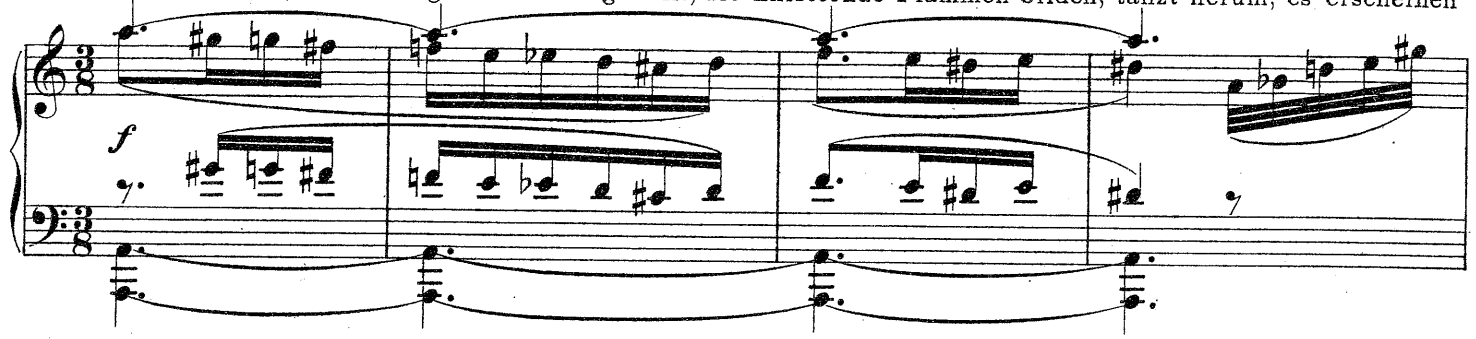
berührt, steigt eine Flamme in die Höhe, die RANIE erblaßt und flieht. Die Flamme wird immer größer.

vi- 𝄵
ad libitum

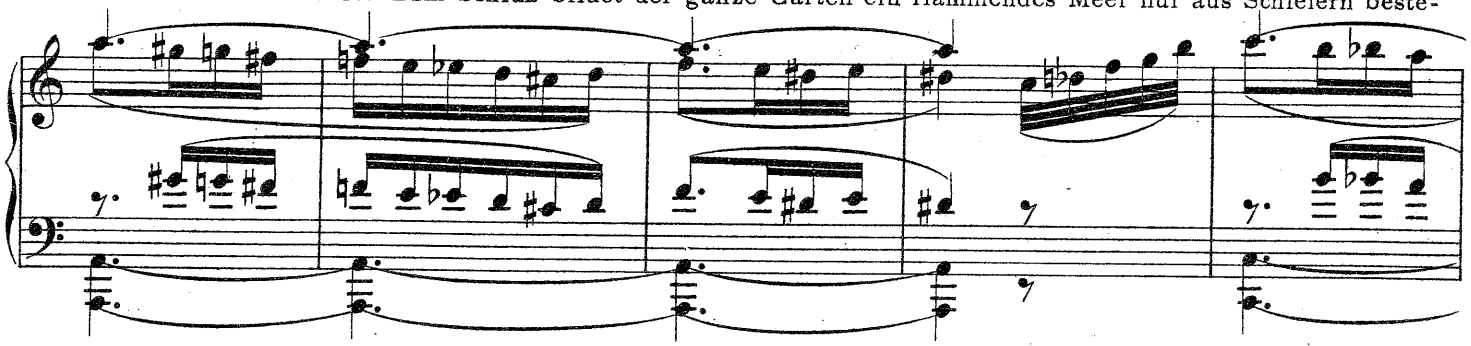
Die Flammen.

95 **Listesso tempo** ♩. = ♩

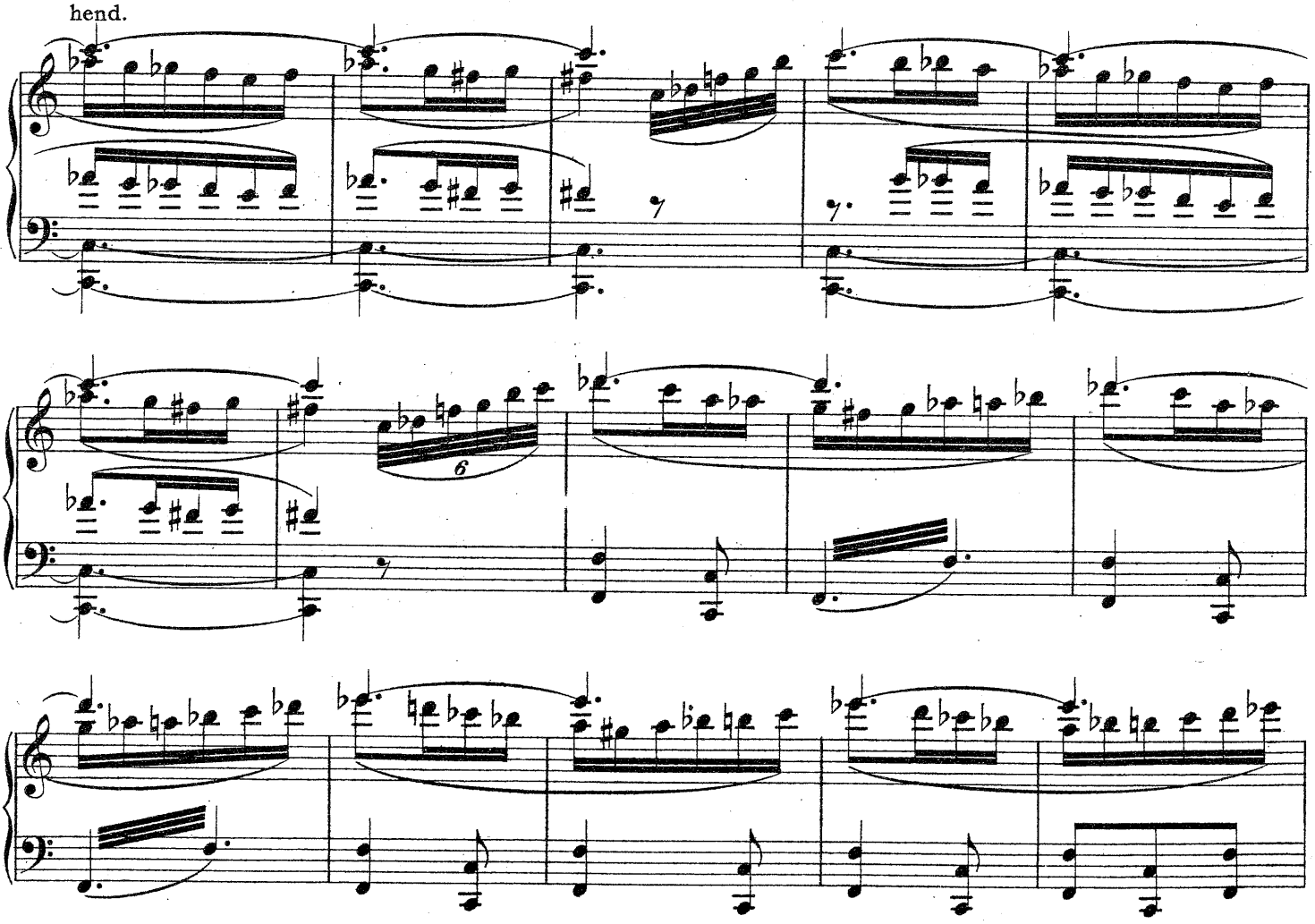
Eine Tänzerin, vollständig in Schleier gehüllt, die knisternde Flammen bilden, tanzt herum, es erscheinen

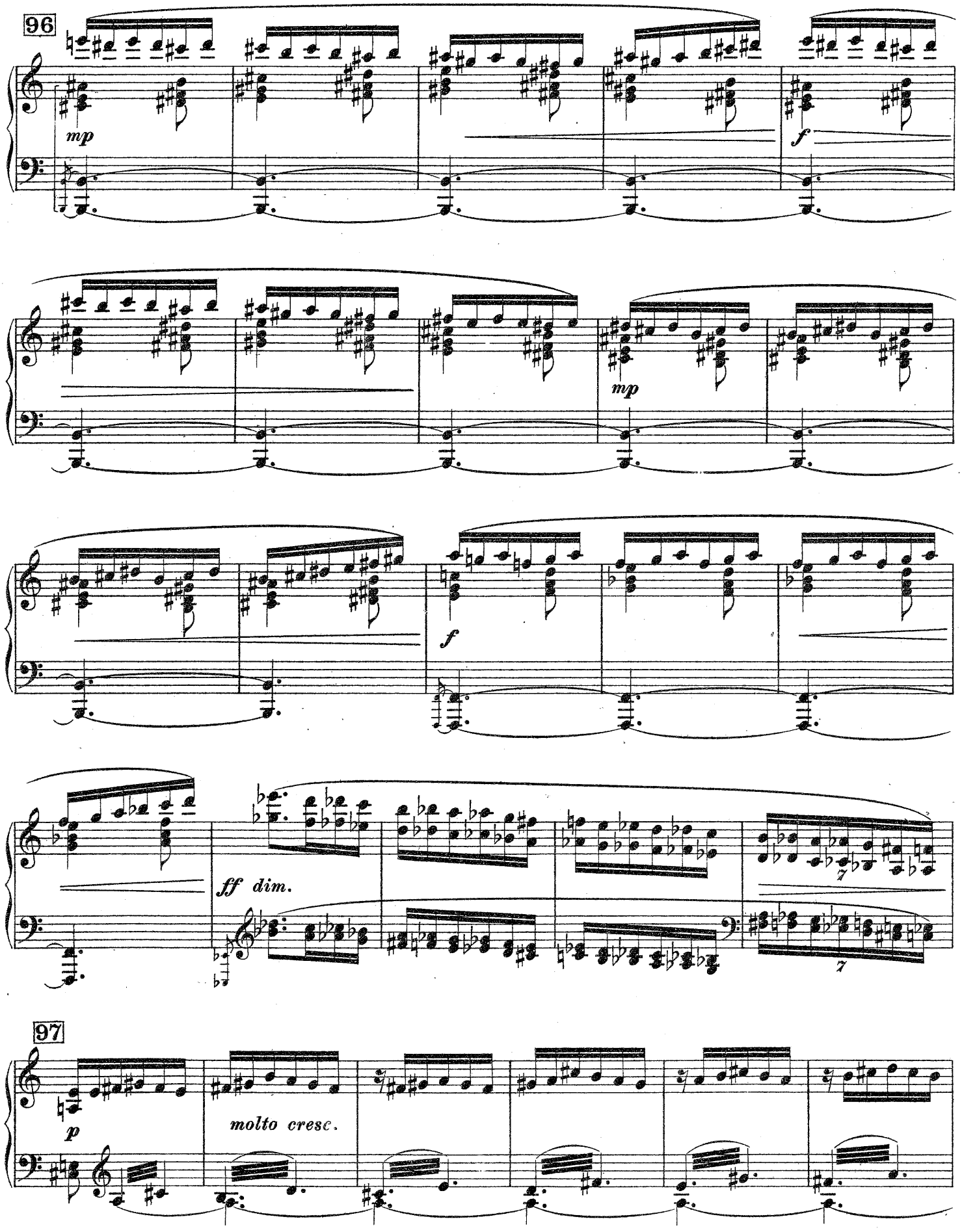


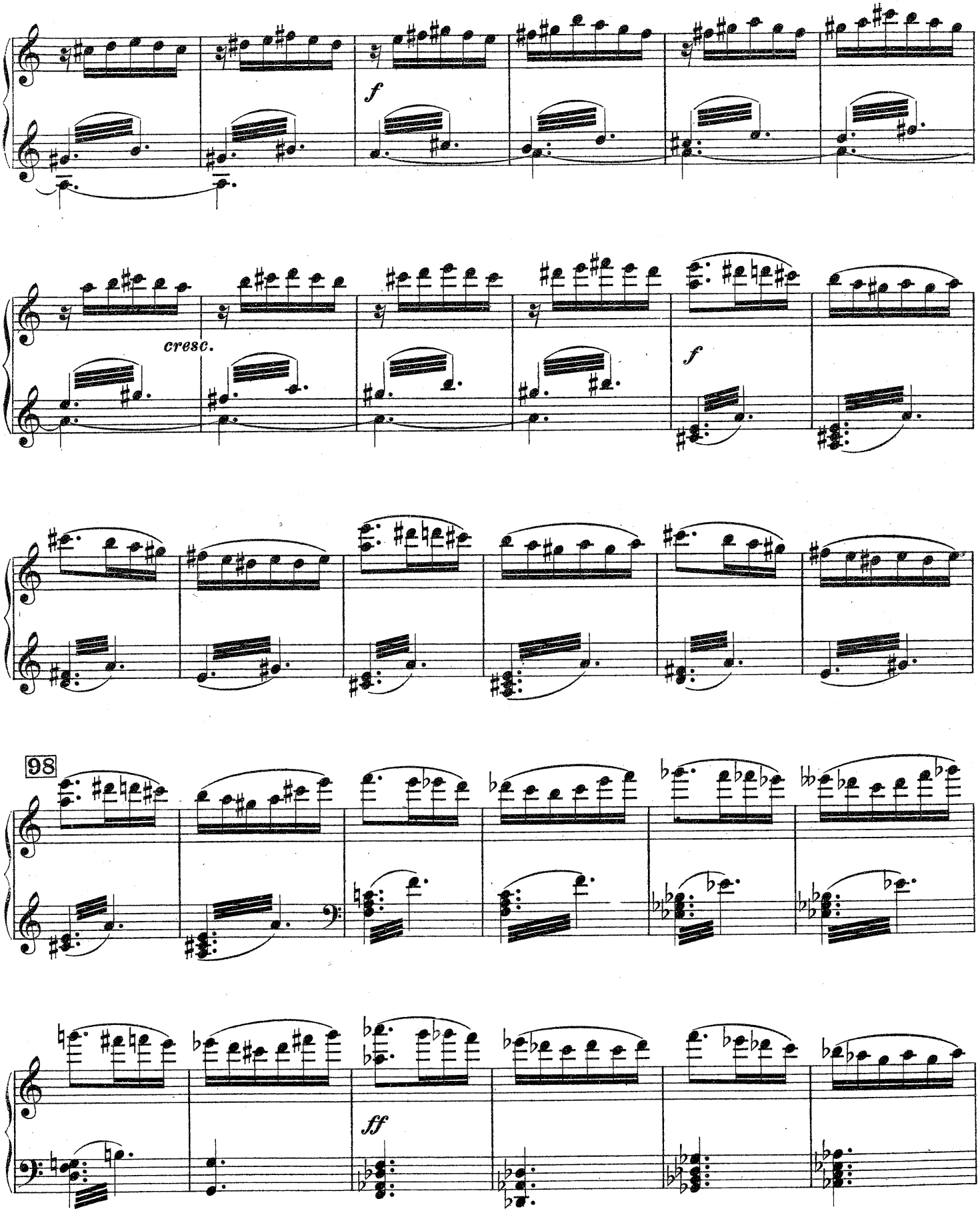
nach und nach mehrere. Zum Schluß bildet der ganze Garten ein flammendes Meer nur aus Schleiern beste-

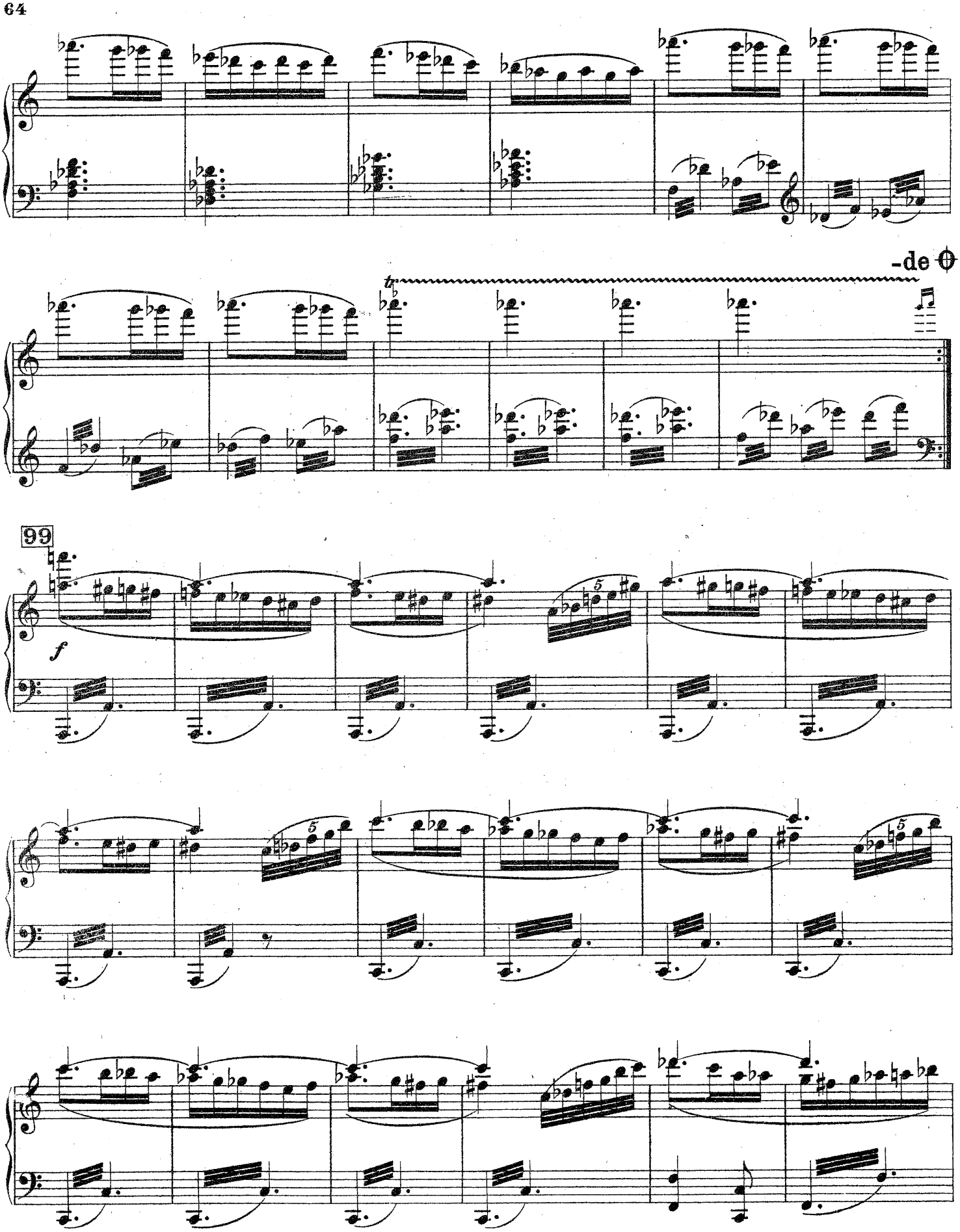


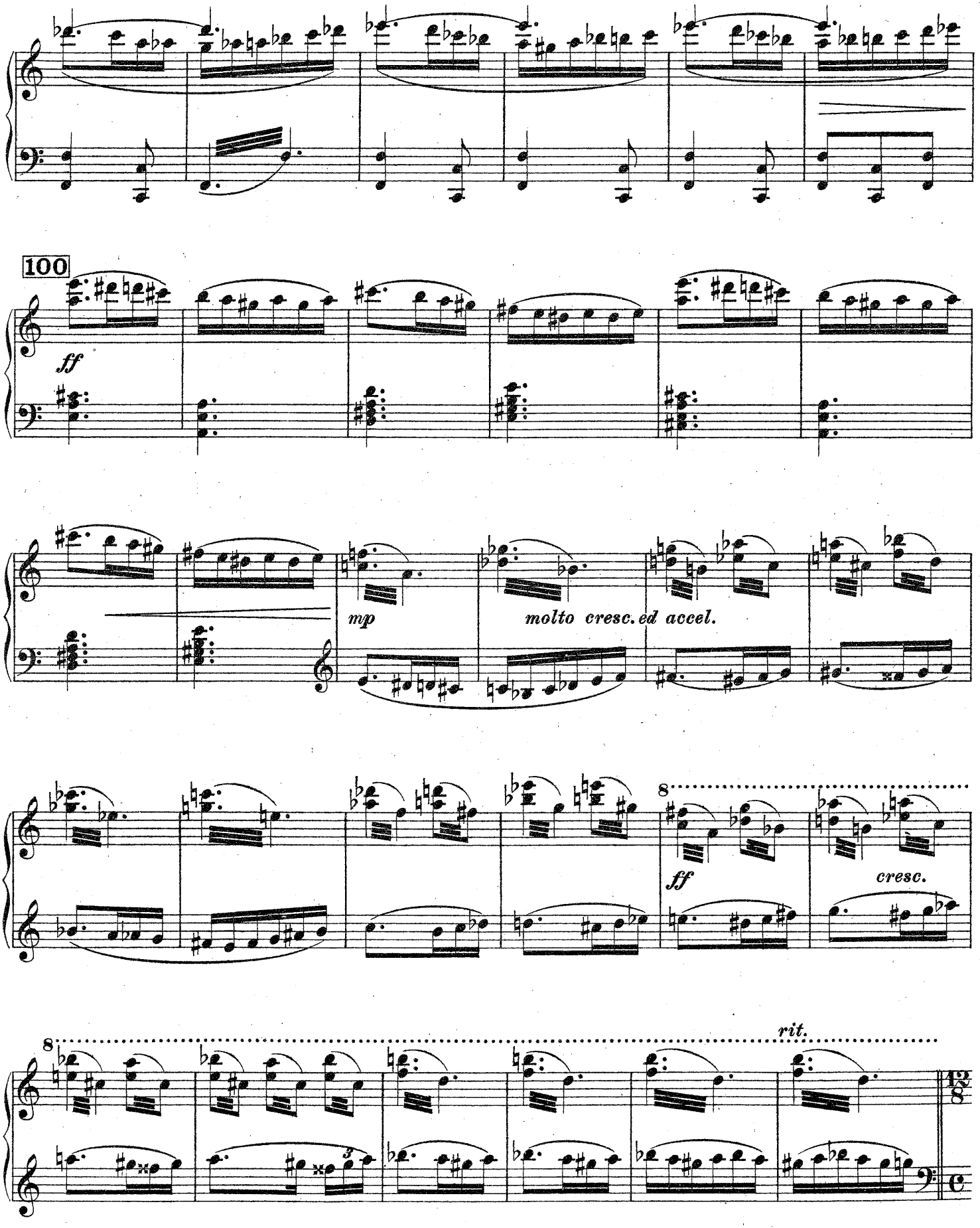
hend.




96
mp
f
mp
f
ff dim.
7
7
97
p
molto cresc.

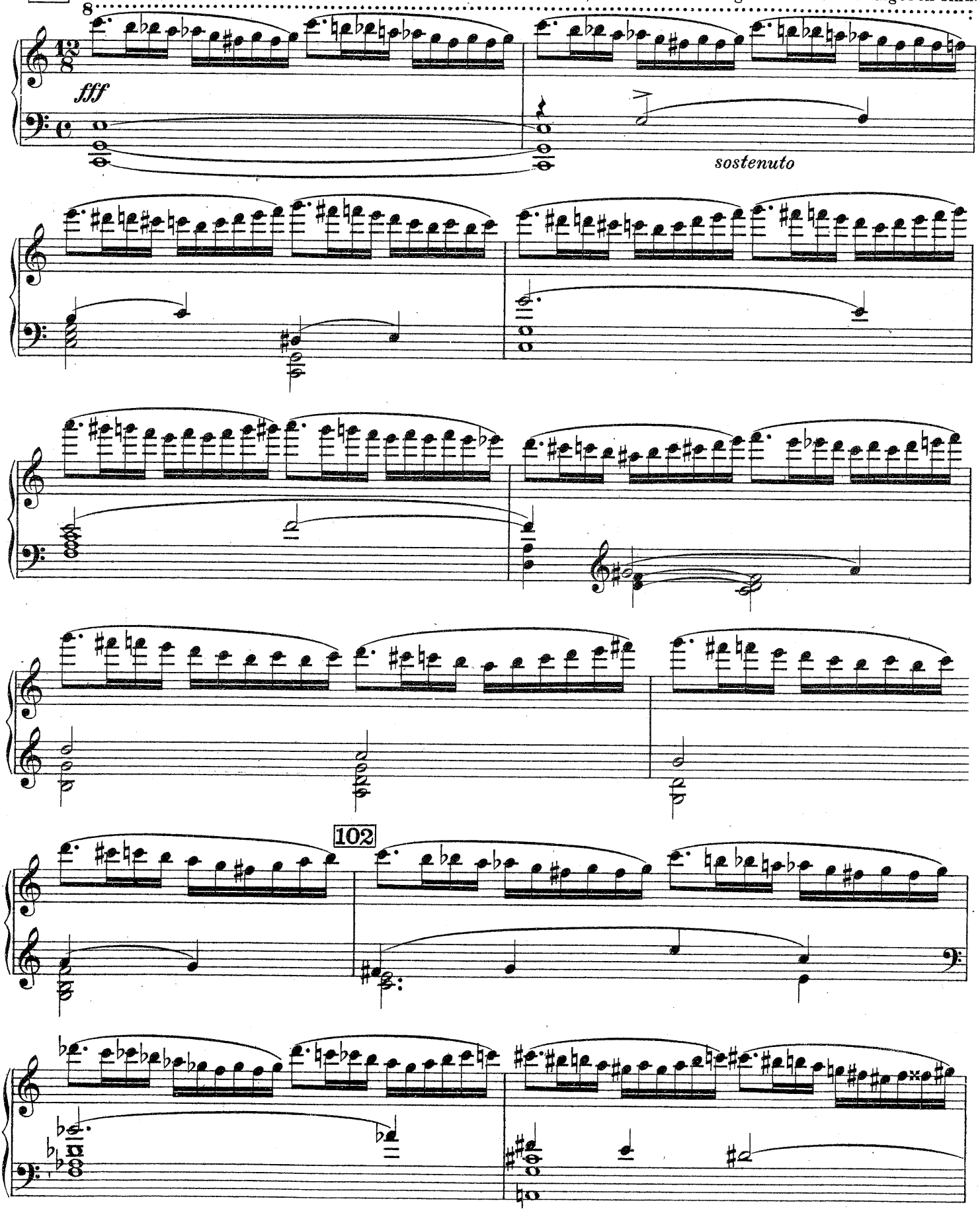

f
cresc.
f
98
ff

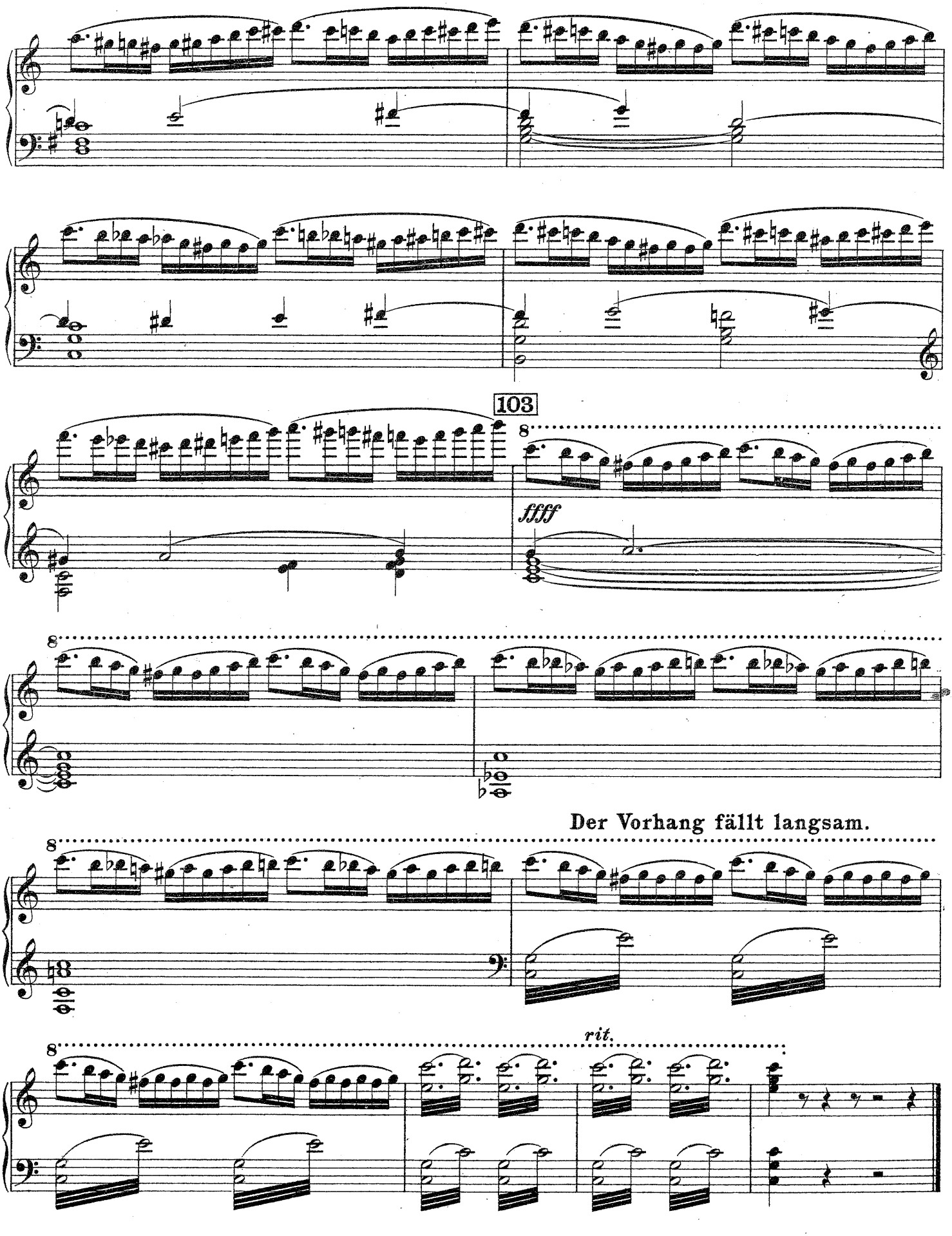

-de
tr
99
f


100
ff
mp
molto cresc. ed accel.
8
ff
cresc.
8
rit.

Listesso tempo.

101 INO und DEVADATTA erscheinen auf dem Balkon des Palastes, wo sie vollständig von Flammen umgeben sind.




103
8
ffff
8
8
Der Vorhang fällt langsam.
8
rit.